

# **Quantitative Entwicklungstendenzen der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen 1975-2025**

**Forschungsbericht 29**

**Frank Landler**

**René Dell'mour**

Institut für Demographie  
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Wien 2006

INSTITUT FÜR DEMOGRAPHIE

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

## **Forschungsbericht Nr. 29**

Das Projekt wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur am Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt.

Anmerkung: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Das Institut für Demographie folgt damit der Bestimmung des §1Abs. 4 des Bundesgesetzes über die Gleichbehandlung von Frau und Mann im Arbeitsleben (Gleichbehandlungsgesetz).

Die Arbeit unterliegt ausschließlich der Verantwortung des Instituts für Demographie und wurde der phil.-hist. Klasse nicht vorgelegt.

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Institut für Demographie  
Vienna Institute of Demography  
Österreichische Akademie der Wissenschaften  
A-1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 8-10  
Tel.: +43-1/51581/7702  
Fax: +43-1/51581/7730  
e-mail: vid@oeaw.ac.at  
homepage: <http://www.oeaw.ac.at/vid>

### **Vertrieb:**

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften  
A-1011 Wien, Postgasse 7, Postfach 471  
Tel.: +43-1/51581/3401-3406  
Fax: +43-1/51581/400  
e-mail: verlag@oeaw.ac.at  
homepage: <http://www.verlag.oeaw.ac.at/>

Lektorat und Layout: Dr. Florian Pauer und Mag. Ani Minassian  
Druck und Bindung: Riegelnik Ges.m.b.H., A-1080 Wien, Piaristengasse 17-19

ISBN 3-7001-3694-3

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Das Modell der Hochschulplanungsprognose</b> .....	<b>7</b>
2.1	Gegenstand und Struktur des Modells .....	7
2.2	Modellierung des Hochschulzugangs .....	9
2.2.1	Wintersemesteranfänger .....	9
2.2.2	Aufteilung auf die Studienrichtungen .....	11
2.3	Bestandsfortschreibung .....	11
2.3.1	Studenten .....	11
2.3.2	Retention und Verweildauer .....	12
2.3.3	Mehrfachinskriptionen .....	13
2.4	Modellierung des Studienerfolgs .....	14
2.4.1	Abschlüsse und Erstabschlüsse .....	14
<b>3</b>	<b>Voraussichtliche Entwicklung der Maturantenzahlen</b> .....	<b>15</b>
<b>4</b>	<b>Prognose der Erstzulassungen an Universitäten und Fachhochschulen</b> .....	<b>20</b>
<b>5</b>	<b>Entwicklung der Zahl der Studierenden</b> .....	<b>34</b>
<b>6</b>	<b>Prognose der Studienabschlüsse</b> .....	<b>40</b>
<b>7</b>	<b>Ergebnisse nach Studienrichtungen</b> .....	<b>45</b>
	<b>Anhang</b> .....	<b>55</b>
	Abkürzungsverzeichnis .....	56
	Schultypengruppen der Maturanten .....	57
	Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungen.....	57
	Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungen nach ISCED.....	67
	Tabellenverzeichnis.....	69
	Grafikverzeichnis .....	69
	Tabellen.....	71



# 1 Einleitung

In sämtlichen Hochschulberichten seit 1972 hat das Wissenschaftsressort Prognoseergebnisse zur zukünftigen Entwicklung der Studentenzahlen veröffentlicht. Seit 1978 bilden die Ergebnisse zweier an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften kontinuierlich betreuter Projekte<sup>1</sup> die Grundlage der entsprechenden Abschnitte des Hochschulberichts. Gegenstand dieser Prognosen ist die Entwicklung der Zahl der inländischen ordentlichen Studierenden an wissenschaftlichen Universitäten und ab der vorliegenden Prognose auch an künstlerischen Universitäten und Fachhochschulstudiengängen. Die Studien an Kunstuniversitäten und die Fachhochschulstudiengänge sind überwiegend angebotsgesteuert, was bei der Modellerstellung entsprechend berücksichtigt wurde. Das heißt, ihre Zahl ist weniger durch die Nachfrage der Studierwilligen als vielmehr durch Zulassungsprozeduren, vorhandene Plätze und somit letztlich durch politische Entscheidungen bestimmt. Insbesondere für die Fachhochschulstudiengänge wird deshalb die bei den wissenschaftlichen Universitäten angewandte statistische Prognosemethode nicht eingesetzt. Für die künstlerischen Universitäten wurde zwar versucht, dieselben Verfahren wie für die wissenschaftlichen Universitäten anzuwenden, allerdings führte dies aufgrund der schlechten Datenlage – die Daten beginnen erst mit dem Studienjahr 1991/92 und weisen zahlreiche Inkonsistenzen auf – zu keinen zufrieden stellenden Ergebnissen.

Bei den im Hochschulbericht veröffentlichten Prognosen können zwei Arten unterschieden werden: solche, die auf einer eingehenden Analyse des Basisdatenmaterials beruhen (1999, 1993 und 1986), und andere, bei denen nur die Prognoseannahmen modifiziert werden, um aktuelle Trends besser abzubilden (2002, 1996 und 1990). Die Umwälzungen, denen der Universitätsbereich in den Neunzigerjahren durch die erfolgreiche Einführung der Fachhochschulstudiengänge ausgesetzt war, waren – soweit möglich – schon bei der Hochschulplanungsprognose 1999 berücksichtigt worden. Durch die Einführung des Studienbeitrags und des dreigliedrigen Studienablaufs (Bakkalaureats-, Magister- und Doktoratsstudium) hat sich die Situation für den Universitätsbereich seit dieser Prognose allerdings gravierend verändert. Darüber hinaus wurde für diese Studie die Zusammenfassung der Studienrichtungen zu Studienrichtungsgruppen den heutigen Bedürfnissen und Normen (ISCED) angepasst und damit völlig neu gestaltet. Obwohl bei der Durchführung dieser Studie die Daten dreier Studienjahre *nach* Einführung des Studienbeitrags vorlagen, lassen sich die Auswirkungen – vor allem die längerfristigen – dieser weit reichenden

---

<sup>1</sup> Dell'mour, René. Hochschulplanungsprognose 1978, 1981, 1984, 1987, 1990, 1993, 1996

Landler, Frank. 1977. Ein Simulationsmodell des primären und sekundären Bildungswesens in Österreich. *Schriftenreihe des ISEF 2/77*, Wien.

Landler, Frank. 1997. *Das österreichische Bildungswesen in Zahlen. Analyse und Computersimulation des Schulsystems und der Qualifikationsstruktur der Bevölkerung*. Wien, WUV-Universitätsverlag.

Dell'mour, René und Frank Landler. 1994. Quantitative Entwicklungstendenzen der österreichischen Hochschulen 1970-2010. *Schriften des Instituts für Demographie 10*. Wien, Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

bildungspolitischen Maßnahme noch schwer abschätzen. Erschwerend kommt noch hinzu, dass etwa zur gleichen Zeit schrittweise – für manche Studienrichtungen gibt es derzeit noch gar keinen entsprechenden Studienplan – der dreigliedrige Studienablauf eingeführt wurde. Wie sich bei der Analyse der Daten herausstellte, sind einerseits die kurzfristigen Auswirkungen nach Einführung des Studienbeitrags noch nicht abgeklungen, und daher können auch die längerfristigen statistisch nicht wirklich erfasst werden. Den längerfristigen Auswirkungen nach Einführung des Studienbeitrags werden sich in den nächsten Jahren zusätzlich noch die Auswirkungen der Einführung des dreigliedrigen Studienablaufs überlagern, sodass es letztlich teilweise schwierig und statistisch aufwändig bzw. unmöglich sein wird, einzelne Veränderungen bei den Ergebnissen der einen oder anderen Maßnahme zuzuordnen. Mit der vorliegenden Studie soll nun versucht werden, auch ohne breite Datenbasis eine erste vorsichtige Abschätzung der zukünftigen Entwicklung im Bereich der Universitäten durchzuführen.

## 2 Das Modell der Hochschulplanungsprognose

### 2.1 Gegenstand und Struktur des Modells

Die Hochschulplanungsprognose hat das Ziel, Aussagen über zu erwartende *quantitative* Entwicklungen an österreichischen Hochschulen zu machen. Studienanfänger- und Studentenzahlen sollen eine Entscheidungshilfe für bildungsplanerische Maßnahmen bezüglich räumlicher und personeller Ressourcen bilden. Die zu erwartenden Absolventenzahlen sollen die Prognose eines nach Qualifikation unterschiedenen Erwerbspotenzials ermöglichen. Neben der Funktion der Abschätzung von Rahmenbedingungen für hochschulpolitische Maßnahmen im Sinne einer "rationalen Prophezeiung"<sup>2</sup> soll mit ihr auch ein Instrument geschaffen werden, das es gestattet, die zu erwartenden Folgen *denkbarer* Maßnahmen vorweg abzuschätzen. Ein solches *Planungsinstrumentarium*<sup>3</sup> kann aber auch zu Kontrollzwecken eingesetzt werden, indem durch seinen kontinuierlichen Einsatz *frühzeitig* erkennbar wird, ob gesetzte Maßnahmen auch die gewünschten Wirkungen erkennen lassen.

Das Hochschulmodell erfasst abweichend von den vorangegangenen Hochschulplanungsprognosen die "*inländischen ordentlichen Studierenden*" an allen Universitäten und Fachhochschulstudienlehrgängen Österreichs. Diese Beschränkung schließt außerordentliche und Gaststudierende sowie ausländische Studierende aus. Erstmals wurden die *Kunst-Universitäten und Fachhochschulstudienlehrgänge* in das Prognosemodell aufgenommen. Die ausschließliche Berücksichtigung von ordentlichen Studierenden ist – für die Universitäten – keine wesentliche Einschränkung, da die Zahl *außerordentlicher Studierender und Gaststudierender* quantitativ unbedeutend ist (im Wintersemester 2003/04 standen 192.560 ordentlichen Studierenden 13.669 außerordentliche bzw. Gaststudierende gegenüber<sup>4</sup>) und diese Studierenden darüber hinaus keinen gültigen Studienabschluss erwerben können. Die 2003 rund 33.000 *ausländischen Studierenden* werden vor allem deswegen nicht berücksichtigt, weil ihre Zahl administrativ gesteuert und in einem statistischen Prognosemodell schwer vorhersagbar ist (das Ausland kommt im Modell nicht vor; politische Entscheidungen sind nicht prognostizierbar). Außerdem ist anzunehmen, dass ein großer Teil der ausländischen Studierenden Österreich nach Abschluss des Studiums wieder verlässt und so für das Erwerbspotenzial nicht unmittelbar wirksam wird. Aufgrund der Entscheidung des EU-Gerichtshofes sind gerade in diesem Bereich weit gehende Veränderungen zu erwarten – die sich der Prognose durch ein Simulationsmodell noch klarer entziehen. Allerdings konnten auch die Rückwirkungen dieses Gerichtsentscheids auf die inländischen Studierenden in diesem Prognosemodell aufgrund der nicht vorhandenen Datenbasis genauso wenig berücksichtigt werden.

---

<sup>2</sup> Das ist der Versuch, aufgrund der Kenntnis von Gesetzmäßigkeiten oder Regelmäßigkeiten wahrscheinliche Entwicklungen vorauszusagen – analog zu Wetter- oder Wirtschaftsprognosen.

<sup>3</sup> Daher auch der Ausdruck "bedingte" Prognose oder "Simulationsmodell".

<sup>4</sup> Dies gilt nicht für Kunstuniversitäten; dort kommen die „Nicht ordentlichen“ Studierenden auf einen Anteil von immerhin knapp 17%.

Bedauerlich aus Sicht der Statistik ist die Nichteinbeziehung der FHS in das System der einheitlichen Matrikelnummern, da Doppelstudien (parallel, sequenziell) ähnlich wie im Falle der pädagogischen Akademien nicht zuverlässig erfasst werden können. Aufgrund der Änderungen bei der Erfassung der Bildungsdaten durch das Bildungsdokumentationsgesetz – Basis für die individuelle Zuordnung wird die Sozialversicherungsnummer und nicht mehr die Matrikelnummer sein – zeichnet sich in diesem Bereich für die Zukunft eine Verbesserung der Datenlage ab.

Die Prognose ist *personenorientiert* – allerdings sind im Unterschied zu den früheren Prognosen die Personeneinheiten, die fortgeschrieben werden, nicht immer ganze Personen, sondern *je nach Anzahl der inskribierten Studien* die entsprechenden Bruchteile einer Person. Bestände bzw. Stromgrößen werden aber als Personen (Studierende, Studenten) ausgewiesen. Alle in der Folge verwendeten Termini wie z.B. „Studienanfänger“, „Erstimmatrikulierende“ oder „erstmalig zugelassene Studierende“ beziehen sich auf Personen. Dieser etwas unscharfen Terminologie wurde um der sprachlichen Abwechslung willen der Vorzug gegeben, um nicht immer „zur Fortsetzung gemeldeter inländischer ordentlicher Studierender“ oder gar „erstmalig zugelassener inländischer ordentlicher Studierender an einer Universität“ sagen zu müssen. Wenn nicht von Personen die Rede ist, wird dies durch die Ausdrücke „belegte Studien“, „zur Fortsetzung gemeldete Studien“ oder „Inskriptionen“ deutlich gemacht. Belegte Studien (Inskriptionen) sind *abgeleitete* Größen. Ebenfalls dem Ziel leichter Lesbarkeit dient die Beschränkung auf die männliche Form. „Studierende“, „Student“, „Absolvent“ schließt also weibliche Studierende, Studentinnen und Absolventinnen stets mit ein. Ausnahmen sind allenfalls durch die Adjektive „männlich“ und „weiblich“ kenntlich gemacht.

Die Prognose der Studenten*bestände* erfolgt jährlich für das Wintersemester. Sommersemesterzahlen würden das ohnedies umfangreiche Datenmaterial noch einmal nahezu verdoppeln, ohne jedoch zusätzliche Erkenntnisse zu bieten. Zugänge und Abgänge müssen natürlich für das gesamte Studienjahr in Betracht gezogen werden. Das Gleiche gilt für die Studienabschlüsse.

Die Gliederung des Bestandes erfolgt nach Geschlecht, 21 Studienrichtungen und 15 (früher 10) „Altersstufen“. Diese „Altersstufen“ werden durch die Anzahl der Jahre zwischen erstmaliger Immatrikulation in Österreich und dem Beobachtungszeitpunkt definiert. Dies bedeutet vor allem, dass Studienabbrecher oder -wechsler, die ein Zweitstudium aufnehmen, nicht im ersten „Verweiljahr“ (der ersten „Altersstufe“) neu beginnen.

Eine Gliederung von Personenstatistiken nach Studienrichtung kommt in der „Österreichischen Hochschulverlaufsstatistik“ nicht vor; nach Studienrichtungen (bzw. Studienrichtungsgruppen) gegliederte Statistiken existieren nur für „belegte Studien“. Diesem Vorzug begrifflicher Stringenz (Beruf des Vaters, Geschlecht, Datum der Matura sind Merkmale der *Person*, Studienrichtung Merkmal der *Inskription*) steht jedoch der Nachteil gegenüber, dass eine Verknüpfung der beiden Konzepte unhandlich wird. So ließe sich etwa im Prinzip die Person anhand des Alters und der Vorbildung beschreiben und davon ausgehend spezifische Wahrscheinlichkeiten für die Inskription einer oder mehrerer Studienrichtungen angeben. Gleichzeitig könnte auch die Studiendauer als selbstständiger Zeitmaßstab neben dem Alter oder der Verweildauer verlaufen. Man könnte also unterscheiden zwischen Personen, die sich im siebenten Verweiljahr und gleichzeitig dem siebenten Studienjahr befinden, und solchen

Personen, die sich zwar im gleichen Verweiljahr, aber wegen eines Studienwechsels oder einer Studienunterbrechung erst im vierten Studienjahr befinden; man könnte Erfolgswahrscheinlichkeiten differenzieren, je nachdem, ob sich ein Studienanfänger auf *ein* Studium beschränkt oder ein Doppelstudium betreibt.

Ein Modell mit einer derart großen Zahl möglicher Zustände und Parameter ist jedoch unhandlich und eine gesteigerte prognostische Qualität keineswegs sichergestellt<sup>5</sup>. Und schließlich möchte man ein solches Modell ja auch im Sinne einer „Arbeitskräftegesamtrechnung“<sup>6</sup> dazu verwenden, Wohnbevölkerung und Erwerbspotenzial nach Qualifikation fortzuschreiben, das heißt, dass der Person *letztlich* doch eine Studienrichtung zugeordnet werden muss. Deshalb wird in diesem Modell das rechtlich nicht existente Konstrukt eines „*Studienrichtungspersonenteils*“ gewählt. Dies geschieht, indem jeder Studierende durch die Zahl der von ihm getätigten Inskriptionen dividiert und mit diesem Teil der jeweiligen Studienrichtung zugerechnet wird. Bei den Erstabschlüssen verschmelzen diese Teilpersonen quasi wieder zu einer Person – *ein* Abschluss kann ja nur von *einer* Person in *einer* Studienrichtung erlangt werden. Die *belegten Studien* gehen in den Fortschreibungsalgorithmus nicht ein und werden mit einem studienrichtungsspezifischen Aufschlagsfaktor berechnet, um mit der Hochschulstatistik annähernd vergleichbare Tabellen herstellen zu können.

## 2.2 Modellierung des Hochschulzugangs

### 2.2.1 Wintersemesteranfänger

Sieht man von der nach wie vor geringen Zahl von Personen ab, für die sich über eine Studienberechtigungsprüfung oder eine andere alternative Form des Hochschulzugangs der Eintritt in den universitären Bildungssektor eröffnet, wird die Zugangsberechtigung durch den Erwerb der Matura erreicht. Es liegt daher nahe, den Zugang zur Hochschule mit einer "Übertrittsquote" vom höheren in den tertiären Bildungsbereich abzubilden. Da jedoch eine große Zahl von Studienanfängern nicht unmittelbar nach der Matura zu studieren beginnt, erweist es sich als notwendig, auch zurückliegende Maturajahrgänge zu beachten. Eine genauere Analyse der Übertrittsraten zeigte jedoch, dass eine Berücksichtigung von mehr als zwei Maturajahrgängen nicht notwendig ist. Darüber hinaus weisen die Übertrittsquoten erhebliche Unterschiede nach Geschlecht und absolviertem Schultyp auf. Daher wurde die Zahl der erstmalig an einer wissenschaftlichen Hochschule inskribierenden inländischen ordentlichen Studierenden folgendermaßen berechnet<sup>7</sup>:

---

<sup>5</sup> Vgl. Tessaring 1980, S. 374.

<sup>6</sup> Biffi 1986.

<sup>7</sup> Für die dem Hochschulbericht zugrunde liegende Prognose wurde eine etwas einfachere Berechnung der Studienanfänger verwendet, weshalb auch die in diesem Bericht publizierten Studienanfänger- und Studentenzahlen von den dort publizierten Zahlen leicht abweichen.

$$B_{i,j}^w = M_{i,j}^{t-1} q_{i,j,t} + M_{i,j}^{t-2} q_{i,j,t-1}$$

$B^w$	Wintersemesteranfänger
$M$	Schüler der Abschlussklassen (Maturanten)
$q$	Übertrittsquoten
$i=1,2$	Geschlecht
$j=1,\dots,6$	Schultyp
$t$	Zeitpunkt

Nehmen wir an, der betrachtete Zeitpunkt sei das Wintersemester 1994/95 ( $t=94$ ), so werden die männlichen ( $i=1$ ) Erstzugelassenen mit dem Maturazeugnis einer Höheren Kaufmännischen Schulen ( $j=3$ ) aus zwei Teilbeträgen ermittelt; jenem Teil, der sofort nach der Matura zu studieren beginnt, also im Schuljahr 1993/94 Schüler der Abschlussklasse gewesen ist ( $M_{1,3}^{93}$ ), und einer Gruppe von Maturanten, die ebenso 1994/95 – aber möglicherweise nach Absolvierung von Präsenz- oder Zivildienst – zu studieren beginnen und also 1992/93 oder früher maturiert haben.

Die Definition der sechs verwendeten Schultypen orientiert sich zunächst einmal an der Gliederung der zur Verfügung stehenden Maturantenprognose. Die folgende Übersicht verwendet zur Definition die Schulformencodes, wie sie in der derzeitigen Form der Hochschulverlaufsstatistik festgelegt sind.

j=1	AHS	Alle Formen der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (1-10, 12-18, 24, 25, 27)
j=2	HTS	Höhere Technisch-Gewerbliche Schulen (19)
j=3	HKS	Höhere Kaufmännische Schulen (20)
j=4	HWS	Höhere Wirtschaftsberufliche Schulen (11, 21)
j=5	HLFS	Höhere Land- und Forstwirtschaftliche Schulen (23)
j=6	HLES	Höhere Schulen für Lehrer und Erzieher (22, 26, 28)

Insgesamt werden also 24 Parameter verwendet, um die Zahl der Wintersemesteranfänger insgesamt zu bestimmen.

## 2.2.2 Aufteilung auf die Studienrichtungen

Nachdem die nach Geschlecht und Schultyp unterschiedenen Anfängerzahlen ermittelt wurden, werden die einzelnen Gruppen mit Hilfe eines Aufteilungsschlüssels den einzelnen Studienrichtungen zugeordnet:

$$\forall_t : B_{i,j,k}^w = a_{i,j,k} B_{i,j}^w \quad \text{wobei} \quad \sum_{k=1}^{21} a_{i,j,k} = 1 \quad \text{und weiters}$$

$$S_{i,1,k} = \sum_{j=1}^6 s_{i,j,k} B_{i,j,k}^w$$

$B^w$	Wintersemesteranfänger
$S_{i,1,k}$	Studenten im ersten Studienjahr
$a_{i,j,k}$	Anteil der k-ten Studienrichtung
$s_{i,j,k}$	Aufschlagsfaktor für Sommersemesteranfänger
$i=1,2$	Geschlecht
$j=1,\dots,6$	Schultyp
$k=1,\dots,21$	Studienrichtung
$t$	Prognosezeitpunkte (Jahresschritte)

Die Erstzugelassenen werden also je nach Schultyp und Geschlecht mit einem spezifischen Schlüssel auf die einzelnen Studienrichtungen aufgeteilt. Die Sommersemesteranfänger werden aus den Wintersemesteranfängern mit Hilfe eines schultypen- und studienrichtungsspezifischen Faktors berechnet ( $s_{i,j,k}=1+$  diesen Faktor).

Im Modell sind 21 Studienrichtungen vorgesehen. Die Tabelle „Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungen“ (im Anhang) gibt einen Überblick über die Definition der einzelnen Studienrichtungen anhand der letztgültigen dreistelligen Studienrichtungskennzahlen der Österreichischen Hochschulverlaufsstatistik samt den Namen der Studienrichtungen und Studienzweige.

## 2.3 Bestandsfortschreibung

### 2.3.1 Studenten

Ausgangspunkt der Fortschreibung ist der nach Geschlecht, bisheriger Verweildauer und Studienrichtungen differenzierte Bestand an Studenten im Wintersemester 2003/04.

Unter „Student“ wird in der Hochschulplanungsprognose ein im Wintersemester inskribierter inländischer ordentlicher Hörer verstanden. Die "bisherige Verweildauer" ist in Jahresschritten gezählt und beginnt mit dem Jahr, in dem die Matrikelnummer zugewiesen wurde, unabhängig von Unterbrechungen in der Inskriptionsfolge oder von Studienwechseln. Obwohl in dieser Definition Unterschiede zur Hochschulverlaufsstatistik bestehen, wird im vorliegenden Bericht anstelle des Ausdrucks "bisherige Verweildauer" wegen der Kürze auch der Begriff "Studienjahr" gebraucht. Für die abweichende Definition sprechen folgende Gründe:

Das Ziel der Untergliederung nach Studienjahren ist es, homogene Gruppen von Studierenden zu bilden, für die näherungsweise gleiche Abgangs-, Wechsel- und Erfolgswahrscheinlichkeiten gelten. Wenn nun jemand im fünften Studienjahr ein anderes Studium beginnt, scheint die Annahme, dass für diesen Wechsler die genannten Raten in gleicher Weise wie für einen echten Anfänger gelten, unplausibel, besonders wenn im neuen Studium einige Semester angerechnet werden können. Darüber hinaus hat die gewählte Definition das Argument einer wesentlich vereinfachten und übersichtlicheren Modellstruktur für sich. Es gibt somit im Modell der Hochschulplanungsprognose ebenso wenig ein Zurückspringen im Verlauf, wie ein Repetieren möglich ist.

### 2.3.2 Retention und Verweildauer

Ausgangspunkt für die Berechnung der Bestandszahlen sind die Retentionsraten. Sie werden durch die Gegenüberstellung der jeweils korrespondierenden Studentenzahlen in zwei aufeinander folgenden Jahren ermittelt

$$R_{i,j,k}^t = S_{i,j+1,k}^{t+1} / S_{i,j,k}^t$$

i=1,2	Geschlecht
j=1,...,13	Studienjahr
t=	Zeitpunkt (Jahr)
k=1,...,21	Studienrichtung

Sie geben den Anteil der Wiederinskribierenden im nächsten Wintersemester an. Die Retentionsrate kann in Einzelfällen auch größer als 1 sein, dann nämlich, wenn die Summe aus sekundären Zugängen von außen (Wiederinskription nach Unterbrechung) und Zuwechslern größer ist als die Zahl jener, welche die Universität verlassen oder zu einer anderen Studienrichtung überwechseln.

Einen Sonderfall stellen die erste und letzte Retentionsrate ( $R_{1,t}$  und  $R_{14,t}$ ) dar. Bei der ersten Retentionsrate  $R_{1,t}$  stehen nicht nur die Anfänger des Wintersemesters  $S_{1,t}$ , sondern auch die Sommersemesteranfänger  $B^S$ , in Summe also die gesamte Kohorte  $K_t$  im Nenner. Die letzte Retentionsrate  $R_{14,t}$  berechnet sich aus den Studentenzahlen mit 15 und mehr Studienjahren dividiert durch die Summe aus den Studentenzahlen des Vorjahres mit 14 und 15 und mehr Studienjahren:

$$R_{i,14,k}^t = S_{i,15,k}^{t+1} / (S_{i,14,k}^t + S_{i,15,k}^t)$$

Neben dem Zugang zu den Hochschulen ist die Verweildauer die zweite zentrale Determinante für die Höhe der Studentenzahlen. Sie ist wegen ihrer knappen und präzisen Aussage einer detaillierten Darstellung der einzelnen Flow-Größen in vielen Fällen vorzuziehen, da sie den Prozess der Fortschreibung plastisch zu illustrieren vermag.

Aus den Retentionsraten ergibt sich die zu erwartende Verweildauer gemäß:

$$V_{\varepsilon} = 1 + \sum_{n=2}^{13} \prod_{j=1}^{n-1} R_j + \frac{\prod_{j=1}^{13} R_j}{(1 - R_{14})}$$

$R_j$  Retentionsrate  
j Studienjahr

$R_{14} < 1$  wird vorausgesetzt. Andernfalls stiege die Zahl der Studenten mit einer bisherigen Verweildauer von vierzehn und mehr Jahren ins Unendliche. Tatsächlich kommen solche Fälle in einzelnen Jahren in der Vergangenheit gelegentlich vor; Werte von  $R_{14}$  größer als 1 müssen als Zufallsschwankung interpretiert werden und kommen in der Prognose nicht vor.

Die *zu erwartende mittlere Verweildauer* (kürzer "durchschnittliche Verweildauer") sagt aus, wie viele Wintersemesterinskriptionen je Studienanfänger bei gegebenen Wiederinskriptionswahrscheinlichkeiten (Retentionsraten) im Schnitt zu erwarten sind. Bei einer Untersuchung der durchschnittlichen Inskriptionszahl von Exmatrikulierenden käme man selbstverständlich auf andere Werte, da diese Personen schon länger studieren und in früheren Jahren andere Retentionsraten gültig waren. Auch Analysen der Studiendauer von Absolventen führen zu anderen Werten, bleibt doch die große Zahl der Studenten, die keinen Abschluss erreichen, außer Betracht. Gegenüber diesen kohortenorientierten Maßen bietet die "zu erwartende durchschnittliche Verweildauer", die auf Grund einer Querschnittsanalyse und ausgehend von aktuellsten Daten (2 aufeinander folgende Jahre genügen) berechnet wird, ein höchst sensibles Instrument, mit dem verändertes Studienverhalten rasch diagnostiziert werden kann.

### 2.3.3 Mehrfachinskriptionen

Publikationen des ÖSTAT enthalten grundsätzlich Personen- und Inskriptionszählungen. Um in diesem Modell Ergebnisse zu bieten, die vor allem in der Gliederung nach Studienrichtungen mit der Darstellungsweise der Österreichischen Hochschulstatistik vergleichbar sind, werden auch (für weitere Berechnungen im Rahmen des Modells irrelevante) Mehrfachinskriptionen bzw. Gesamtinskriptionszahlen prognostiziert. Zu diesem Zweck wurden, nach Geschlecht, Studienrichtung und bisheriger Verweildauer gegliedert, Zusatzinskriptionen gezählt und in Beziehung zu den Personenzahlen der entsprechenden Kategorie gesetzt. Die so ermittelten „Mehrfachinskriptionsquoten“ bilden einen Aufschlagsfaktor, der die Umrechnung von Personen in Inskriptionen ermöglicht. So bedeutet etwa eine Quote von 10 Prozent, dass zu 150 Personen einer bestimmten Studienrichtung weitere 15 Doppelinskriptionen von Studenten *anderer* Studienrichtungen hinzugezählt werden müssen, um die Zahl der Inskriptionen zu erhalten.

## 2.4 Modellierung des Studienerfolgs

### 2.4.1 Abschlüsse und Erstabschlüsse

Ohne die Tatsache ignorieren zu wollen, dass man von Studienerfolg sinnvollerweise auch dann sprechen kann, wenn ein Student keinen formellen Studienabschluss erreicht, wurde in der Hochschulplanungsprognose der pragmatische Weg der Gleichsetzung von Studienabschluss und Studienerfolg beschritten. Als Ergebnis der Hochschulplanungsprognose werden sowohl studienbezogene Abschlusszahlen als auch die personenbezogenen Erstabschlüsse ausgewiesen. In manchen Studienrichtungen kann die Zahl der Abschlüsse deutlich über der Zahl der Erstabschlüsse liegen. Will man etwa Aussagen über die Effizienz der Hochschulen machen, ist eine Orientierung an Abschlusszahlen empfehlenswert, bei arbeitsmarktpolitischen Überlegungen ist hingegen die Zahl der Erstabschlüsse, der Jungakademiker, von Interesse. In der Personenbezogenheit liegt ein, wenn auch quantitativ nicht bedeutender, Unterschied zu den Erstabschlüssen, wie sie seit 1990 vom ÖSTAT veröffentlicht werden. Dort ist etwa ein Doktorat der Medizin *immer* ein Erstabschluss, während im Hochschulmodell dies dann nicht der Fall ist, wenn der Betreffende in vorangegangenen Jahren einen anderen Abschluss erreicht hat.

Abschlüsse und Erstabschlüsse sind entsprechend den Hauptlinien des Modellkonzepts nach Geschlecht, Studienrichtung und bisheriger Verweildauer disaggregiert, wobei angemerkt werden soll, dass Abschlüsse innerhalb der ersten drei Jahre des Universitätsbesuchs definitionsgemäß nicht auftreten.

Für die Prognose wurden die Zahlen mit Hilfe von Erfolgsquoten (für Erst- und Zweitabschlüsse) ermittelt, die das Verhältnis von Abschlüssen zu ehemaligen Anfängern beschreiben, z.B. für Erstabschlüsse:

$$\forall i, k : E_j = q_j^E K_{(t-j+1)}$$

$E_j$	Erstabschlüsse im j-ten Verweiljahr
$K$	Studentenkohorte
$q^E$	Erstabschlussquote
$i=1,2$	Geschlecht
$j=1\dots 15$	bisherige Verweildauer
$k=1\dots 21$	Studienrichtung

### 3 Voraussichtliche Entwicklung der Maturantenzahlen

Die Entwicklung der Maturantenzahlen<sup>8</sup> wird im Wesentlichen durch zwei Faktoren – die **demographische** Entwicklung und das Ausmaß der **Bildungsbeteiligung** im höheren Schulwesen – bestimmt. Das Simulationsmodell des Instituts für Demographie der ÖAW trägt dem Rechnung, indem es die Schulanfängerkohorten Jahr für Jahr und Schulstufe für Schulstufe mit Repetenten-, Drop-out- und Übergangsraten bis zum Verlassen der Schule fortschreibt. So ist es möglich, neben den demographischen Randbedingungen, die für den Prognosezeitraum, soweit sie die Universitäten betreffen, bekannt sind, auch die wichtigsten Schülerströme in die Analyse einzubeziehen. Von besonderer Bedeutung sind der Anteil der Volksschüler, die in die Allgemeinbildende Höhere Schule übertreten, und die Übertritte der Schüler der achten Schulstufe (Hauptschule und AHS) in die Berufsbildende Höhere Schule bzw. die Oberstufe der AHS.

Im Sekundarschulbereich ist eine mehr als eine Dekade andauernde Phase **deutlicher demographischer Entlastung zu Ende gegangen**. Die Stärke der Geburtsjahrgänge hatte im Jahrzehnt von 1968 bis 1977 um ein Drittel von 126.100 auf 85.600 abgenommen. So erreichten nach einer 20 Jahre dauernden Wachstumsphase die Maturantenzahlen 1987 mit 32.303 Maturanten ein erstes Maximum. Ab diesem Schuljahr stagnierten bzw. sanken die Maturantenzahlen trotz der Neuerrichtung des Typus der „Höheren Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen“ und erreichten 1993 mit 30.107 Maturanten einen vorläufigen Tiefpunkt. Obwohl erst im Schuljahr 1996/97 der bis dahin schwächste Geburtsjahrgang (1978) die Höheren Schulen (Sekundarstufe 2) verließ, stiegen die Maturantenzahlen durch die erhöhte Bildungsbeteiligung schon seit 1993 wieder kontinuierlich an. Auf diesem Geburtenminimum im Jahr 1978 folgte eine leicht wellenförmige Entwicklung der Jahrgangsstärken, die durch zwei relative Maxima in den Jahren 1982 und 1992 gekennzeichnet ist. Die Jahrgangsstärken liegen zwischen 85.000 und 96.000 Geburten; sie sind damit in den Achtziger- und Neunzigerjahren praktisch konstant. Erst der Geburtsjahrgang 1997 unterschritt mit 84.045 Lebendgeborenen das vor 20 Jahren erreichte Minimum. 2001 wurde ein neuerliches Minimum erreicht; seither schwankt die Jahrgangsstärke zwischen 77.000 und 79.000 (2004) Geburten. Laut der Prognose von Statistik Austria<sup>9</sup> ist in Zukunft mit laufend sinkenden Jahrgangsstärken zu rechnen, eine Entwicklung, die allerdings erst gegen Ende des Prognosehorizonts der Hochschulplanungsprognose eine Rolle spielen könnte.

Diese demographisch bedingten Veränderungen werden aber durch das Ausmaß, in dem das vorhandene Bildungsangebot tatsächlich angenommen wird, deutlich modifiziert.

---

<sup>8</sup> Genau genommen handelt es sich um die Zahl der Schüler der Abschlussklassen der entsprechenden Schulen. Von diesen erreicht ein kleiner Teil keine Matura. Wir verwenden diesen Terminus aus sprachlichen Gründen; für die Prognose ist der Unterschied irrelevant.

<sup>9</sup> Statistik Austria. 2005. Excel-Tabelle 9.01. Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001-2050. In: *Demographisches Jahrbuch 2003*. Wien.

Drei Grundtendenzen kennzeichneten dabei die drei zurückliegenden Dekaden des höheren Schulwesens:

- Die Beseitigung geschlechtsspezifischer Unterschiede im *Niveau* der Bildungsbeteiligung während der Sechziger- und Siebzigerjahre führte dazu, dass im Schuljahr 1982/83 erstmals eine Mehrheit weiblicher Absolventen den Sekundarschulbereich erfolgreich beendete;
- der schwerpunktmäßige Ausbau des Berufsbildenden Schulwesens in den Siebziger- und Achtzigerjahren und
- die Aufwertung der „Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen“ zu Höheren Schulen haben bei den Absolventenzahlen des höheren Schulbereichs die AHS im Schuljahr 1989/90 erstmals in eine Minderheitsposition gebracht.<sup>10</sup>

**Tabelle 1:**  
**Ausgewählte Übertrittsraten im Höheren Schulwesen, 1964 bis 2020**

		1964	1981	1991	1996	2000	2010	2020	2000	2010	2000	2010
VS-	m	15,4	23,4	28,8	27,8	28,2	30,5	32,2	28,5	32,0	33,3	33,3
AHS	w	11,3	22,3	30,5	30,9	31,8	35,9	39,2	32,4	38,5	37,5	37,5
HS-	m		3,7	5,8	4,3	6,4	7,3	8,2	4,4	5,4	5,4	5,6
AHS	w		6,7	8,3	8,5	11,2	12,6	13,3	9,3	11,4	7,5	7,1
HS-	m		14,3	21,9	28,2	27,4	28,6	30,8	28,4	35,8	23,8	26,6
BHS	w		13,8	27,3	33,4	34,1	41,4	45,7	34,9	42,8	31,0	35,6
AHS-	m		27,0	37,7	33,1	40,2	44,0	46,1	34,7	37,5	41,8	46,2
BHS	w		19,7	29,5	26,1	35,1	38,0	40,0	28,4	29,7	34,8	39,8
Istwerte							Prognose 2005	Prognose 1999	Prognose 1993			

Über den gesamten Zeitraum hinweg ist – mit wenigen kapazitätsbedingten Ausnahmen – ein Prozess kontinuierlich ansteigender Bildungsbeteiligung zu beobachten (Grafik 1a, 1b). Vor allem die oben erwähnte Dekade der „demographischen Entlastung“ hat – bedingt durch die frei werdenden personellen und räumlichen Kapazitäten – zu einem beschleunigten Anstieg der Bildungsbeteiligung geführt. Wie Grafik 2 anschaulich zeigt, wurde die Beschleunigung der schon in den Jahren davor steigenden Bildungsbeteiligung durch die „demographische Entlastung“ in der ersten Hälfte der Neunzigerjahre bei der HPP86 noch deutlich unterschätzt. Und auch bei der HPP93 wurde der zukünftige Anstieg der Bildungsbeteiligung noch leicht unterschätzt.

Tabelle 1 zeigt die vergangene Entwicklung sowie die den neuen bzw. älteren Prognosen zugrunde liegenden Annahmen über die künftige Entwicklung der vier für den späteren Hochschulzugang wichtigsten Parameter des Schulmodells.

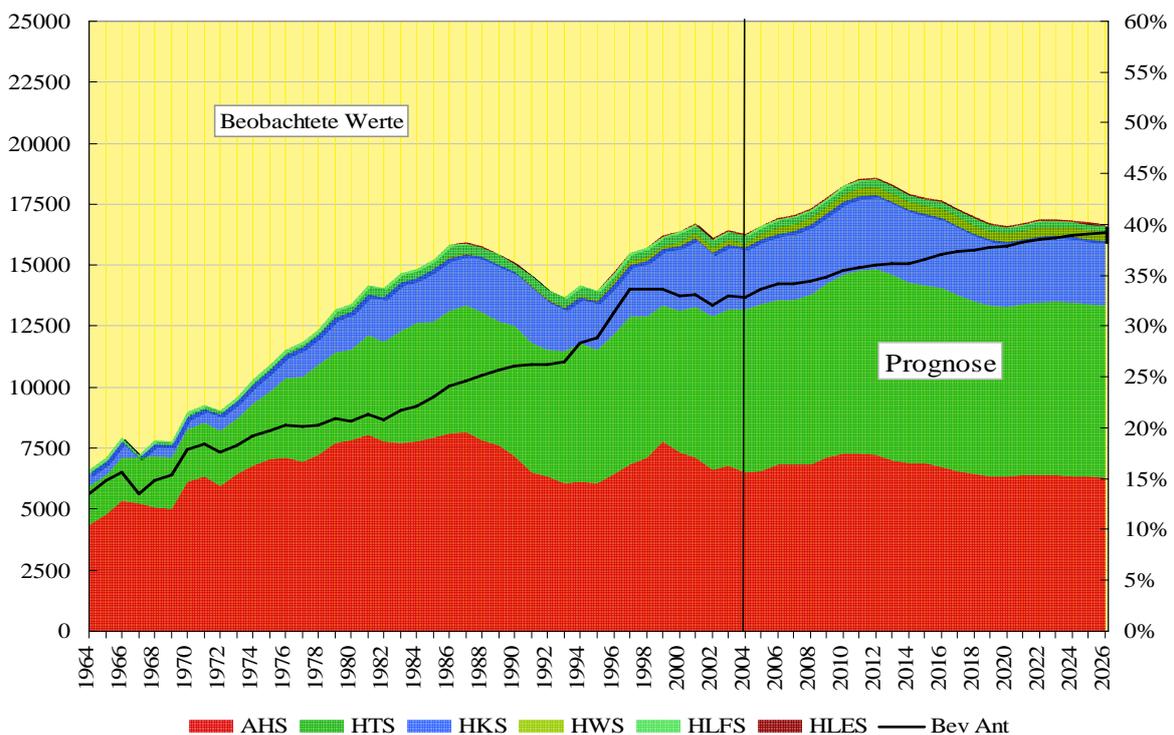
<sup>10</sup> Ein weiterer Effekt der Einführung der von Schülerinnen dominierten Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen besteht darin, dass der Frauenanteil bei den Absolventen des Sekundarschulwesens auf bis zu 57% gestiegen ist.

Die Zuverlässigkeit der Prognose ist durch die bereits bekannte Schülerzahl des Schuljahres 2002/03 für den Zeitraum bis 2010 als relativ hoch einzustufen, da sich die Maturanten dieser Periode zumindest bereits in der 5. Schulstufe befinden.

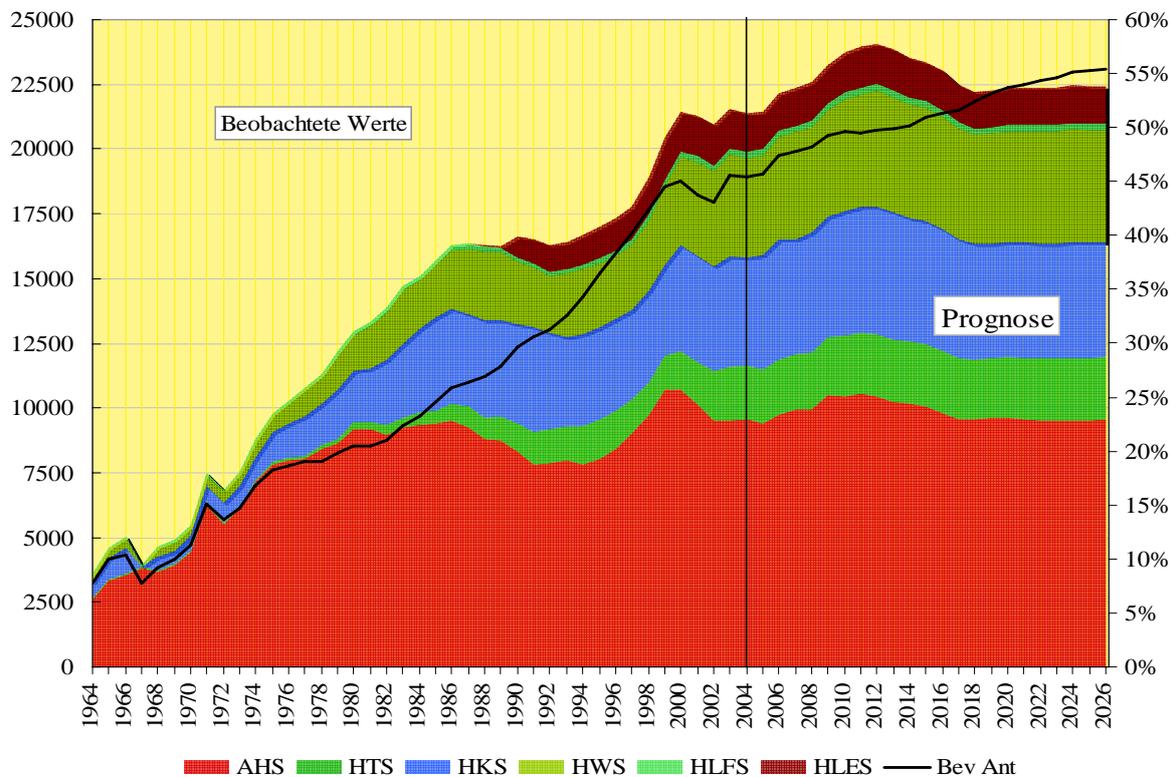
In den Grafiken 1a, 1b und 2 sowie in Tabelle 2 lässt sich deutlich das Ende der demographischen Entlastungsphase erkennen: Der schwächste Jahrgang, der im Schuljahr 1996/97 die Schule verlassen hat, brachte mit 33.186 Schülern sogar einen neuen Rekordwert an Maturanten hervor – mehr als die „Babyboomer“ der späten Sechzigerjahre, die in den frühen Achtzigern die Schule verlassen hatten. Entsprechend den relativen Geburtenmaxima 1982 und 1992 ist ab 2001 bzw. 2011 mit besonders starken Absolventenjahrgängen zu rechnen. Während der gesamten Prognoseperiode liegen die Werte über jenen der Vergangenheit. Das Maximum im Schuljahr 2011/12 liegt bei **42.700** Personen, um das Jahr 2020 ist unter diesen Annahmen mit knapp über 39.000 Maturanten zu rechnen.

Gemessen am korrespondierenden Altersjahrgang bedeutet dies eine fast stetige Expansion der Bildungsbeteiligung – nur für den Zeitraum steigender Schülerzahlen wird der Anteil der Maturanten an der korrespondierenden Bevölkerung (Durchschnitt der 18- bis 20-Jährigen) kurzfristig leicht rückläufig sein. Ausgehend von etwas mehr als zehn Prozent am Altersjahrgang in den späten Sechzigerjahren erreichte die Maturantenquote 1979 20%, überschritt kurz nach 1990 die 30%-Marke und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit um 2006 die 40%-Marke übersteigen. Die für 2020 prognostizierte Situation, dass fast jeder zweite junge Österreicher eine Höhere Schule absolviert haben wird, kann dann nur wenig überraschen.

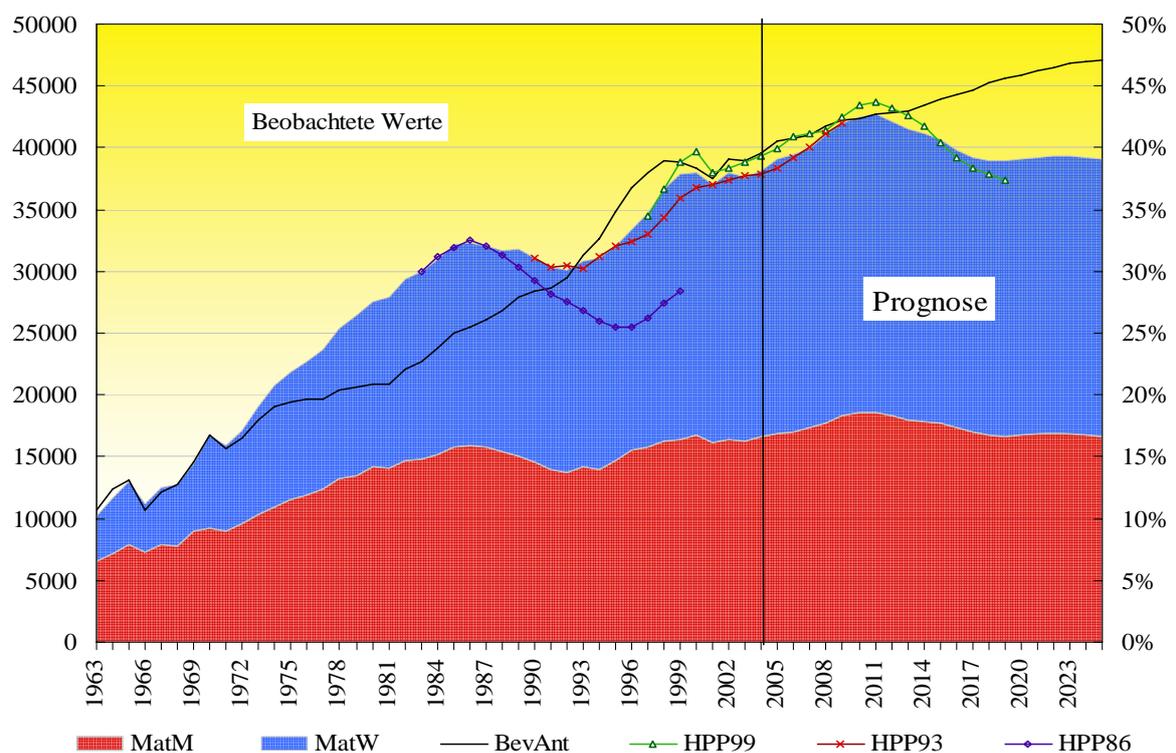
**Grafik 1a:**  
**Entwicklung der Zahl der männlichen Maturanten nach Schulformengruppen und der prozentuelle Anteil am Durchschnitt der 18- bis 21-jährigen Bevölkerung (BevAnt)**



**Grafik 1b:**  
**Entwicklung der Zahl der weiblichen Maturantinnen nach Schulformengruppen und der prozentuelle Anteil am Durchschnitt der 18- bis 21-jährigen Bevölkerung (BevAnt)**



**Grafik 2:**  
**Entwicklung der Zahl der Maturanten (Prognosevergleich)**



**Tabelle 2:**  
**Entwicklung der Maturantenzahlen; Hauptergebnisse**

Matura- jahr	Gesamt	Bev Ant <sup>1</sup>	Männl.	Bev Ant <sup>1</sup>	Weibl.	Bev Ant <sup>1</sup>	AHS Ant	Frauen- anteil
1971	16.755	17%	9.259	18%	7.496	15%	75%	45%
1976	21.809	20%	11.532	21%	10.277	19%	69%	47%
1981	27.517	21%	14.160	22%	13.357	21%	63%	49%
1986	32.149	25%	15.827	24%	16.322	25%	55%	51%
1991	31.105	27%	14.568	25%	16.537	29%	46%	53%
1996	32.045	34%	14.721	30%	17.324	37%	46%	54%
1997	33.321	36%	15.524	33%	17.797	39%	48%	53%
1998	34.666	38%	15.742	34%	18.924	42%	49%	55%
1999	36.663	40%	16.218	35%	20.445	45%	50%	56%
2000	37.877	40%	16.406	34%	21.471	46%	48%	57%
2001	37.993	39%	16.724	33%	21.269	44%	45%	56%
2002	37.072	37%	16.128	32%	20.944	43%	44%	56%
2003	38.022	38%	16.444	33%	21.578	45%	43%	57%
2004	37.635	38%	16.262	32%	21.373	45%	43%	57%
2005	38.072	39%	16.626	33%	21.446	45%	42%	56%
2006	39.081	40%	16.921	34%	22.160	47%	42%	57%
2007	39.394	41%	17.033	34%	22.360	47%	43%	57%
2008	39.917	41%	17.323	34%	22.594	48%	42%	57%
2009	41.030	42%	17.764	35%	23.266	49%	43%	57%
2010	42.021	42%	18.292	36%	23.729	50%	42%	56%
2015	41.166	42%	17.795	36%	23.371	49%	41%	57%
2020	39.008	45%	16.635	37%	22.374	53%	41%	57%

<sup>1)</sup> Anteil am Altersjahrgang (Durchschnitt der 18- bis 19- und 19- bis 20-Jährigen)

Die Verteilung der Maturanten auf die sechs Schultypengruppen zeigt starke geschlechtsspezifische Unterschiede (Grafik 1a, 1b) und hat sich im Lauf der Zeit auch verändert. In der Prognose zum Hochschulbericht 1999 war ein leichter Trend zurück zur AHS zu beobachten gewesen, der den Anteil dieses Schultyps wieder knapp über die 50%-Marke geführt hat. Seither hat sich dies jedoch als vorübergehendes Phänomen erwiesen, sodass für die Zukunft mit einem Rückgang auf knapp über 40% gerechnet wird. Beim Frauenanteil zeichnen sich derzeit keine nennenswerten Veränderungen ab: Ausgehend von einem Niveau deutlich unter 40% in den späten Sechzigerjahren hatte der Frauenanteil schon 1982/83 die Marke von 50% erreicht. Durch die Einrichtung der Höheren Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen ist der Frauenanteil kurzfristig auf über 57% angestiegen. Unter der Annahme gleich bleibender organisatorischer Rahmenbedingungen wird er sich bei ca. 57% einpendeln. Dieses Übergewicht lässt sich auch in verschiedenen anderen Kennzahlen ausdrücken: Im Schuljahr 2002/03 gab es an Höheren Schulen über 5.000 mehr Absolventinnen als Absolventen. Die Maturantenquote weiblicher Jugendlicher ist mit beinahe 45% am Altersjahrgang bereits mehr als zehn Prozentpunkte höher als jene männlicher Jugendlicher, für die erst gegen Ende des Prognosezeitraums ein Wert von 37% erwartet wird.

## 4 Prognose der Erstzulassungen an Universitäten und Fachhochschulen

Bei gegebenen Maturantenzahlen ist der Zugang an die Universitäten durch die Entwicklung der **Übertrittsquoten** der Maturanten bestimmt. Hier hat die Einführung der Fachhochschulstudiengänge als komplementärer tertiärer Ausbildungszweig zu dramatischen Veränderungen geführt. Nach 15 Jahren leichten Wachstums hatte die Übertrittsquote an die Universitäten gegen Mitte der Achtzigerjahre mit 70% ein Niveau erreicht, das – abgesehen von kleineren Schwankungen – bis 1995 (71%) gehalten wurde. Mit dem forcierten Ausbau des FHS-Angebotes ab 1995 ist die Übertrittsquote bis zum Studienjahr 1997 um 13 Prozentpunkte gefallen. Damit lag sie mit 58% auf einem Niveau, das zuletzt 1971 beobachtet worden war. Die Zahl von rd. 2.651 „erstmal aufgenommenen Studierenden“ an FHS im Studienjahr 1997/98 entspricht etwa 8% der Maturanten. Somit war die Übertrittsquote der Maturanten insgesamt – Universitäten und Fachhochschulen – zwischen 1995 und 1997 um 9 Prozentpunkte gefallen. Der Entlastungseffekt der FHS allein kann den Rückgang seit 1995 nicht erklären. Neben restriktiven Wirkungen von Sparmaßnahmen<sup>11</sup>, die auch Auswirkungen im Hochschulbereich haben, dürfte auch eine geänderte Einberufungspraxis des Bundesheeres zu einer – allerdings nur vorübergehenden – Reduktion der Übertrittsquote beigetragen haben. Dass dieser Rückgang nur vorübergehend war, zeigt die weitere Entwicklung. Bis zum Studienjahr 2003 stieg die Übertrittsquote insgesamt – Universitäten und Fachhochschulen – mit 77% auf den höchsten bis zu diesem Zeitpunkt beobachteten Wert – nachdem sie 2001 mit 65% noch einen Wert erreicht hatte, wie er in den Siebzigerjahren beobachtet wurde.

Betrachtet man die Zahl aller Studienanfänger an den wichtigsten postsekundären Ausbildungseinrichtungen insgesamt – wissenschaftlichen und künstlerischen Universitäten, Fachhochschulstudiengängen und Pädagogischen Akademien –, so gibt es schon Mitte der Siebzigerjahre mit rd. 84% ein Maximum der Maturantenübertrittsrate. Gegen Ende der Achtzigerjahre erreichte diese Rate mit rd. 74% einen ersten Minimalwert, um dann bis 1995 wieder auf 84% anzusteigen. Innerhalb von nur zwei Jahren fällt dann die Rate auf 74%, steigt bis zum Studienjahr 2000 allerdings wieder auf 84% an, sinkt im nächsten Jahr auf 74%, und erreicht im Jahr darauf (2002) wieder 82%. Da durch diese Summenrate Substitutionen praktisch ausgeschlossen werden können und die Einbrüche fast ausschließlich die wissenschaftlichen Universitäten betrafen – die Studienanfänger bei Fachhochschulstudiengängen stiegen in diesem Zeitraum kontinuierlich an –, muss daraus geschlossen werden, dass Studienanfänger an Universitäten relativ empfindlich auf soziale Maßnahmen reagieren.

Für die Zukunft wird aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschulen erwartet, dass diese Rate auf über 90% ansteigen wird – würde eine Stagnation dieser Rate angenommen

---

<sup>11</sup> Pensionsanrechnung, Entfall von Fahrtbeihilfen und Freifahrten für Studierende, Herabsetzung der Altersgrenze bei der Gewährung der Familienbeihilfe (BGBl 201/1996); Änderung bei der Gewährung der Familienbeihilfe für Studierende durch Anwendung einiger Regelungen des Studienförderungsgesetzes (Studiendauer bzw. Studienwechsel) (BGBl 433/1996).

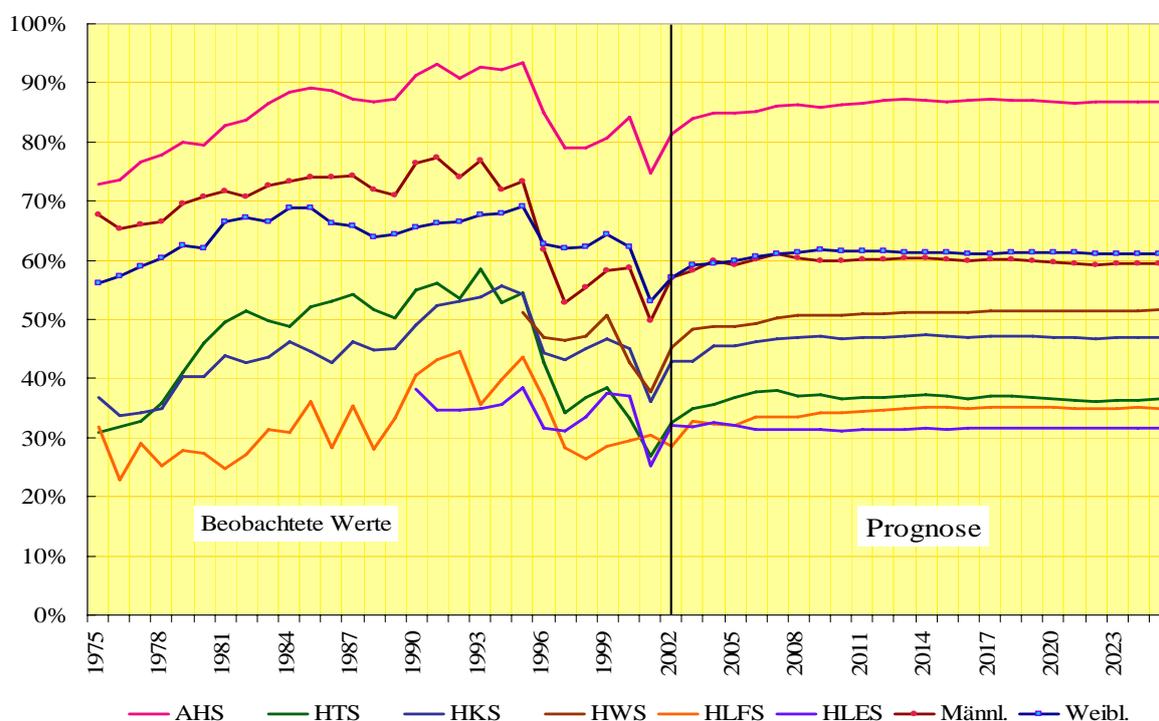
werden, hätte dies zur Folge, dass entweder die neu hinzukommenden Studienplätze für FHS-Anfänger nicht angenommen werden oder die Übertrittsrate an die wissenschaftlichen Universitäten stark rückläufig sein müssten.

Für die Übertrittsraten der Maturanten an die Universität ist nicht nur das Geschlecht bedeutsam, sondern auch

- welcher Schultyp besucht wurde, und
- welches Studium gewählt wird.

Ein weiterer Aspekt für die Übertrittsraten der Maturanten ist der Zeitpunkt, wann das Studium nach Abschluss der Matura aufgenommen wird. Dabei unterlagen alle diese Parameter häufig auch noch einer zeitlichen Veränderung.

**Grafik 3:**  
**Entwicklung der Übertrittsquoten der Maturanten an Universitäten nach Schultypen**



Betrachtet man Übertrittsquoten der Maturanten an die Universitäten nach Schultypen (Grafik 3), so zeigt sich, dass AHS-Maturanten zu einem wesentlich höheren Prozentsatz ein Universitätsstudium beginnen als BHS-Maturanten. Besonders niedrig sind die Übertrittsquoten für die Maturanten der Berufsbildenden Höheren Schulen für Land- und Forstwirtschaft (HLFS) sowie Lehrer und Erzieher (HLES). Auch die Einführung der Fachhochschulen hat sich auf die schultypspezifischen Übertrittsquoten unterschiedlich ausgewirkt – wenig überraschend, dass gerade die Übertrittsquoten der Höheren Technischen Schulen den stärksten Rückgang verzeichneten. Anfangs wurden ja vorwiegend Fachhochschulen mit einer technischen Ausbildungsrichtung eingerichtet. Ebenso antworteten die Maturanten der Berufsbildenden Höheren Schulen mit einer Ausnahme – den Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen – auf die Einführung der Studienbeiträge mit einem stärkeren Rückgang der Übertrittsquoten als jene der Allgemeinbildenden Höheren Schulen. Interessant ist, dass auch die Maturantinnen – betrachtet man die Jahre 1999 bis

2001 – mit einem stärkeren Rückgang als ihre männlichen Kollegen auf diese strukturelle Veränderung reagierten.

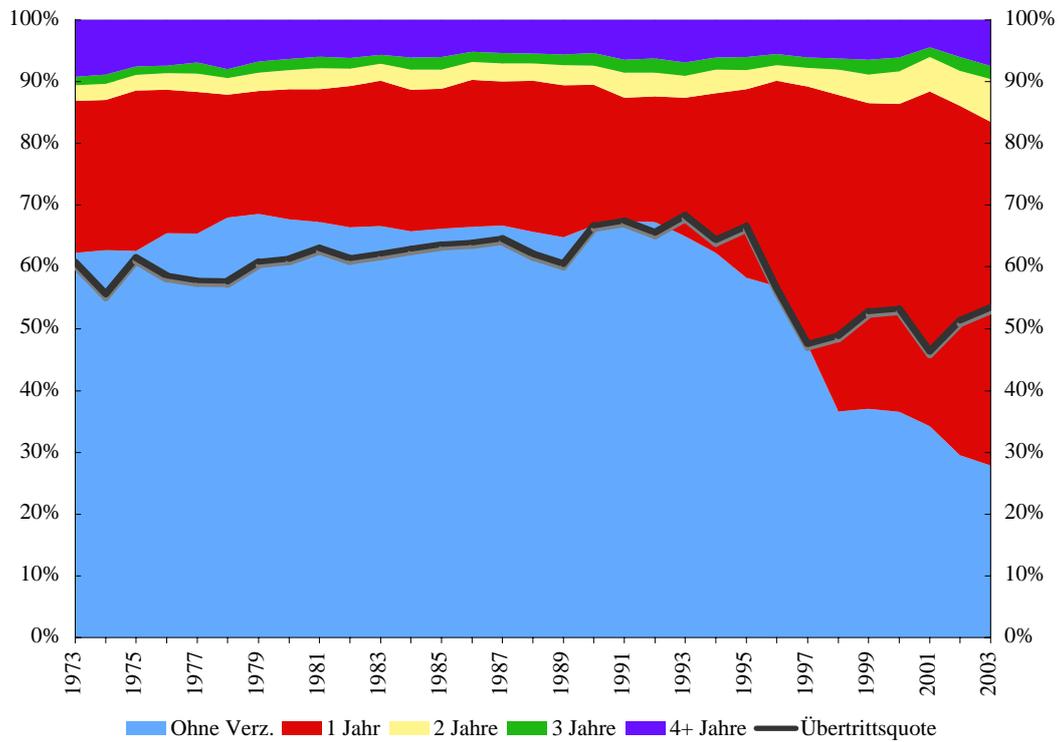
Dies mag vielleicht verwunderlich erscheinen, da der AHS-Anteil (mit in Summe geringerem Rückgang) bei den Maturantinnen deutlich höher ist als bei den Männern. Betrachtet man allerdings die Übertrittsquoten für das Wintersemester, so zeigt sich, dass die AHS-Übertrittsquoten zwischen 2000 und 2001 bei den Frauen um 8,3 und bei den Männern nur um 7,0 Prozentpunkte gesunken sind.

Richtet man die Aufmerksamkeit auf den Zeitpunkt, wann nach der Matura ein Studium begonnen wird, so gab es die größten Veränderungen ebenso bei den Männern. So ist z.B. der Anteil der männlichen Maturanten, die ohne Verzögerung unmittelbar nach Erreichen der Maturareife ihr Studium (im Wintersemester) begonnen haben, seit 1973 von über 60% (max. Wert 1978 68%) bis 2003 (27%) auf unter 30% gesunken (Grafik 4a); wobei 1995 mit 58% erstmals die Übertrittsrate unter 60% fiel. Gleich laufend stieg die Übertrittsrate jener Maturanten an, die ein Jahr nach der Matura ihr Studium aufnahmen – 1973 waren es 25% und 1992 nur mehr 20%, doch dann stieg diese Rate steil an und erreichte 2002 mit 57% ein Maximum (2003 56%). Die Zahl der männlichen Studienanfänger, die 2, 3 und 4 oder mehr Jahre verstreichen lassen, bevor sie ihr Studium beginnen, ist relativ gering (2 Jahre zwischen 2,5% und 7% {im Jahr 2003}; 3 Jahre zwischen 1,3% und 2,4% {im Jahr 1999}; 4 und mehr Jahre zwischen 4,4% und 9,2% {im Jahr 1973}). Der Grund für diese Verschiebungen ist eine geänderte Einberufungspraxis für Wehrpflichtige. Früher konnten die Maturanten ihren Wehrdienst aufschieben und nach Abschluss des Studiums nachholen – eine Möglichkeit, die von AHS-Maturanten in deutlich stärkerem Ausmaß genutzt wurde als von BHS-Maturanten. Seit Mitte der Neunzigerjahre wurde diese Möglichkeit der Verschiebung des Wehrdienstes sichtlich immer stärker eingeschränkt. Interessant ist, dass trotz der gesetzlichen Änderung der Einberufungspraxis<sup>12</sup> des Bundesheeres immerhin noch fast ein Drittel der Maturanten ohne Verzögerung ihr Studium aufnehmen können. Betrachtet man diese Entwicklung nach Schultypen, so zeigt sich, dass im Vergleich zur AHS (Grafik 5a) schon immer ein etwas höherer Anteil der Absolventen einer BHS ihr Studium etwas später begonnen hat – wobei die Einberufungspraxis des Bundesheeres sichtlich diese Tendenz noch deutlich verstärkt hat.

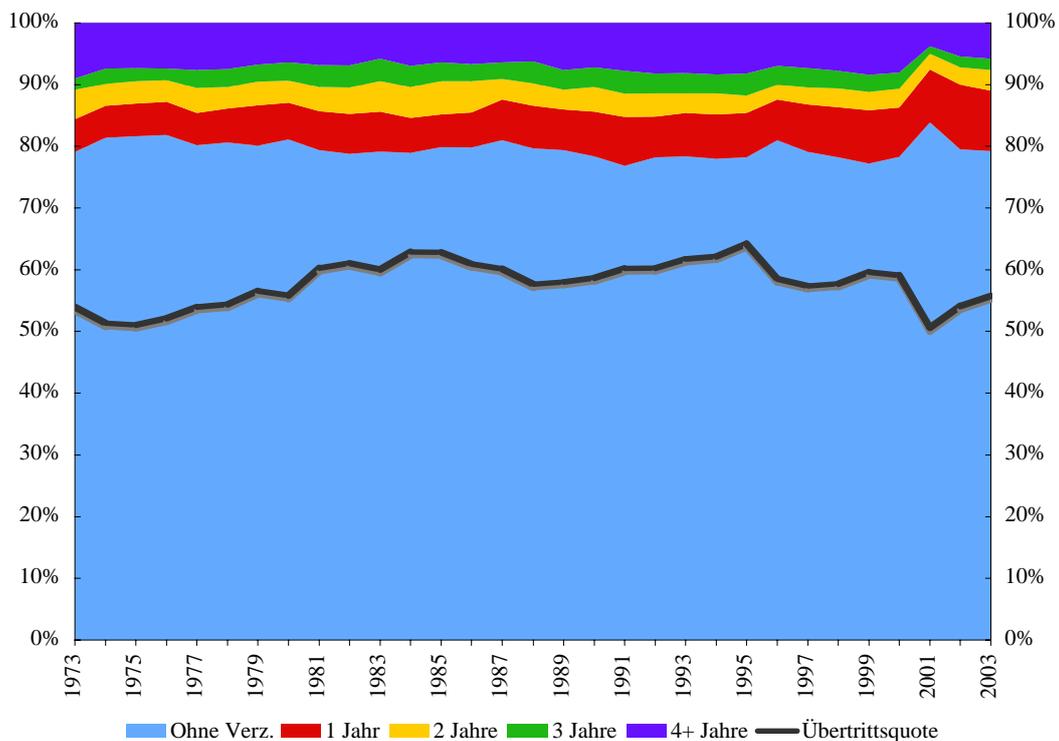
---

<sup>12</sup> Mit der ZDG-Novelle 1996 (BGBl. Nr. 788) und entsprechenden Änderungen im damaligen Wehrgesetz 1990 war die Einberufungspraxis dahin geändert worden, dass die von der Stellungskommission für *tauglich* befundenen Wehrpflichtigen grundsätzlich *nach Abschluss* ihrer laufenden Schulausbildung oder sonstigen Berufsvorbereitung, aber *vor Beginn einer allfälligen weiteren Ausbildung* (z.B. Studium) zum Grundwehrdienst bzw. Zivildienst herangezogen werden.

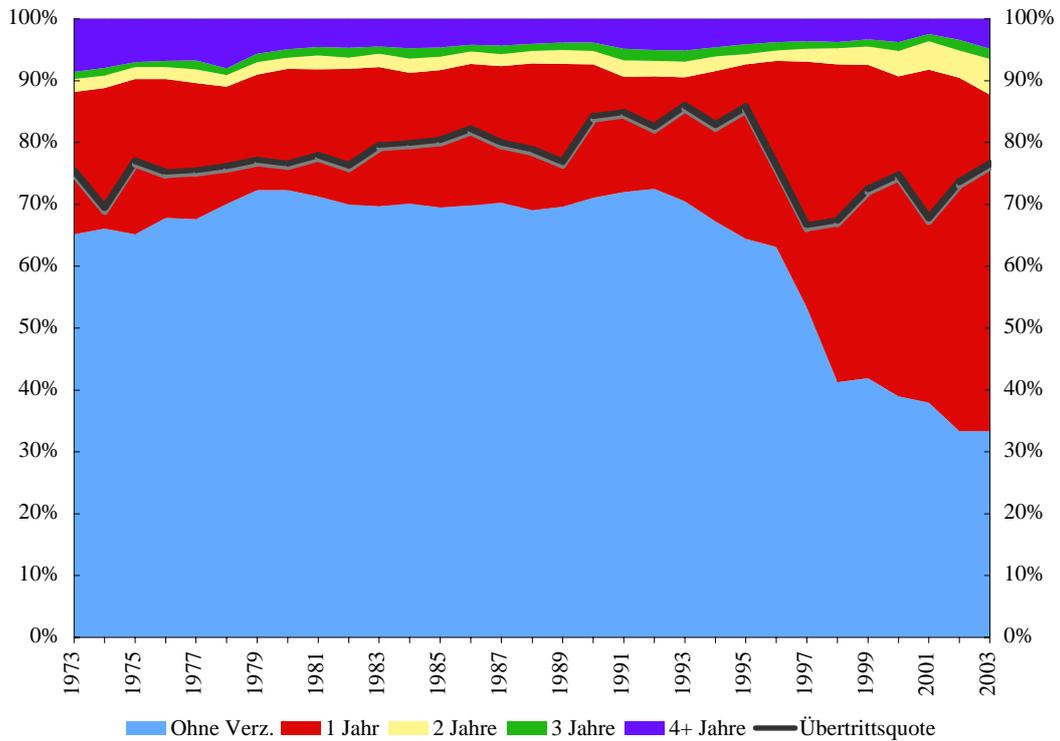
**Grafik 4a:**  
**Verteilung der männlichen Wintersemesteranfänger nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote**



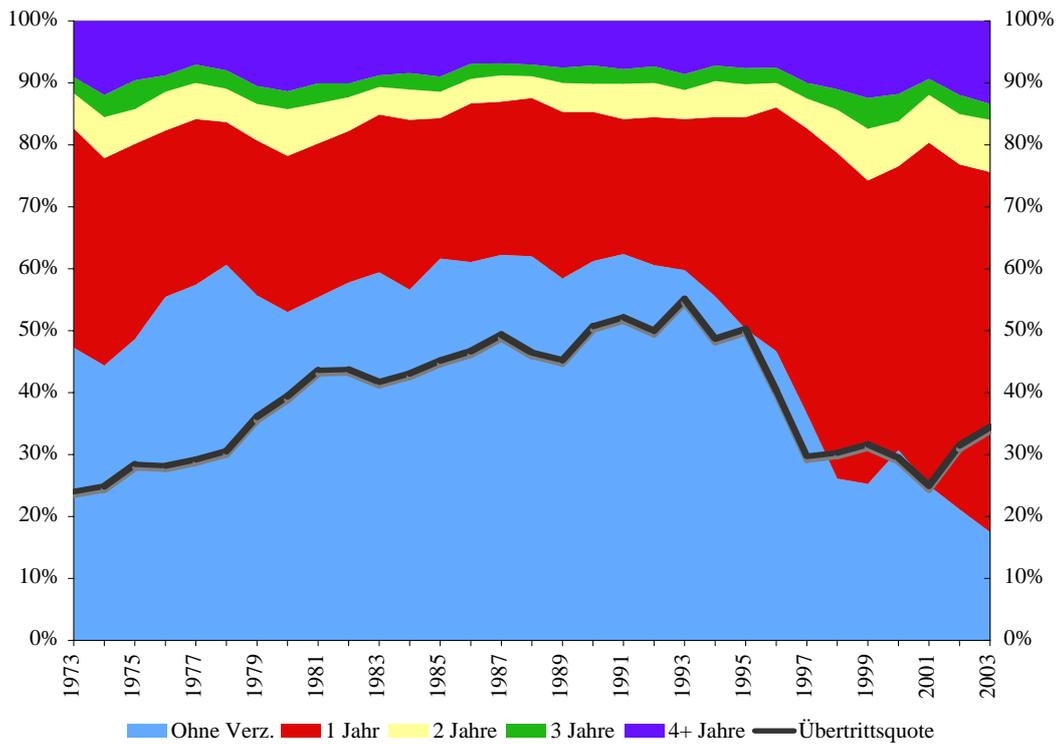
**Grafik 4b:**  
**Verteilung der weiblichen Wintersemesteranfängerinnen nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote**



**Grafik 5a:**  
**Verteilung der männlichen Wintersemesteranfänger mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote**



**Grafik 5b:**  
**Verteilung der männlichen Wintersemesteranfänger mit einer HTS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote**



Von Mitte der Achtziger- bis Anfang der Neunzigerjahre lag z.B. die Übertrittsrate der HTS-Maturanten (Grafik 5b), die ohne Verzögerung ein Studium aufnahmen, noch knapp über 60% (max. 1988 62%) – 2003 aber nur mehr bei 17%, hingegen war die Rate jener Studierenden, die ein Jahr nach der Matura zu studieren begannen, von 22% (1991) auf 58% (2003) angestiegen. Eine ähnliche Entwicklung gab es auch bei den HKS-Maturanten.

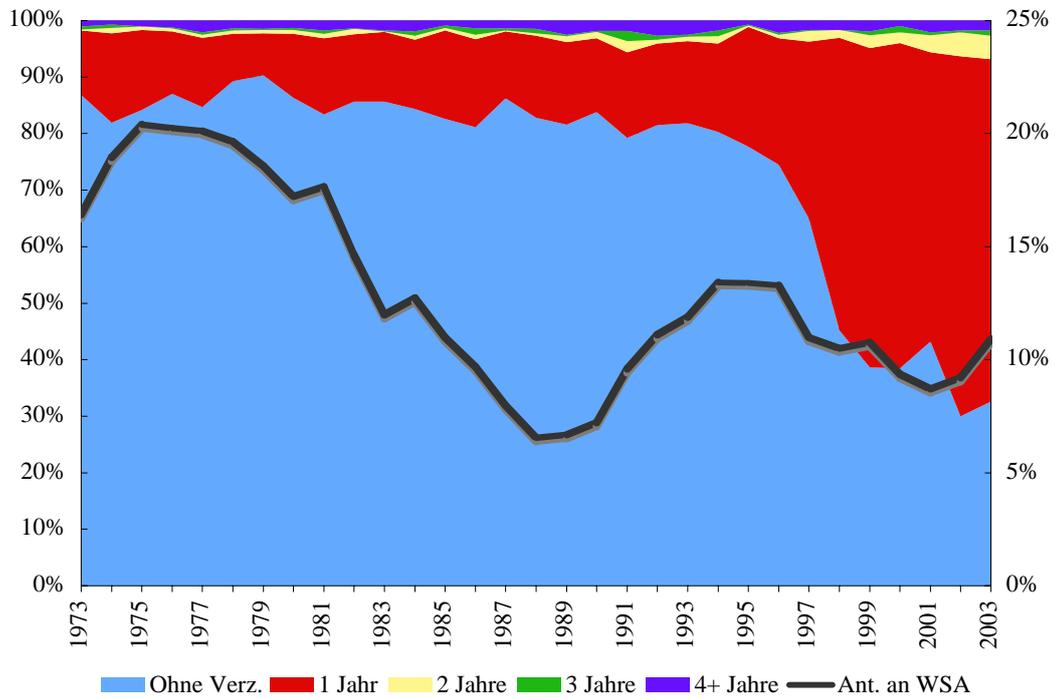
Ein Vergleich der männlichen Wintersemesteranfänger nach Studienrichtungen und Schultyp zeigt, dass auch das Studienbeginnverhalten der einzelnen Gruppen deutliche Unterschiede aufweist. Allerdings sind bei dieser feinen Disaggregation die Besetzungszahlen in einzelnen Gruppen zu klein, um über alle Gruppen eine sinnvolle Analyse durchzuführen. Aber für die großen Gruppen gibt es recht interessante Ergebnisse: So begannen z.B. die männlichen Medizinstudenten (Grafik 6) mit einer AHS-Matura bis Mitte der Neunzigerjahre zu einem deutlich höheren Prozentsatz (max. 1979 90%) sofort nach der Matura ihr Studium. 2003 liegt dieser Wert bei 33% – und weicht somit nicht mehr vom Durchschnitt ab.

Allerdings liegt dafür der Prozentsatz (61%) jener Studenten, die ein Jahr nach der Matura ihr Studium aufgenommen haben, deutlich über dem Durchschnitt von 54%. Auch in den Naturwissenschaften (NATWI; 2003: 35%, +1J 55%), der Pharmazie (PHARM; 2003: 34%, +1J 57%), den Rechtswissenschaften (REWI; 2003: 38%, +1J 51%) und der Angewandte Mathematik (ANGMA; 2003: 36%, +1J 53%) beginnen die Studienanfänger (mit einer AHS-Matura) eher möglichst bald nach der Matura. Unter dem Durchschnitt liegen Studienrichtungsgruppen wie z.B. „Sozial- und Kommunikationswissenschaften“ (SOKOM; 2003: 29%, +1J 52%; Grafik 7), „Theologie“ (THEO; 2003: 38%, +1J 42%) und „Pädagogik“ (PAEDA; 2003: 30%, +1J 40%). Das Studienwahlverhalten der BHS-Maturanten weicht von jenem der AHS-Maturanten deutlich ab; generell gilt aber, wie schon erwähnt, dass BHS-Maturanten bezogen auf das Maturajahr später ein Studium aufnehmen.

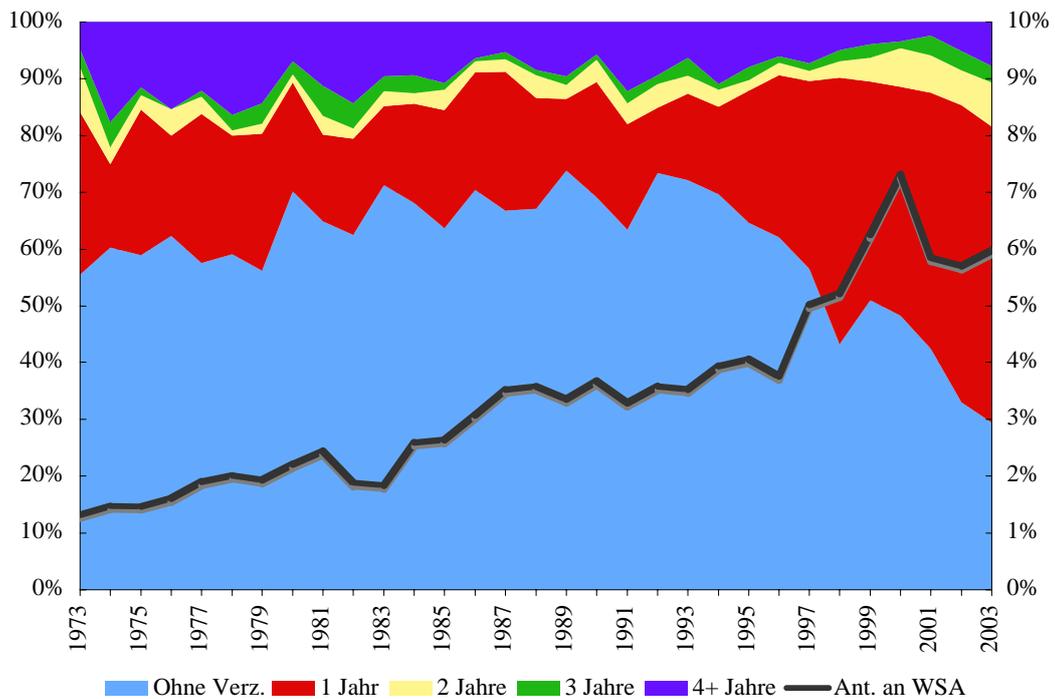
Ganz anders sieht diese Entwicklung bei den Maturantinnen (Grafik 4b) aus: Diese beginnen ihr Studium zu einem hohen Prozentsatz (um die 80%) unmittelbar nach der Matura – und zwar im gesamten Beobachtungszeitraum. Auch bei den Frauen beginnen die AHS-Maturantinnen (über 80%; Grafik 8a) häufiger als die BHS-Maturantinnen (z.B. HKS 64% - 80%; im Durchschnitt um etwa 10 Prozentpunkte weniger als die AHS; Grafik 8b) unmittelbar nach der Matura, allerdings ist der Unterschied nicht so ausgeprägt wie bei den Männern. Und AHS-Maturantinnen streben deutlich öfter ein Studium an als BHS-Maturantinnen (siehe Vergleich der Übertrittsquoten der AHS- und HKS-Maturantinnen in Grafik 8a und 8b).

Gliedert man die weiblichen Wintersemesteranfänger nach Studienrichtungen und Schultyp, so weisen – ähnlich wie bei den Männern – die einzelnen Gruppen ein deutlich unterschiedliches Studienbeginnverhalten auf, wobei wieder die Anfängerinnen eines Medizin- (HMED; Grafik 9) und Pharmaziestudiums (PHARM) am schnellsten zu studieren beginnen. Im Durchschnitt von 1973 bis 2003 begannen 93% der AHS-Maturantinnen schon sofort nach der Matura ihr Medizin- und sogar 94% ihr Pharmaziestudium.

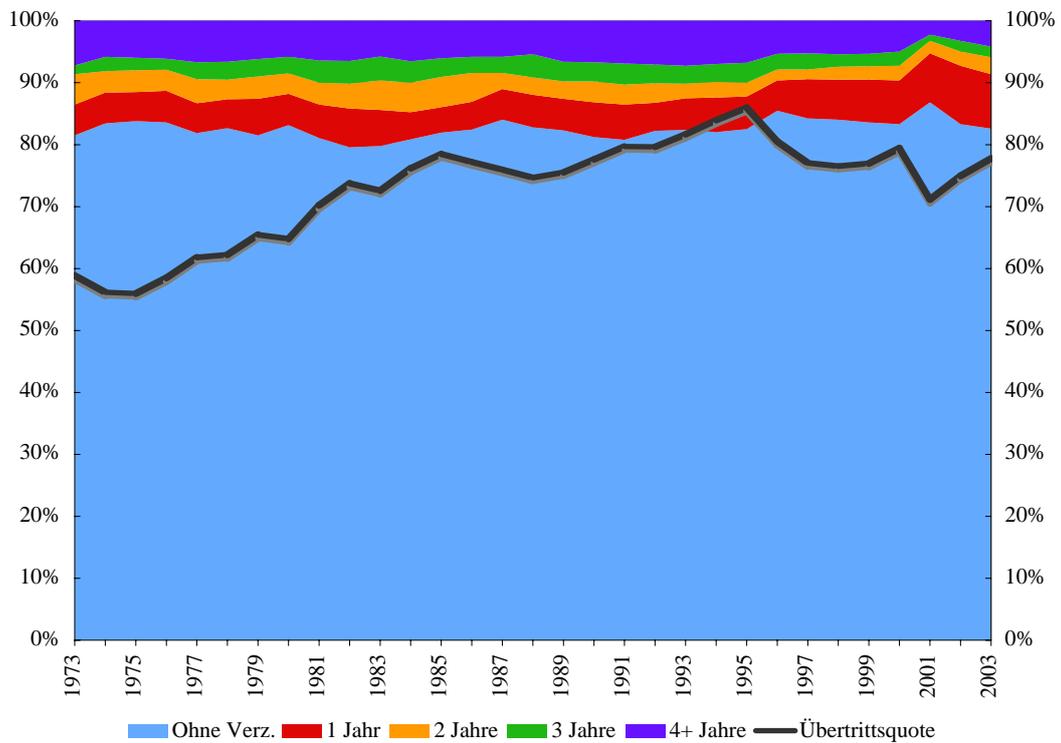
**Grafik 6:**  
Verteilung der männlichen HMED-WSA mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und deren Anteil an den WSA insgesamt



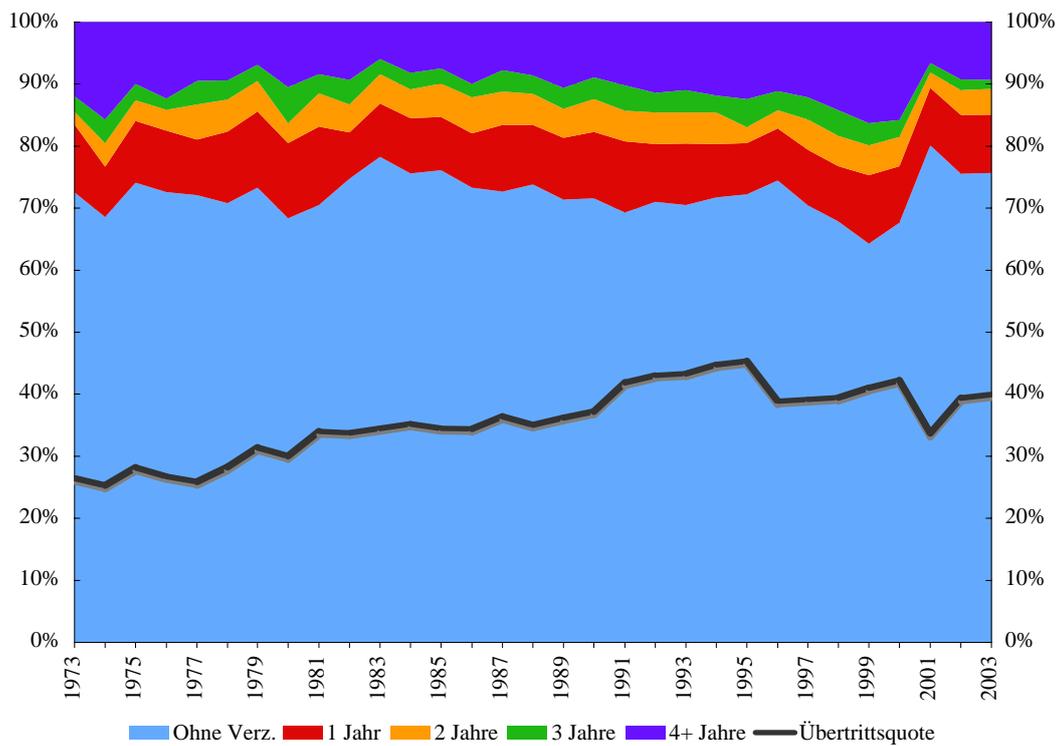
**Grafik 7:**  
Verteilung der männlichen SOKOM-WSA mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und deren Anteil an den WSA insgesamt



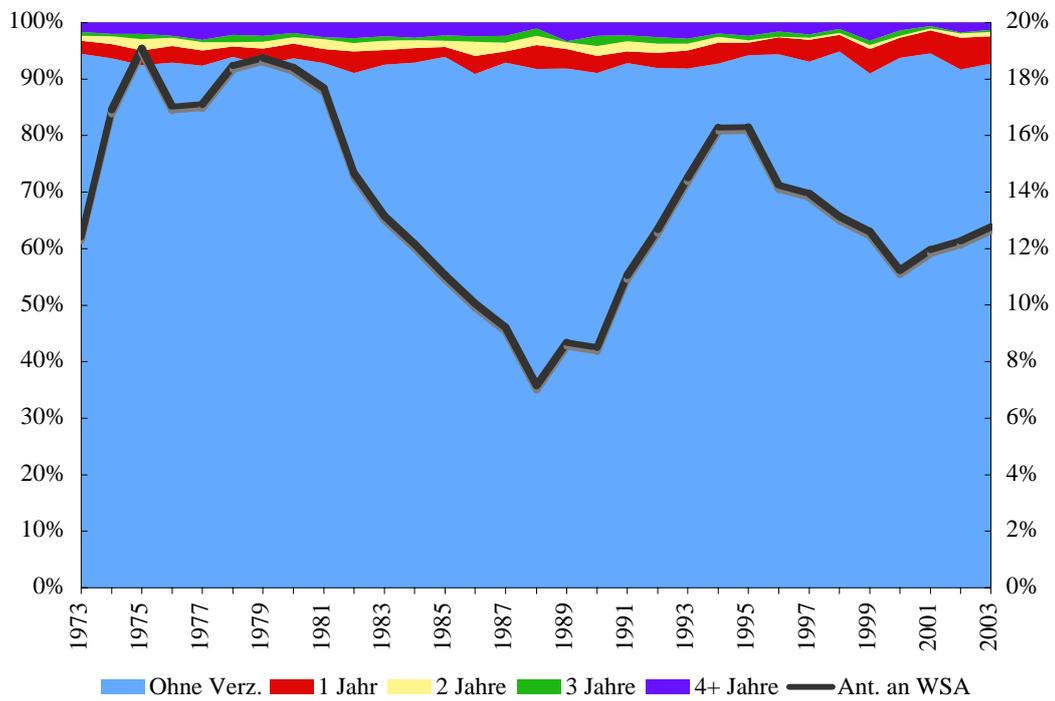
**Grafik 8a:**  
**Verteilung der weiblichen Wintersemesteranfängerinnen mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote**



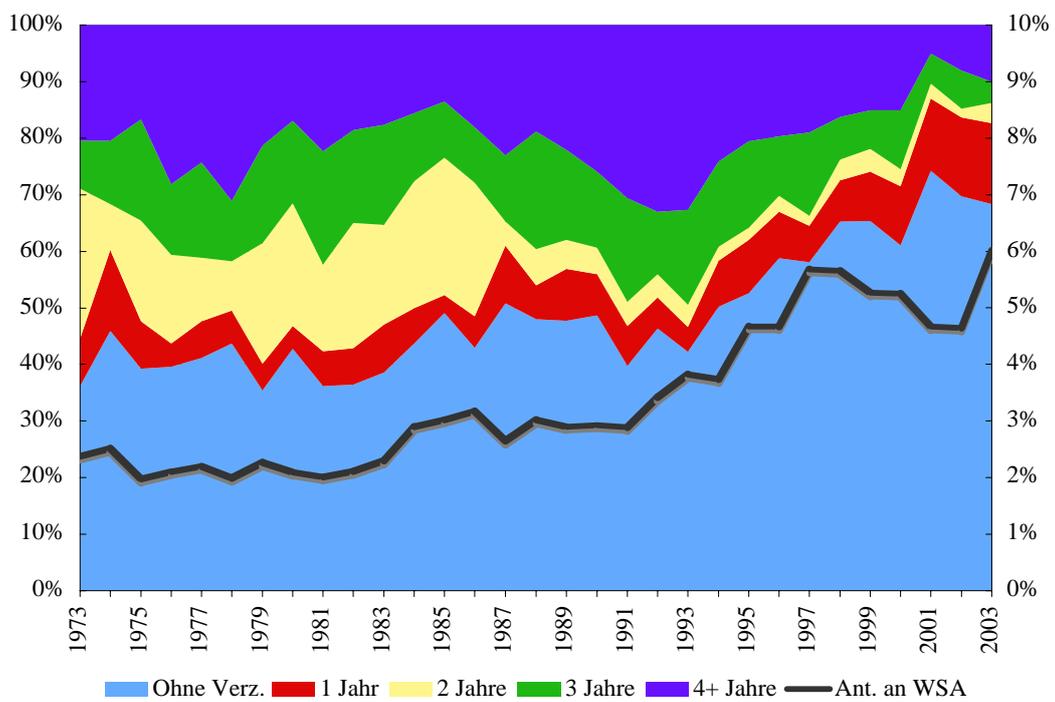
**Grafik 8b:**  
**Verteilung der weiblichen Wintersemesteranfängerinnen mit einer HKS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote**



**Grafik 9:**  
Verteilung der weiblichen HMED-WSA mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und deren Anteil an den WSA insgesamt



**Grafik 10:**  
Verteilung der weiblichen PAEDA-WSA mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und deren Anteil an den WSA insgesamt



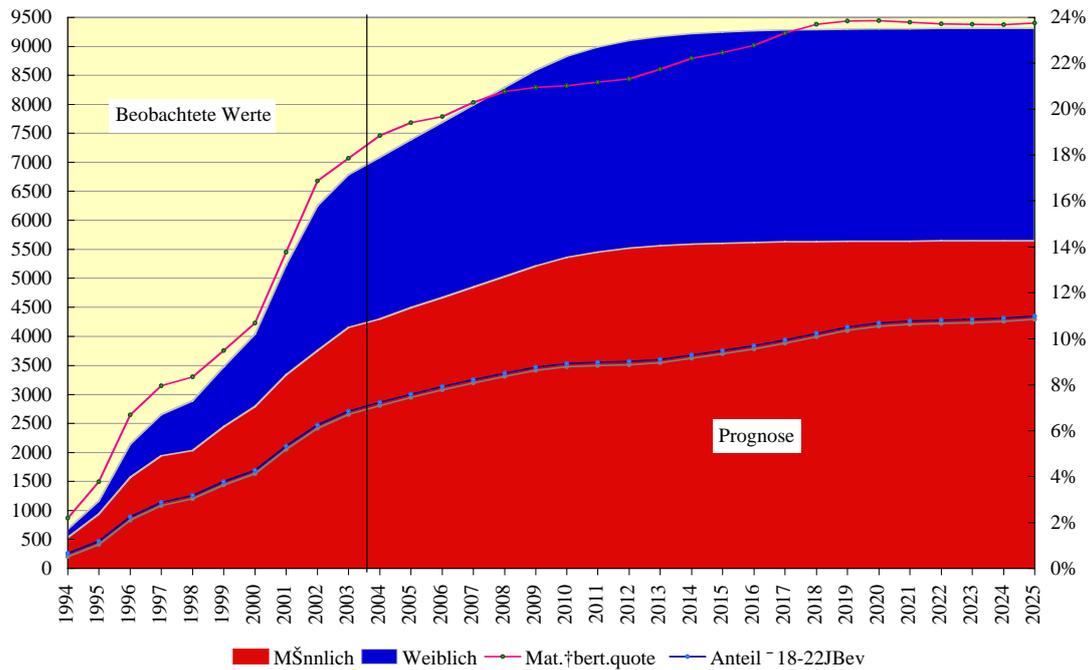
Der Durchschnitt der Jahre 1973-2003 über alle Studienrichtungen für die AHS-Maturantinnen – nur Wintersemester – liegt bei 82%. Unter dem Durchschnitt liegen von den größeren Studienrichtungen:

- „Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien“ (SOWI; 80%)
- „Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien“ (GEIKU; 75%)
- „Sozial- und Kommunikationswissenschaften“ (SOKOM; 76%)
- „Psychologie“ (PSYCH; 68%)
- „Pädagogik“ (PAEDA; 49%)

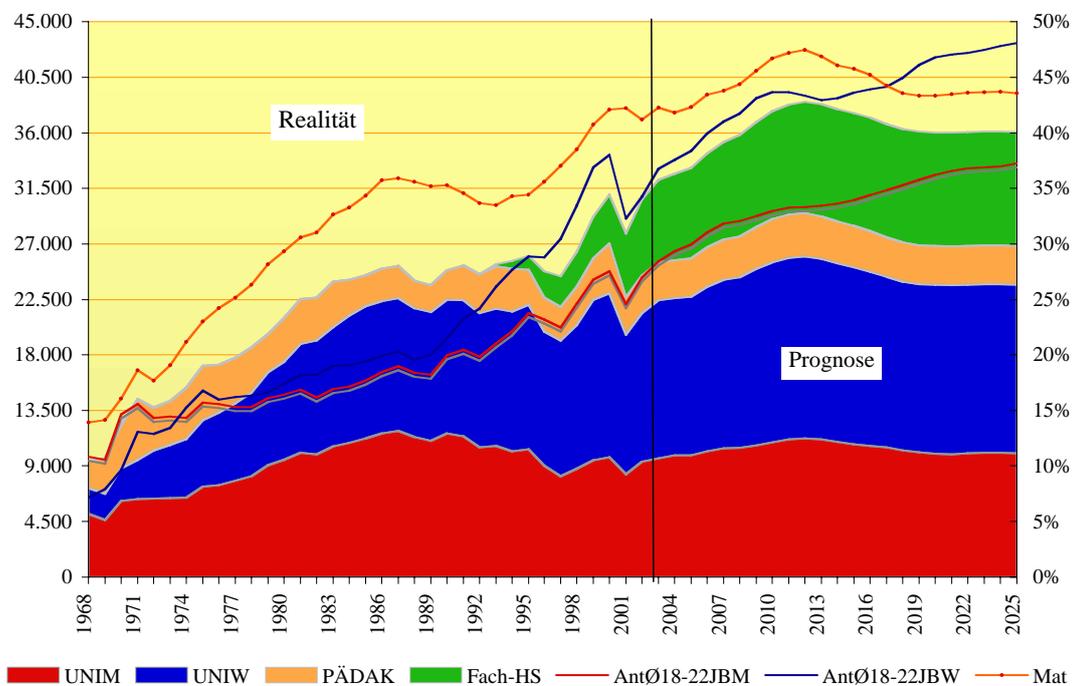
Die Studienrichtungsgruppe „Pädagogik“ gehört eigentlich nicht mehr zu den größeren Studienrichtungen, hat aber seit 1991 in der Beliebtheit deutlich zugelegt und erreichte 2003 mit einem Anteil von 6% an den Wintersemesteranfängerinnen eine beachtliche Größe (Grafik 10). Bemerkenswert war allerdings in der Vergangenheit der Anteil der Maturantinnen, die vier und mehr Jahre bis zu ihrem Studienbeginn verstreichen ließen – dieser Anteil war unter allen Studienrichtungsgruppen der größte. In den letzten Jahren konnten diese Extremwerte zwar nicht mehr festgestellt werden – trotzdem liegt der Anteil der Studienanfängerinnen, die erst ein oder mehr Jahre nach ihrer Matura ihr Studium aufnehmen, noch deutlich über dem Durchschnitt. Ein anderes Extrembeispiel ist die Studienrichtungsgruppe „Lehramt“ (LEAM): Sie stellte 1973 mit einem Anteil von 32% an den Wintersemesteranfängerinnen die bei weitem größte Gruppe und behauptete diese Führungsposition bis 1984. Erst 1985 übernahm mit einem Anteil von 16,7% die Studienrichtungsgruppe „Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien“ diese Position von der Studienrichtungsgruppe „Lehramt“, deren Anteil (14%) sich inzwischen mehr als halbiert hatte. Diese Entwicklung setzte sich bis heute fort und führte 2003 zu dem bis jetzt niedrigsten beobachteten Wert von 5,7%. Im Unterschied zur Studienrichtungsgruppe „Pädagogik“ beginnen allerdings Lehramtsstudentinnen überdurchschnittlich häufig – zu 86% – unmittelbar nach der Matura.

Diese feinen Analysen des Studienbeginnverhaltens der Maturanten sind zwar für das Verständnis des Übergangs von der Matura zum Studium sehr interessant, können aber aus statistischen Gründen – wegen zu kleiner Grundgrößen – für das Prognosemodell nicht verwendet werden. Außerdem sind die Auswirkungen auf die Prognoseergebnisse insgesamt so gering, dass das im Prognosemodell zur Anwendung gekommene sehr vereinfachte Schema wesentlich praktikabler ist. Die Maturanten werden nach den zuletzt beobachteten Verteilungsschlüsseln (keine und mit 1 und mehr Jahren Verzögerung) nach Schultypen berechnet und dann auf die Studienrichtungsgruppen verteilt. Die Fortschreibung der Verteilung der Studienanfänger auf Studienrichtungen ist schwierig bzw. nicht vorhersehbar. Würde man die Schwankungen der Vergangenheit bei der Verteilung der Studienanfänger auf Studienrichtungen in Zukunft fortschreiben, so führte dies teilweise zu absurden Werten. Daher wurde für diese Aufteilung eine einfache Näherung gewählt. Je nach Einschätzung wurde ein Mittelwert der Vergangenheit als Zielwert oder der Mittelwert der letzten Jahre bei der Verteilung auf die Studienrichtungsgruppen für die Prognose verwendet (siehe dazu Kap. 6: Ergebnisse nach Studienrichtungen), und ein Algorithmus sorgt dafür, dass immer genau 100% der berechneten Studienanfänger verteilt werden.

**Grafik 11:**  
**Entwicklung der Studienanfängerzahlen in Fachhochschulstudiengängen**



**Grafik 12:**  
**Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden bis zum Jahr 2025**



**Anmerkung:** AntØ18-22JBM/W= Anteil der Studienanfänger an Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Akademien am Durchschnitt der vier Jahrgängen der 18- bis unter 22-Jährigen

Den Prognoseannahmen des FHS-Sektors liegen die bekannten Ausbaupläne für diesen Bereich zugrunde. Laut Fachhochschul-Entwicklungs- und Finanzierungsplan 2004<sup>13</sup> sind ab 2005 jährlich rd. 300 neue Studienplätze für FHS-Anfänger geplant. Geht man davon aus, dass die aktuelle Geschlechterproportion an den Fachhochschulen von etwa 40% Frauen zu 60% Männern im Großen und Ganzen erhalten bleibt, so entsprechen die angepeilten Anfängerzahlen, bezogen auf die Maturanten, einer Übertrittsquote von insgesamt 18-24% (M 25-34%, W 12-16%; Grafik 11). Wie die Entwicklung der Übertrittsquote an Universitäten zeigt, hatten die Fachhochschulen bisher einen beinahe 100%igen Entlastungseffekt für die Universitäten bewirkt. (Im Jahr 2001 hatten nur 7% der FHS-Studierenden keine Matura.) Das muss freilich nicht so bleiben. Angesichts der Studienorganisation der FHS ist zwar ein Parallelstudium an einer Universität praktisch auszuschließen, eine Abfolge von FHS-Studium und Universitätsstudium – mit oder ohne Abschluss und in beliebiger Reihenfolge – wäre jedoch durchaus denkbar.

In Grafik 12 ist deutlich zu erkennen, dass die Einrichtung der Fachhochschulen gerade in jenem Augenblick erfolgte, als die Maturantenzahlen wieder zu wachsen begannen. Wird der Ausbau der FHS im geplanten Umfang realisiert und bleibt die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen weiterhin so groß wie bisher, könnte der FHS-Sektor die absehbare Expansion zu einem guten Teil auffangen. Mit 22.600 erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden war im Studienjahr 1987/88 ein bis *heute* nicht überschrittener Höchststand an Anfängern erreicht worden. Frühere Prognosen hatten ein Überschreiten des bisherigen Höchstwertes im Jahr 1997 und einen Anstieg der Anfängerzahlen auf bis zu 27.000 im Jahr 2010 erwarten lassen. In der Prognose des Jahres 1999 wurden erstmals die Resultate der FHS-Statistik berücksichtigt, was dazu führte, dass für die wissenschaftlichen Hochschulen in Zukunft mit keinem stärkeren Wachstum mehr gerechnet wurde.

Durch die Einführung des Studienbeitrags hat sich diese Situation allerdings noch einmal gravierend verändert. Diese strukturelle Maßnahme hat den langsamen Wiederanstieg der Übertrittsquoten in den letzten Jahren abrupt beendet und auf einen Wert (52%) absacken lassen, der zuletzt in den späten Sechzigerjahren beobachtet worden war. Auf das erste Jahr nach der Einführung folgte zwar wieder ein Anstieg auf 57%, allerdings ist es völlig offen, ob sich damit eine längerfristige Erholung der Übertrittsquoten abzeichnet oder ob nur eine kurzfristige Reaktion auf den massiven Einbruch beobachtet wurde. Um eine Prognose durchführen zu können, müssen jedoch längerfristige Annahmen getroffen werden, die aufgrund des kurzen Beobachtungszeitraums mit großen Unsicherheiten behaftet sind. Für die vorliegende Prognosevariante wurde nun angenommen, dass der durch die Einrichtung der Fachhochschulen eingetretene Rückgang der Übertrittsquoten von Maturanten an die Universitäten fortgeschrieben und der durch die Einführung des Studienbeitrags entstandene Rückgang in Zukunft wieder wettgemacht wird und danach auf dem entsprechenden Niveau (61%) verharrt. Unter dieser Annahme wächst – prozentuell – nur mehr der Zugang zu den Fachhochschulen. Da bis zum Jahr 2011 allerdings absolut mit weiter steigenden Maturantenzahlen (siehe Grafik 1a, 1b bzw. 2 u. 12) zu rechnen ist, werden auch die Studienanfänger bis zu diesem Zeitpunkt leicht zunehmen. Das Wachstum der Bil-

<sup>13</sup> Fachhochschul-Entwicklungs- und Finanzierungsplan III 2005/06 bis 2009/10 des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 16. Juni 2004.

dungsbeteiligung – gemessen mit dem Anteil am Altersjahrgang (Durchschnitt der 18- bis 22-Jährigen { Anteil Ø18-22JBev }) – wird sich allerdings etwas verlangsamen.

**Tabelle 3:**  
**Die Übertrittsquoten:<sup>1)</sup> Vergangene Entwicklung und Annahmen**

Männlich	1975	1985	1990	1995	1997	2000	2001	2002	2003	2010	2020
Alle SF	68	73	76	73	53	59	50	57	58	60	60
Weiblich	1975	1985	1990	1995	1997	2000	2001	2002	2003	2010	2020
Alle SF	56	68	65	68	62	62	53	57	59	62	61
M+W: Ges	1975	1985	1990	1995	1997	2000	2001	2002	2003	2010	2020
AHS	73	89	91	93	79	84	75	81	84	86	87
HTS	31	52	55	55	34	33	27	32	35	36	37
HKS	37	45	49	54	43	45	36	43	43	47	47
HWS	0	0	0	51	47	43	38	45	48	51	51
HLFS	32	36	41	44	28	29	31	29	33	34	35
HLES	0	0	38	38	31	37	25	32	32	32	32
Alle	62	71	71	71	58	61	52	57	59	61	61
FHS											
Gesamt	x	x	x	4	8	11	14	17	18	21	24
männlich				7	13	17	20	23	25	30	34
weiblich				1	4	6	9	12	12	15	16

<sup>1)</sup> Die hier verwendete Übertrittsquote gibt an, wie viel Prozent eines Maturantenjahrgangs *jemals* ein ordentliches Studium an einer österreichischen Universität aufnehmen.

Markant unterschiedlich war die Entwicklung nach dem Geschlecht (Grafik 16a, 16b): Die größte Zahl an Studienanfängern wurde mit knapp 12.000 bei den Männern schon 1987 erreicht – an dieses Maximum werden die Studienanfängerzahlen trotz angenommener leicht steigender Bildungsbeteiligung nicht mehr herankommen. Bei den männlichen Studienanfängern schlagen auch die Auswirkungen der neu eingerichteten FHS voll durch. Ganz anders stellt sich die Entwicklung bei den weiblichen Studienanfängerinnen dar. Während der „Babyboomzeit“ begann gerade die Aufholjagd im Bildungsbereich – die Bildungsbeteiligung stieg steil an und legte während der rückläufigen Jahrgangsstärken so zu, dass von den deutlichen Einbrüchen ab 1987 bei den Männern (minus 3.600 Personen) bei den Frauen fast nichts zu merken ist. Während der Anteil *weiblicher* Erstinskribierender Anfang der Siebzigerjahre bei 40% lag, haben im Wintersemester 1984/85 erstmals mehr Frauen als Männer ein Studium aufgenommen. Durch die Umwandlung der Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen von *Mittleren* in *Höhere* Schulen und die damit verbundene Erweiterung des Kreises der zugangsberechtigten Frauen haben die Frauen im Studienjahr 1992 bei den Zugängen erstmals die Mehrheit erreicht. Die erfolgreiche Einführung der Fachhochschule, die in der Anfangsphase zu rund drei Viertel von Männern besucht wurde, hat schon im Studienjahr 1999/2000 den Frauenanteil bei den Studienanfängern auf 58% ansteigen lassen. Da sich die Geschlechterverteilung bei den FHS inzwischen zu Gunsten

eines höheren Frauenanteils verschoben hat, wird dieser Wert leicht sinken (auf ca. 56%), um in Zukunft aufgrund der etwas stärker steigenden bzw. nicht stagnierenden Bildungsbeteiligung der Frauen wieder auf 58% anzusteigen.

**Tabelle 4:**  
**Erstinskribierende und Universitätsbesuchsquoten<sup>1)</sup>**

Stud. Jahr	Erstmalig zugelassene inl.ord. Studierende im Studienjahr		Studierende im Studienjahr				FHS		PÄDAK		Summe <sup>2)</sup>	
	Gesamt	Quote	männl.	Quote	weibl.	Quote	Anteil weibl.	ges.	weibl.	ges.		weibl.
1976	13.310	12,2%	7.464	13,5%	5.846	10,9%	43,9%			3.871	2.724	16%
1981	18.917	14,7%	10.070	15,5%	8.847	13,9%	46,8%			3.632	2.728	17%
1986	22.368	17,1%	11.621	17,5%	10.747	16,7%	48,0%			2.622	2.015	19%
1991	22.448	19,4%	11.404	19,5%	11.044	19,3%	49,2%			2849	2288	22%
1996	19.930	20,9%	9.035	18,7%	10.895	23,1%	54,7%	2.138	572	2.715	2.101	26%
1997	19.215	20,8%	8.184	17,5%	11.031	24,3%	57,4%	2.464	706	2.699	2.092	26%
1998	20.463	22,5%	8.760	18,9%	11.703	26,2%	57,2%	2.792	859	3.097	2.384	29%
1999	22.487	24,4%	9.468	20,2%	13.019	28,9%	57,9%	3.385	1.028	3.339	2.595	32%
2000	23.010	24,2%	9.695	20,0%	13.315	28,7%	57,9%	3.944	1.252	4.056	3.093	33%
2001	19.677	20,0%	8.339	16,7%	11.338	23,5%	57,6%	5.143	1.882	3.033	2.332	28%
2002	21.394	21,4%	9.341	18,4%	12.053	24,5%	56,3%	6.142	2.484	3.053	2.339	31%
2003	22.449	22,7%	9.633	19,0%	12.816	26,4%	57,1%	6.692	2.644	3.059	2.358	32%
2004	22.620	23,1%	9.847	19,6%	12.773	26,7%	56,5%	6.992	2.795	3.071	2.378	33%
2005	22.758	23,4%	9.864	19,8%	12.893	27,2%	56,7%	7.292	2.898	3.103	2.403	34%
2006	23.532	24,2%	10.179	20,4%	13.353	28,3%	56,7%	7.592	3.026	3.200	2.490	35%
2007	24.094	24,8%	10.427	20,9%	13.667	29,0%	56,7%	7.892	3.141	3.258	2.545	36%
2008	24.311	24,9%	10.473	20,8%	13.839	29,3%	56,9%	8.192	3.263	3.311	2.590	37%
2009	24.984	25,5%	10.647	21,0%	14.336	30,3%	57,4%	8.492	3.381	3.411	2.676	38%
2010	25.506	25,8%	10.922	21,3%	14.583	30,6%	57,2%	8.732	3.477	3.506	2.752	38%
2015	25.116	25,8%	10.746	21,5%	14.371	30,4%	57,2%	9.149	3.643	3.337	2.607	39%
2020	23.695	27,2%	9.975	22,3%	13.720	32,4%	57,9%	9.204	3.665	3.137	2.461	41%
2025	23.722	28,0%	10.012	23,0%	13.710	33,2%	57,8%	9.211	3.668	3.141	2.462	43%

<sup>1)</sup> Anteil am Durchschnitt aus den vier Jahrgängen der 18- bis unter 22-Jährigen

<sup>2)</sup> Summe = Universitäten, Fachhochschulstudiengänge und alle pädagogischen Akademien

Setzt man die Studienanfänger in Relation zum korrespondierenden Altersjahrgang (das ist jeweils der Durchschnitt aus den vier Jahrgängen der 18- bis unter 22-Jährigen), so begannen im Jahr 2000 24% des Jahrgangs an einer Universität zu studieren, wobei die Quote für Frauen deutlich höher ist (28 zu 20%). 1980 waren es 13,8%, 1970 erst 8,8% eines Altersjahrgangs gewesen, die ein Universitätsstudium aufnahmen. Damals war die Bildungsbeteiligung der Männer mit 12,1% noch mehr als doppelt so hoch wie jene der Frauen (5,3%). Aufgrund der Ausweitung des Fachhochschulangebots ist bei Männern nur mehr mit einer leichten Zunahme auf 22%, bei Frauen hingegen mittelfristig mit einem auf über 30% des Altersjahrgangs ansteigenden Universitätsbesuch zu rechnen. Um das Jahr 2010 erwarten wir eine Universitätsbesuchsquote von über einem Viertel (26%) des Jahrgangs, ein Wert, der bei Einbeziehung der FHS und Pädagogischen (inkl. religions- und berufspädagogischen) Akademien die 40%-Marke übersteigen wird (siehe Tabelle 4).

## 5 Entwicklung der Zahl der Studierenden

Die Zahl der inskribierten inländischen ordentlichen Studierenden ist nicht nur von der Höhe der Neuzugänge, sondern auch von der durchschnittlichen Dauer des Verbleibs der Studierenden an der Universität bestimmt. Dabei ist es bedeutungslos, ob der Betreffende die Hochschule später einmal als Absolvent oder aber als Drop-out verlässt. Aus diesem Grund ist die regelmäßig erhobene **Studiendauer** bis zum Studienabschluss ein ungeeignetes Maß zur Beschreibung der Verweildauer.

Die mittlere Zahl der inskribierten Semester pro Person war Anfang der Siebzigerjahre erheblich angestiegen. Die aus einjährigen Retentionsraten der nach Jahrgangskohorten gegliederten Studenten abgeleitete „**zu erwartende Verweildauer**“ lag in den Siebzigerjahren zwischen acht und neun Wintersemestern und erreichte 1990 mit zehn Wintersemestern pro erstmalig zugelassenem Studierenden einen vorläufigen Höchstwert. Jeder Erstimmatrikulierende belegt – unabhängig von einem späteren Studienerfolg – im Durchschnitt 20 Semester.<sup>14</sup> Danach ist der Wert nur geringfügig gesunken. Für die Standardvariante des Jahres 1999 rechneten wir – wie schon 1993 und 1996 – mit Verweildauern von rd. 9,4 Jahren, wobei der Unterschied zwischen Männern und Frauen etwas weniger als ein Jahr beträgt.

Durch die Einführung des Studienbeitrags schien sich diese Entwicklung drastisch zu verändern. So sackte die durchschnittliche Verweildauer im Jahr der Einführung des Studienbeitrags durch zahlreiche vorgezogene Abschlüsse und Verzicht auf Weiterinskription auf einen noch nie beobachteten Wert von unter vier Jahren. Allerdings stieg die durchschnittliche Verweildauer im nächsten Jahr wieder auf sieben und 2003 sogar auf 7,5 Jahre. Diese Entwicklung setzt sich im Wesentlichen aus zwei Komponenten – dem Einmaleffekt aufgrund der Einführung eines Studienbeitrags und einem langfristigen Anteil – zusammen. Die neuesten Ergebnisse lassen vermuten, dass der Einmaleffekt den größten Anteil an der historisch niedrigsten Verweildauer hatte und sich in Zukunft wieder Werte, die etwas unter den mittleren Vergangenheitswerten liegen, einstellen werden. Allerdings gibt es bei Betrachtung der Vergangenheit sicherlich gewisse Parallelen zu der Zeit vor Abschaffung der Studiengebühren (1972) – in dieser Zeit wurden ebenfalls deutlich kürzere Verweildauern beobachtet als in den letzten Jahrzehnten. In Analogie zu diesen Erfahrungen wurde für die vorliegende Prognose angenommen, dass sich die durchschnittliche Verweildauer nach wenigen Jahren auf rd. 8 Jahre (für Männer auf 8,5 und für Frauen auf 7,4 Jahre) einpendelt. Diese Verkürzung der Verweildauer führt natürlich auf längere Sicht auch zu einer Verringerung der Studentenzahl. Daraus allerdings auf eine gleich große Entlastung der Universitäten zu schließen, wäre völlig falsch. Zwar werden die Anfängerzahlen bis zur Mitte des Prognosezeitraums nur mehr um rd. zehn Prozent ansteigen, aber von jenen Studenten,

---

<sup>14</sup> Aufgrund der derzeit angewandten Definitionen der HS-Statistik ist davon auszugehen, dass ein Teil der späteren Studierenden niemals als "erstmalig zugelassene ord. Studierende" erfasst wird, etwa weil sie zunächst keine ordentlichen, später aber keine erstmalig ordentlichen Studierenden sind. Dies hat zur Folge, dass die Verweildauer und die Erfolgsquoten überschätzt, die Bildungsbeteiligung und die Drop-out-Quote hingegen unterschätzt werden.

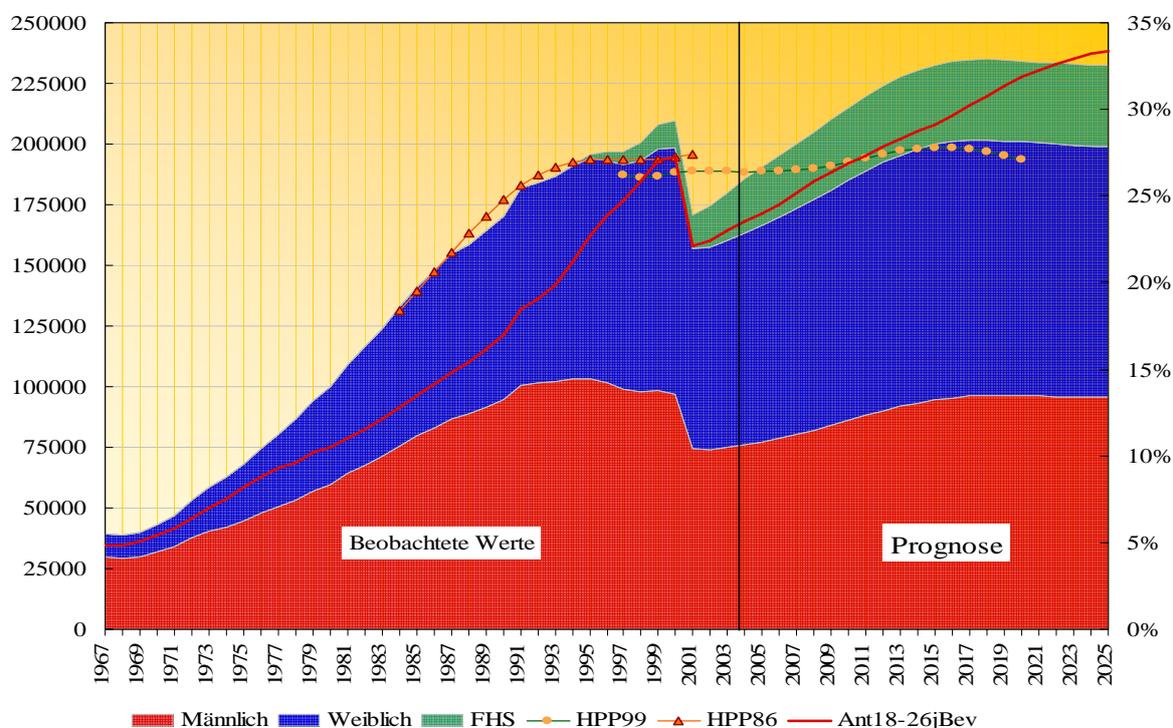
die trotz des Studienbeitrags ein Studium beginnen, kann angenommen werden, dass sie zumindest den Vorsatz haben, dieses auch erfolgreich abzuschließen. Dies würde bedeuten, dass die Leistungen der Universitäten in kürzerer Zeit abgefragt werden und die Leistungsdichte daher wesentlich erhöht werden müsste, damit die Studenten nicht durch Engpässe im Übungs-, Vorlesungs- und Prüfungsangebot am zeitgerechten Abschluss ihres Studiums gehindert werden. Wie weit diese Anpassungen an die neue Situation vollzogen werden können, beeinflusst sehr wesentlich die zukünftige Entwicklung u.a. auch der Verweildauer. Nur sehr eingeschränkt berücksichtigt werden konnten bei diesen Überlegungen die Auswirkungen der Einführung bzw. Ausbreitung von Bakkalaureats-/ Master-Studien – insbesondere bezüglich der Abschlüsse. Immerhin wurden diese neuen Formen eines Studienabschlusses mit der Hoffnung auf eine Verkürzung der Studiendauer und eine Reduktion der Drop-out-Quote eingeführt. In diese Überlegungen gar nicht eingeflossen sind eventuelle Zugangsbeschränkungen bzw. Eingangsprüfungen für Studienanfänger, wie sie derzeit diskutiert werden.

Betrachtet man die Vergangenheit, so wurde die demographische Konsolidierungsphase in der Statistik der inländischen ordentlichen Studierenden am wenigsten deutlich sichtbar. Auch während der Phase stagnierender Anfängerzahlen wuchs die Studentenzahl stetig. Allerdings war im Zeitverlauf ein deutliches Abflachen der Wachstumsrate bei gleichzeitigem Anstieg der Bildungsbeteiligung (Anteil der Studenten an der 18- bis 26-jährigen Bevölkerung) zu beobachten. Von zweistelligen Werten zu Beginn der Siebzigerjahre sank die Wachstumsrate kontinuierlich, und in den Jahren 1996 und 1997 waren erstmals seit einer Generation Rückgänge bei der Zahl der Studenten zu verzeichnen, wobei diese bei den männlichen Studierenden den weiteren Anstieg der Studentinnen mehr als kompensierten. Das Verhältnis von Anfängern zu Studierenden hatte sich aber nunmehr bei einem Verhältnis von 1:9 bis 1:10 (entsprechend der mittleren Verweildauer) eingependelt, und dank der Errichtung von Fachhochschulen ist von der Zugangsseite mit keinen größeren Wachstumsimpulsen zu rechnen.

Durch die Einführung des Studienbeitrags müssen wir davon ausgehen, dass sich eine der bestimmenden Größen für die Studierendenzahlen – die Verweildauer – verändert. Die – aufgrund der oben angeführten Überlegungen zur Entwicklung der Verweildauer angenommenen Parameter – führen dazu, dass statt der in der Prognose HPP99 für das Jahr 2010 erwarteten 190.000 nur mehr 184.000 Studierende an wissenschaftlichen Universitäten eingetragen sein werden. In der Prognose HPP02 unmittelbar nach Einführung des Studienbeitrags wurde noch davon ausgegangen, dass die Verweildauer relativ niedrig (6,5 Jahre) bleiben würde, weshalb wesentlich weniger Studierende (135.000) erwartet wurden. Dieser Wert wurde schon im ersten Jahr nach Einführung des Studienbeitrags deutlich überschritten, und aus heutiger Sicht dürften einige längerfristige Faktoren (z.B. Gewöhnungseffekt) doch nicht zur erwarteten Verkürzung der Verweildauer geführt haben. So konnten die erhofften Auswirkungen der Verkürzung der Studiendauer durch die Einführung des Bakkalaureats bis jetzt in den Daten nicht festgestellt werden – wahrscheinlich ist es noch zu früh. Andererseits brachen die Retentionsraten der höheren

Semester – 20 und mehr Semester<sup>15</sup> – 2001 zwar ein, stiegen im Jahr darauf aber gleich wieder an und erreichten im dritten Jahr danach meist fast wieder den Wert, den sie davor hatten (siehe Grafik 13). Dies bedeutet, dass die Einführung des Studienbeitrags die schlecht sitzenden Blätter eines Baumes zwar wie ein Wirbelsturm davongeweht hat, also jene Studierenden, die eigentlich längst die Verbindung mit der Universität verloren hatten, aber immer noch inskribiert waren, jene aber, die an der Universität verblieben sind, trotz langer Studiendauer und Studienbeitrags ihr Studium sichtlich abschließen wollen. Dafür sprechen auch die nach wie vor deutlich steigenden Abschlussquoten in den höheren Semestern, die uns einen Absolventenrekord nach dem anderen bescheren – zufällig erreichen auch gerade jetzt stärkere Studienjahrgänge die höheren Semester (14 und mehr).

**Grafik 13:**  
**Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2025**



Das Abwandern überwiegend männlicher Studierender zur FHS und der zuletzt erreichte Frauenanteil von 57% bei den Neuzulassungen führte – trotz nach wie vor bestehender geringer Unterschiede in der mittleren Verweildauer – bei den Studierendenzahlen schon 1999 zu einer Parität von Männern und Frauen und lässt für die Zeit ab 2005 beim Frauenanteil sogar ein Erreichen der 54%-Marke als wahrscheinlich erscheinen.

Bei der HPP99 waren wir von der Annahme ausgegangen, dass die Verweildauer gegen administrative Maßnahmen in hohem Maße resistent sei. Dass Maßnahmen zur Studienreorganisation oder Einschränkungen der Sozialleistungen relativ wirkungslos bleiben, wird dann verständlich, wenn man berücksichtigt, dass die Verweildauer wesentlich von den

<sup>15</sup> In dieser Analyse wurden die Retentionsraten erstmals bis zu 30 und mehr Semestern in Einzeljahresschritten berechnet. Bei den früheren Prognosen wurden die Retentionsraten ab dem 20. Semester zusammengefasst.

„alten Studenten“ beeinflusst wird, die meist schon arbeiten und kaum noch Sozialleistungen in Anspruch nehmen. Zu diesem Zeitpunkt war allerdings nicht mit der Einführung eines Studienbeitrags gerechnet worden. Offensichtlich sind es gerade viele der „alten Studenten“, die empfindlich auf diese neue Situation reagierten und ihr nur mehr nebenbei betriebenes Studium nicht mehr fortsetzten und damit die Verweildauer absacken ließen.

**Tabelle 5:**  
**Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2025; Hauptergebnisse**

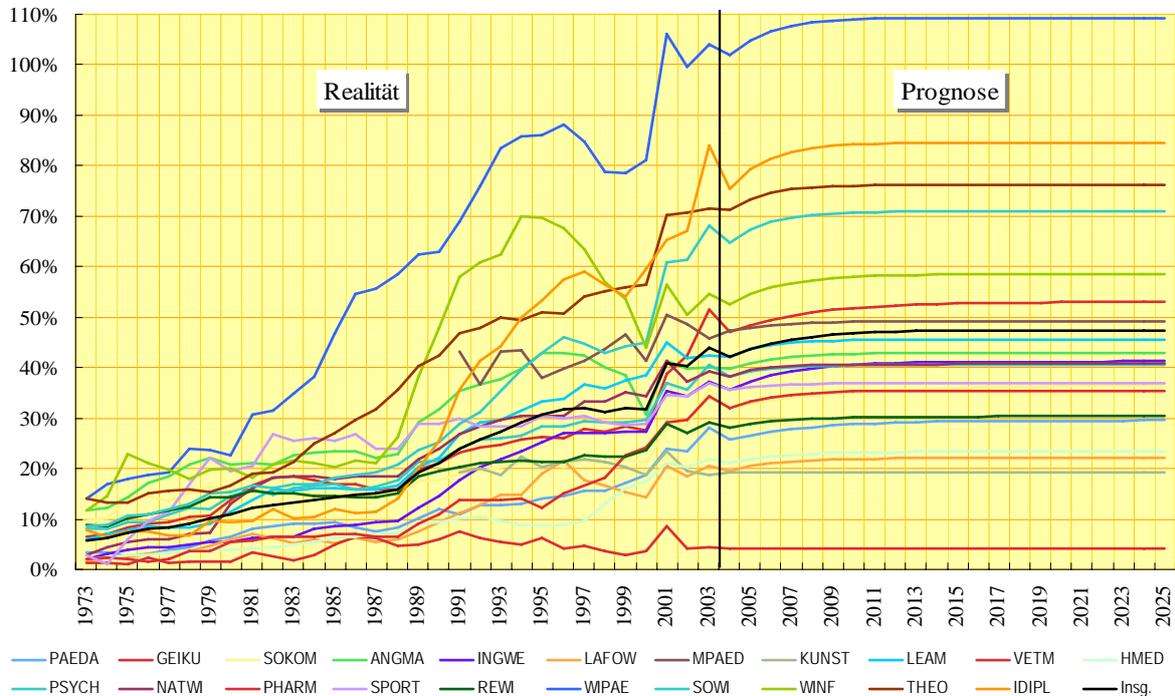
Wintersemester	männlich	weiblich	gesamt	Frauenanteil	Quote <sup>1</sup>	Belegte Studien	FHS
1976	47.661	26.726	74.387	36%	9%	79.632	
1981	64.170	44.843	109.013	41%	11%	121.492	
1986	83.006	65.072	148.078	44%	14%	166.875	
1991	100.649	81.019	181.668	45%	18%	216.724	
1996	101.752	91.452	193.204	47%	24%	241.889	3.648
1997	98.882	92.535	191.417	48%	25%	239.910	5.610
1998	97.987	95.158	193.145	49%	26%	241.619	7.641
1999	98.435	99.643	198.078	50%	27%	248.904	9.652
2000	96.617	101.835	198.452	51%	27%	250.137	11.333
2001	74.681	82.227	156.908	52%	22%	209.051	13.849
2002	74.166	83.325	157.491	53%	22%	210.544	16.840
2003	74.816	85.501	160.317	53%	23%	224.427	19.721
2004	75.940	87.359	163.299	53%	24%	224.971	22.231
2005	77.164	89.106	166.270	54%	24%	231.297	24.139
2010	86.024	98.824	184.848	53%	27%	261.591	30.046
2015	94.503	105.244	199.747	53%	29%	283.891	32.878
2020	96.338	104.543	200.881	52%	32%	286.028	33.330
2025	95.704	103.212	198.916	52%	33%	283.538	33.396

<sup>1)</sup> Anteil an den sieben Jahrgängen der 18- bis unter 26-jährigen Bevölkerung

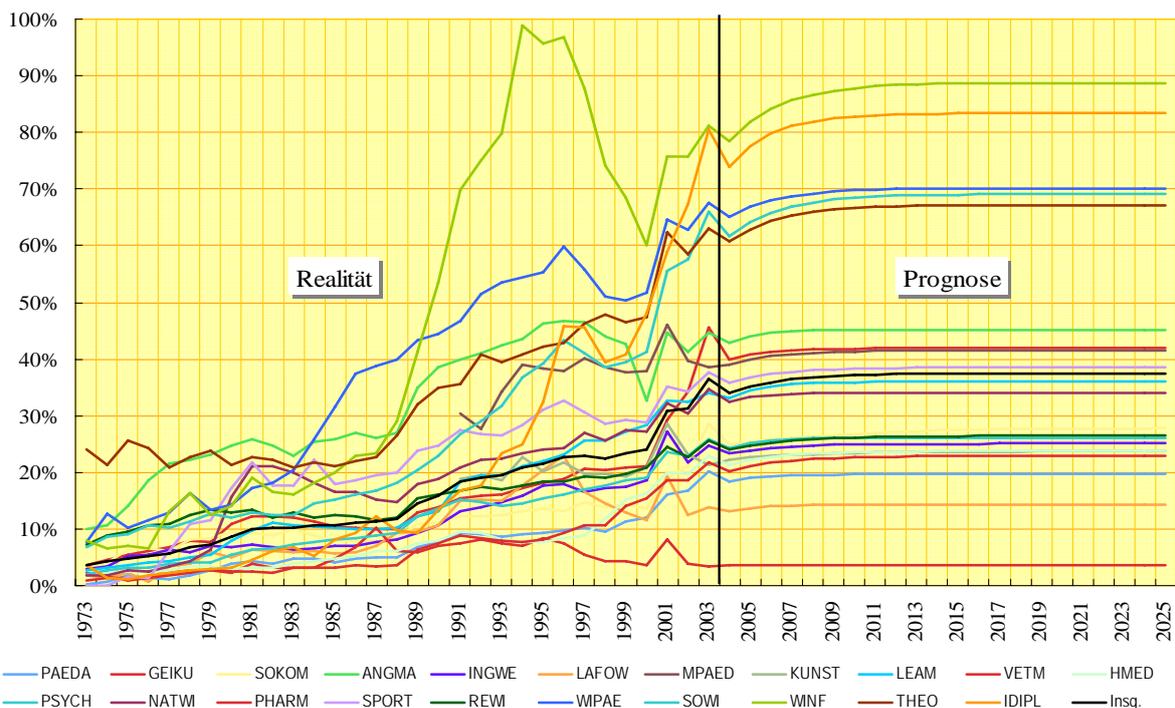
Spektakulär war ab der zweiten Hälfte der Achtzigerjahre auch die Entwicklung der Mehrfachinskriptionsquote. Ausgehend von 13,3% im Wintersemester 1988/89 hat sie sich bis zum Wintersemester 2003 auf 40% verdreifacht. Das heißt, dass 100 Studenten nun nicht mehr bloß 113 (oder gar 107 wie in den frühen Siebzigerjahren), sondern 140 Inskriptionen tätigen. Selbst eine nur kurze Trendextrapolation führt unter diesen Prämissen rasch zu Inskriptionszahlen von annähernd 300.000 belegten Studien von inländischen ordentlichen Studierenden. Die Standardvariante 1993 hatte eine konstante Quote in der Höhe von 22% unterstellt, für die HPP99 wurde sie auf 28% angehoben, und nun zeigt die Entwicklung, dass auch dieser Prozentsatz zu gering war, weshalb für die vorliegende Prognose ein von 38% auf knapp 43% steigender Wert angenommen wurde, was bei gegebenen Studierendenzahlen zu Inskriptionszahlen zwischen 225.000 und 286.000 führt. Verstärkt wurde diese Entwicklung wahrscheinlich noch durch die Änderung bei den Voraussetzungen für den Bezug der Familienbeihilfe, dass nämlich Studierende, die mehr als einmal das Studium wechseln, die Familienbeihilfe verlieren (BGBl 433/1996). Die Mehrfachinskriptionen entwickelten sich je nach Studienrichtungsgruppen recht unterschiedlich. So gibt es Studienrichtungsgruppen, die

überdurchschnittlich häufig inskribiert werden – wie z.B. Wirtschaftspädagogik (WIPAE) bei den männlichen Studierenden –, und andere, bei denen es ganz selten Mehrfachinskriptionen gibt, wie z.B. Veterinärmedizin (VETM).

**Grafik 14a:**  
**Entwicklung der männlichen Mehrfachinskriptionsquote nach Studienrichtungsgruppen**



**Grafik 14b:**  
**Entwicklung der weiblichen Mehrfachinskriptionsquote nach Studienrichtungsgruppen**



Auch das Geschlecht der Studierenden ist für die Mehrfachinskriptionen ein nicht unwichtiger Faktor – so liegen die männlichen Studierenden inzwischen 8 Prozentpunkte vor den weiblichen. In den Siebzigerjahren lagen die Mehrfachinskriptionen noch bei 4-10% (M: 6-10%; W: 4-7%), und die Unterschiede waren absolut gesehen relativ gering. Doch mit Zunahme der Mehrfachinskriptionen wuchs auch der absolute Abstand zwischen der männlichen und weiblichen Mehrfachinskriptionsquote (2003: M: 44%; W: 36%).

Aber die geschlechtsspezifischen Unterschiede bestehen nicht nur bei der Mehrfachinskriptionsquote insgesamt sondern auch bei den bevorzugten Studienrichtungen. Allerdings gibt es eine Ausnahme: Die Studienrichtung mit der geringsten Mehrfachinskriptionsquote ist für männliche und weibliche Studierende ident, und zwar die Veterinärmedizin (VETM) mit einem Schwankungsbereich von 1-10%. Die für Mehrfachinskriptionen attraktivste Studienrichtung ist bei den Männern Wirtschaftspädagogik (WIPAE) und bei den Frauen Wirtschaftsinformatik (WINF) – beide von der Absolutzahl der Inskriptionen her gesehen sehr kleine Studienrichtungsgruppen. Den zweiten Platz in der Beliebtheit für Mehrfachinskriptionen nimmt bei männlichen und weiblichen Studierenden nicht sehr überraschend die Studienrichtungsgruppe „Individuelles Diplomstudium“ (IDIPL) ein – ebenfalls von den Absolutzahlen her gesehen eine sehr kleine Studienrichtungsgruppe. Bei den männlichen Studierenden sind noch die beiden Studienrichtungsgruppen „Theologie“ (THEO) und „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ (SOWI) für Mehrfachinskriptionen überdurchschnittlich begehrt – bei den weiblichen Studierenden kommt zu diesen beiden noch eine dritte, nämlich „Wirtschaftspädagogik“ (WIPAE), hinzu. Die Studienrichtung „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ ist somit die einzige der großen Studienrichtungsgruppen – 2003 war sie mit über 45.300 Inskriptionen (M: 24.300; W: 21.000) bzw. 27.100 Personen (M: 14.500; W: 12.600) die mit Abstand größte Studienrichtungsgruppe, die auch einen überdurchschnittlichen Prozentsatz an Mehrfachinskriptionen aufweist.

Deutlich unterdurchschnittlich begehrt für zusätzliche Inskriptionen sind bei den Männern die Studienrichtungsgruppen „Kunst“ (KUNST), „Land- und Forstwirtschaft“ (LAFOW) und „Humanmedizin“ (HMED), und bei den Frauen kommt zu diesen dreien noch eine Reihe anderer hinzu: „Pädagogik“ (PAEDA), „Sozial- und Kommunikationswissenschaften“ (SOKOM), „Ingenieurwesen“ (INGWE), „Psychologie“ (PSYCH), „Pharmazeutische Studien“ (PHARM) und „Rechtswissenschaften“ (REWI), die seltener zusätzlich inskribiert werden.

Wie die Grafiken 14a und 14b zeigen, gab es über den Zeitverlauf große Schwankungen bezüglich der Beliebtheit der Studienrichtungsgruppen für zusätzliche Inskriptionen, allerdings ist der zeitlichen Entwicklung generell eines gemeinsam: Die Zahl der Mehrfachinskriptionen hat zugenommen. Für die Zukunft ist es natürlich unmöglich, kommende Schwankungen zu prognostizieren. Daher wurde für Studienrichtungsgruppen mit einem steilen Anstieg in der Vergangenheit angenommen, dass sich dieser Anstieg langsam abklingend fortsetzt und dann die Mehrfachinskriptionsquote auf diesem (hohen) Niveau verharret. War der Anstieg in der unmittelbaren Vergangenheit schon abgeklungen oder nur mehr gering, so wurde angenommen, dass auch in Zukunft mit nur mehr geringen Veränderungen gerechnet werden kann.

## 6 Prognose der Studienabschlüsse

Von geringerer Bedeutung für die Hochschulplanung im engeren Sinn, verstanden als Finanz-, Raum- und Personalplanung, ist die weitere Entwicklung der Zahl der Studienabschlüsse bzw. der Zahl jener Personen, die als „Jungakademiker“ die Hochschulen verlassen. Bildungs- und beschäftigungspolitisch ist diese Größe jedoch außerordentlich bedeutsam. Auch ist sie eines von mehreren möglichen Kriterien zur Beurteilung der Effizienz des Universitätsbetriebs.

Die Studentenzahlen bestimmen nur sehr indirekt die Studienabschlüsse und Erstabschlüsse. Der entscheidende Parameter ist – neben der Zahl der Studienanfänger – die **Erfolgsquote**. Sie gibt an, ein wie großer Anteil der Anfängerkohorte einen bestimmten (z.B. ersten) Abschluss erreicht. Die komplementäre Größe zur Erstabschlussquote ist die Drop-out-Rate, also der Anteil jener Personen, welche die Universität verlassen, ohne einen Abschluss erreicht zu haben. Bei dieser Definition ist zu beachten, dass Erfolg und Misserfolg *nicht* an eine Beendigung der Inskriptionsfolge gebunden sind.

Weiters ist darauf hinzuweisen, dass der hier verwendete *personenorientierte* Begriff des Erstabschlusses enger definiert ist als der *studienorientierte* in der Hochschulstatistik. Dort war z.B. *jedes* Magisterium ein Erstabschluss, in der Hochschulplanungsprognose hingegen *nur dann*, wenn der Betreffende nicht schon vorher den Abschluss in irgendeiner anderen Studienrichtung erreicht hat. Etwa 2-3% der Erstabschlüsse der Hochschulstatistik sind – bezogen auf die Person – eigentlich zweite oder weitere Abschlüsse.

Neben der drastischen Veränderung des Hochschulzugangs war wohl der Rückgang der Drop-out-Rate während der ersten Hälfte der Neunzigerjahre eine der markantesten Entwicklungen im Hochschulsektor. Ausgehend von einem Niveau von etwa 40% am Ende der Sechzigerjahre war sie durch zwei Jahrzehnte hindurch kontinuierlich angestiegen. Um 1983/84 überschritt sie die 50%-Marke und erreichte 1988 mit 57% das höchste jemals beobachtete Niveau. Unter den zu diesem Zeitpunkt herrschenden Bedingungen hätten nur 47% der männlichen und gar nur 38% der weiblichen Studienanfänger irgendein Studium abgeschlossen. In der Zwischenzeit stieg die Erfolgsquote jedoch wieder an, und die Drop-out-Quote sank 1995 auf das Niveau von 1983 (50%). Im Studienjahr 1996/97 war nun ein beispielloser sprunghafter Anstieg der Abschlusszahlen und damit natürlich auch der Erstabschlüsse zu verzeichnen. Die absolute Zunahme von 12.500 auf 14.000 Abschlüsse innerhalb eines Jahres war etwa dreimal so hoch wie in den vorangegangenen Jahren. Wie erwartet, erwies sich dieser Anstieg als ein singuläres Ereignis. Allerdings führte die neue Situation dazu, dass die Erfolgsquote auf einem hohen Niveau verharrte. Durch die Einführung des Studienbeitrags kam es noch einmal zu einem deutlichen Anstieg auf 66%, und die neuesten Abschlusszahlen (2003/04) lassen einen weiteren Anstieg erwarten. Diese Situation zeigt die Probleme einer Prognose zu diesem Zeitpunkt auf: Auf der einen Seite hat der Großteil der zur Zeit Studierenden das Studium ohne die Perspektive eines Studienbeitrags begonnen und wurde dann mitten im Studium von dieser Veränderung getroffen. Ein Teil der Studenten reagierte darauf damit, dass sie die Universität ohne Abschluss verließen (siehe Grafik 13: der massive Einbruch der Studierendenzahlen), andere wiederum versuchten

ihr meist schon lange dauerndes Studium so rasch wie möglich abzuschließen – aber nicht immer war dies so schnell möglich. Dies spiegelt sich in den massiv angestiegenen Abschlussquoten der höheren Semester wider – hier stellt sich allerdings die Frage, wie lange diese Quote noch ansteigen kann. Es gibt zwei Faktoren, die erwarten lassen, dass dieser Wert bald wieder sinken wird:

- Erstens wird die Zahl derer, die noch einen Abschluss erreichen können, durch jeden erfolgreichen Erstabschluss kleiner, und daher müsste die Quote (in Bezug auf die gegebene Anfängerkohortenzahl) wieder sinken.
- Zweitens wird die Wahrscheinlichkeit, das Studium aufzugeben, zunehmen, je länger es dauert, das gewünschte Ziel zu erreichen – was ebenfalls zu sinkenden Quoten führt.

Dieser Entwicklung gegenläufig ist der steigende Druck, das Studium doch endlich erfolgreich abzuschließen, wenn man den Studienbeitrag schon einige Jahre bezahlt hat. Endgültige Sicherheit darüber wird es erst in einigen Jahren geben, wenn dieser Prozess abgeklungen ist – derzeit ist es äußerst schwierig, die Dauer dieses Prozesses und die Höhe der Abschlussquoten für diesen Bereich abzuschätzen. Ähnlich verhält es sich im Bereich der Abschlüsse mit geringer Semesterzahl von sechs Semestern aufwärts: Durch die Verbreiterung der Möglichkeit, ein Studium schon nach drei Jahren mit einem Bakkalaureat abzuschließen, ist zukünftig hier mit höheren Erfolgsquoten zu rechnen. Da es unter den Abschlüssen des analysierten Datenbestandes nur 484 Bakkalaureatsabschlüsse (0,43% der Abschlüsse insgesamt) gibt, war es nicht möglich, daraus auf das zukünftige Abschlussverhalten zu schließen. Also mussten Annahmen getroffen werden: Einerseits wurde davon ausgegangen, dass die Absolventenquote der niedrigen Semester – etwa bis zum zehnten Semester – je nach Studiendauer und Studienrichtungsgruppe auf jeden Fall, wenn auch unterschiedlich stark, ansteigt. In den Semestern 12-16 bestimmt hingegen eher die Entwicklung der Vergangenheit das zukünftige Abschlussverhalten. Für die höheren Semester wurde angenommen, dass die Quoten tendenziell noch ansteigen oder auf hohem Niveau verharren und sich dies dort, wo die Abschlussquoten in den letzten beiden Jahren stark angestiegen sind, noch einige wenige Jahre fortsetzen wird.

In allen Bereichen ist die zukünftige Entwicklung der Abschlussquoten mit großen Unsicherheiten verbunden:

- Im unteren Bereich kennt man die Auswirkungen des Bakkalaureatsstudiums nicht ausreichend.
- Im mittleren Bereich überlagern sich gleich mehrere Einflüsse: „verspätete“ Bakkalaureatsabschlüsse, vorgezogene Abschlüsse jener Studenten, die noch ohne Studienbeiträge begonnen haben, und der „normale“ Studienverlauf.
- Im oberen Bereich wurden echte „Langzeitstudenten“ und etwas verspätete „Normalstudenten“ von den für sie nicht erwarteten Studienbeiträgen mit unterschiedlichsten Folgen für ihre weitere Studienverlaufsplanung getroffen.

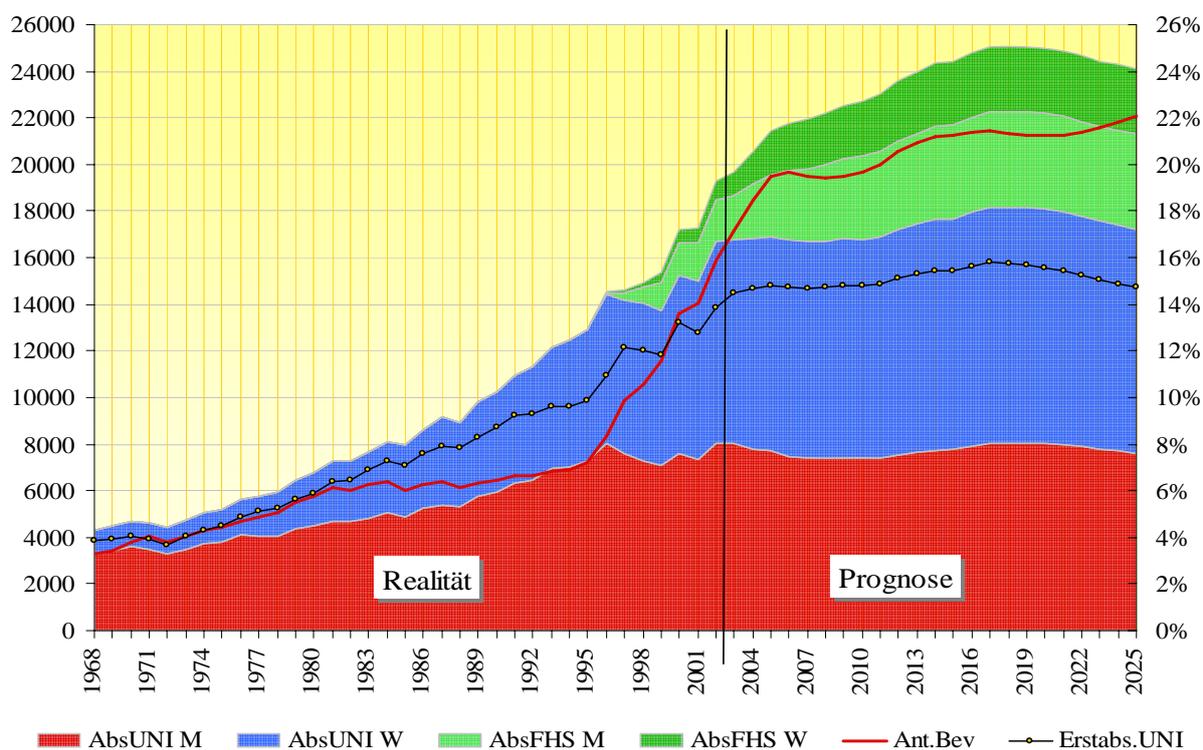
Aufgrund dieser Entwicklung geht die vorliegende Prognose von einer Erfolgsquote von fast 70% (71% für Männer und 68% für Frauen) aus, die sich dann über den Prognosezeitraum hinweg (2010: 66%) bei knapp über 60% – für Männer und Frauen – einpendelt.

Völlig offen ist das zukünftige Studienverhalten derer, die mit einem Bakkalaureat abschließen: Werden sie mit diesem Abschluss die Universität verlassen oder einen Magister neuen Typs bzw. Master anstreben? Diese Entscheidung beeinflusst sehr wesentlich die Zahl der Zweitabschlüsse, welche derzeit mit Hilfe eines Aufschlagsfaktors berechnet wird, der die Entwicklung der Vergangenheit widerspiegelt. Allerdings ist anzunehmen, dass die Zahl der Zweitabschlüsse steigen wird – wie groß dieser Anstieg sein wird, darüber können aufgrund der fehlenden Datenbasis nur Vermutungen angestellt werden. Daher ist die prognostizierte Gesamtabschlusszahl mit vielen Unsicherheiten belastet.

Um wieder einen Bezug zur demographischen Entwicklung herzustellen, sei darauf hingewiesen, dass sich die Absolventen des Rekordjahres 1996/97 zum Großteil aus den Geburtsjahrgängen um 1970 rekrutieren. Bei der Zahl der Studienabschlüsse bzw. bei den Jungakademikern hat die demographisch bedingte Konsolidierungsphase also eben erst voll eingesetzt. Die Dekade stagnierender Anfängerzahlen zwischen 1987 und 1998 sollte sich in den künftigen Absolventenzahlen widerspiegeln. Vor Einführung des Studienbeitrags sah es so aus, als wären die über 12.000 Personen, die 1997/98 ihren ersten akademischen Grad erworben hatten, für längere Zeit die größte Zahl an Erstabschlüssen gewesen. Allerdings wurde dieser Wert schon im Studienjahr 2000 mit überraschend hohen 13.200 Erstabschlüssen deutlich übertroffen, um dann im nächsten Jahr allerdings wieder zu sinken. Ab 2003 scheint es nun jedoch, dass durch vorgezogene Studienabschlüsse aufgrund der Einführung des Studienbeitrags vorübergehend – zumindest bis 2005 – doch mit weiter steigenden Absolventenzahlen zu rechnen ist, die sich in den nachfolgenden Jahren auf hohem Niveau stabilisieren und um 2020 mit 15.600 Erstabschlüssen ein Maximum erreichen werden.

Grafik 15 zeigt zunächst als Flächen, getrennt nach Geschlecht, die erwarteten **Abschlusszahlen**. Parallel dazu verläuft – auf etwas niedrigerem Niveau – die Linie der Erstabschlusszahlen an Universitäten. Unter den oben diskutierten Annahmen ist damit zu rechnen, dass die Universitätsabschlusszahlen in der nächsten Dekade knapp unter 17.000 liegen, danach um 2018 die 18.000er-Marke knapp übersteigen und gegen Prognoseende wieder auf 17.000 Abschlüsse zurückfallen werden. Als rote Linie ist der Anteil der Erstabschlüsse an Universitäten plus den FHS-Abschlüssen am Durchschnitt der 25- bis 30-Jährigen (Ant.Bev) dargestellt. Der steile Anstieg der Absolventenzahlen der FHS in der Zeit zwischen 1996 und 1999 – die Absolventenzahlen hatten sich jährlich verdoppelt – führte dazu, dass der im selben Zeitraum beobachtete Rückgang der Absolventenzahlen bei den Universitäten mehr als ausgeglichen wurde und die Absolventenzahlen insgesamt sogar leicht anstiegen. Auch der nur einmalige Einbruch bei den Universitätsabschlusszahlen im Jahr 2001 konnte durch die steigenden FHS-Abschlüsse fast ausgeglichen werden. Der absehbare leichte Rückgang der „Universitätsabsolventenquote“ nach 2005 auf knapp 14% des Altersjahrgangs ist eine kombinierte Folge aus vorgezogenen Abschlüssen und dem Ausbau der Fachhochschulen. Trotz dieses Rückgangs, der in näherer Zukunft – bis etwa 2010 – zu einer Stagnation der Universitätsabschlusszahlen führen wird, werden dank der weiter steigenden FHS-Abschlusszahlen die Abschlüsse insgesamt noch bis etwa 2018 (EAUNI+AbsFHS: 22.500; AbsUNI+FHS: 24.500) zunehmen.

**Grafik 15:**  
**Entwicklung der Zahl der (Erst-)Abschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen**



Für die FHS-Studiengänge wurde eine Gesamterfolgsquote von etwas über 70% ermittelt. Dies bedeutet, dass die jährliche FHS-Absolventenzahl zwischen 2003 und 2020 kontinuierlich von rd. 2.900 auf 6.900 Personen ansteigen wird. Damit würde eine „erweiterte Absolventenquote“ (Erstabschlüsse an Universitäten plus FHS-Abschlüsse) von heute 16% bis 2025 auf 22% eines Jahrgangs ansteigen.

Die Zahl der Jungakademiker wird über den gesamten Prognosezeitraum hinweg deutlich über dem zuletzt beobachteten Wert von 13.800 liegen und um 2017 ein Maximum mit fast 15.700 Erstabsolventen erreichen. Jede nennenswerte Abweichung von den prognostizierten Werten ließe sich unmittelbar als Änderung in den Erfolgsquoten interpretieren.

Setzt man die Absolventenzahlen in Beziehung zu den korrespondierenden Altersjahrgängen (das ist jeweils der Durchschnitt aus den fünf Jahrgängen der 25- bis unter 30-jährigen Bevölkerung), so zeigt sich, dass zuletzt bereits über 13% des Altersjahrgangs erfolgreich ein Universitätsstudium absolviert haben. Bei gleich bleibender Absolutzahl der Erstabschlüsse steigt die so definierte „Universitätsabsolventenquote“ im Jahr 2005 auf 14,7% (M: 13%; W: 17%) eines Altersjahrgangs. Die Prognoseergebnisse der Absolventenzahlen sind bis zum Jahr 2010 im Wesentlichen nur von der Entwicklung der Erfolgsquoten abhängig und daher einigermaßen zuverlässig, da bis zu diesem Zeitpunkt vor allem bereits immatrikulierte Personen einen Abschluss erreichen. Aufgrund der Einführung eines Studienbeitrags könnte sich für einzelne Jahre allerdings eine mehr oder weniger starke Abweichung von den prognostizierten Werten ergeben, da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann, wie viele der Studierenden ihren Abschluss vorziehen (können). Die Werte danach sind bereits stark vom Zutreffen der Annahmen über den Hochschulzugang und die Maturantenentwicklung beeinflusst.

**Tabelle 6:**  
**Studienabschlüsse; Hauptergebnisse**

Jahr	Abschlüsse UNI			Erstabschlüsse UNI personenbezogen						Abschlüsse FHS			EA-		Abs.
	Insgesamt	davon W	F.-Ant.	Insg.	Ant./Bev <sup>1</sup>	M	Ant./Bev <sup>1</sup>	W	Ant./Bev <sup>1</sup>	M	W	Insg.	UNI+ FHS	Ant./Bev <sup>1</sup>	insg.+ FHS
1971	4.636	1.168	25%	3.944	4,0%	2.815	5,7%	1.129	2,3%	0	0	0	3.944	4,0%	4.636
1976	5.640	1.553	28%	4.898	4,7%	3.475	6,5%	1.423	2,7%	0	0	0	4.898	4,7%	5.640
1981	7.254	2.597	36%	6.406	6,1%	4.049	7,8%	2.357	4,5%	0	0	0	6.406	6,1%	7.254
1986	8.578	3.341	39%	7.595	6,3%	4.522	7,4%	3.073	5,1%	0	0	0	7.595	6,3%	8.578
1991	10.950	4.650	42%	9.211	6,7%	5.124	7,2%	4.087	6,0%	0	0	0	9.211	6,7%	10.950
1996	14.419	6.416	44%	10.948	8,3%	5.793	8,6%	5.155	7,9%	91	23	114	11.062	8,4%	14.533
1997	14.148	6.529	46%	12.140	9,5%	6.361	9,9%	5.779	9,1%	339	119	458	12.598	9,9%	14.606
1998	14.043	6.799	48%	12.044	9,9%	5.981	9,8%	6.063	10,0%	684	187	871	12.915	10,6%	14.914
1999	13.754	6.639	48%	11.815	10,2%	5.906	10,2%	5.909	10,1%	1.206	418	1.624	13.439	11,6%	15.378
2000	15.267	7.703	50%	13.200	11,8%	6.318	11,4%	6.882	12,3%	1.390	545	1.935	15.135	13,6%	17.202
2001	15.003	7.656	51%	12.786	11,9%	6.020	11,3%	6.766	12,6%	1.653	645	2.298	15.084	14,1%	17.301
2002	16.717	8.690	52%	13.834	13,4%	6.486	12,6%	7.348	14,2%	1.773	815	2.588	16.422	15,9%	19.305
2003	16.749	8.694	52%	14.510	14,3%	6.786	13,4%	7.724	15,2%	1.941	967	2.908	17.418	17,2%	19.656
2004	16.812	9.023	54%	14.655	14,7%	6.584	13,1%	8.071	16,3%	2.367	1.412	3.779	18.434	18,5%	20.591
2005	16.910	9.213	54%	14.823	14,9%	6.546	13,0%	8.277	16,9%	2.652	1.894	4.545	19.368	19,5%	21.455
2010	16.795	9.410	56%	14.798	14,0%	6.340	11,7%	8.458	16,4%	3.560	2.385	5.945	20.743	19,6%	22.740
2015	17.645	9.888	56%	15.430	14,8%	6.597	12,2%	8.833	17,4%	4.040	2.728	6.768	22.199	21,2%	24.413
2020	18.085	10.062	56%	15.593	14,7%	6.698	12,3%	8.895	17,2%	4.112	2.789	6.901	22.494	21,2%	24.986
2025	17.225	9.604	56%	14.719	15,0%	6.278	12,6%	8.440	17,6%	4.078	2.797	6.875	21.593	22,1%	24.100

<sup>1)</sup> Anteil am Durchschnitt aus den fünf Jahrgängen der 25- bis unter 30-jährigen Bevölkerung

Seit einiger Zeit konnte eine Reduktion der Diskrepanz bei den Erfolgsquoten, die von zeitweilig mehr als zehn Prozentpunkten zu Gunsten der Männer gegen null tendierte, beobachtet werden. Aufgrund dieser Tendenz wurde für die Prognose eine Fortsetzung dieses Trends bis zum Erreichen eines leichten Vorteils (ein Prozentpunkt) für die Frauen angenommen.

Der Anteil der von Frauen erzielten Abschlüsse überschritt schon 2000 die 50%-Marke und hat zuletzt 52% erreicht. Aufgrund der bereits beschriebenen Entwicklung bei den Neueintretenden und den Erfolgsquoten ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass auch in Zukunft eine deutliche Mehrheit (56%) der Abschlüsse an wissenschaftlichen Universitäten auf Studentinnen entfallen wird. Bei den Erstabschlüssen haben die Frauen die Männer schon 1998 überholt. Tabelle 6 erlaubt einen Blick auf 50 Jahre Hochschulentwicklung: Innerhalb einer Generation, in den 25 Jahren zwischen 1971 und 1996, hat ein erfolgreicher Aufholprozess der weiblichen Jugend stattgefunden. Während die Akademisierung der Männer zwischen 1971 und 2001 von 5,7 auf 11,7% (plus 6 Punkte) zugenommen hat, stieg der Akademisierungsgrad der Frauen im selben Zeitraum von 2,3 auf 12,6% (plus 10 Punkte). Die nächsten 25 Jahre werden vermutlich zu einer „Verweiblichung“ der wissenschaftlichen Universitäten führen. Werden die Fachhochschulen wie geplant ausgebaut, ihre Absolventen nachgefragt und ihr Angebot weiterhin mehrheitlich für Männer ansprechend gestaltet, so könnte die weibliche Akademikerquote (ohne FHS) um weitere fünf Prozentpunkte auf über 17% ansteigen, während die männliche Akademikerquote (ohne FHS) bei 12-13% stagnieren dürfte.

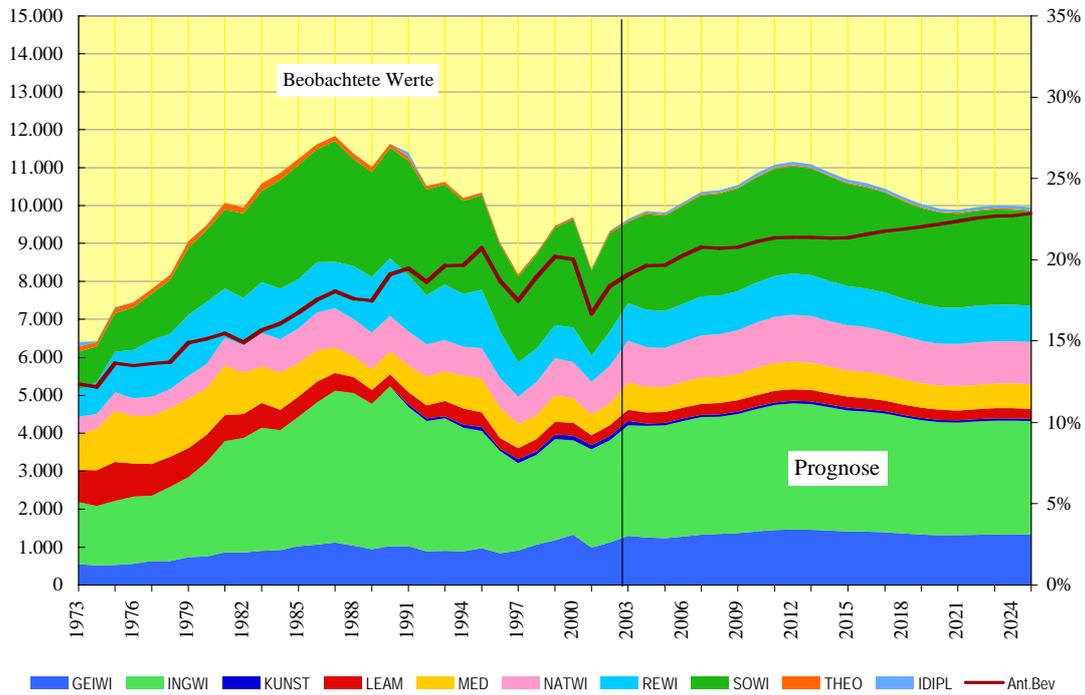
## 7 Ergebnisse nach Studienrichtungen

Je detaillierter eine Prognose ist, desto größer werden die relativen Unsicherheitsbereiche: Das gilt natürlich auch für die in diesem Abschnitt präsentierten Ergebnisse der Hochschulplanungsprognose, wobei die Prognoseergebnisse nach Studienrichtungen gegliedert sind. Die Prognose der Abschlüsse dürfte erfahrungsgemäß auch auf Studienrichtungsebene bis gegen das Jahr 2010 einigermaßen zuverlässig sein, da die in Frage kommenden Personen zum überwiegenden Teil bereits immatrikuliert und die Studienrichtungen daher bekannt sind. Auch in diesem Falle können natürlich zufällige Schwankungen zu einzelnen Zeitpunkten zu erheblichen Abweichungen führen. Was mit einiger Sicherheit vorhergesagt werden kann, ist die Tendenz. Etwas weniger zuverlässig sind die Prognosen der Studierenden- und Inskriptionszahlen, obwohl dank ihrer Charakteristik als Bestände, die pro Jahr nur zu etwa 10-20% ersetzt werden, *plötzliche* Verschiebungen unwahrscheinlich sind. Besonders schwierig – und das zeigt die Erfahrung wiederholter Prognoseläufe – ist die Voraussage der Studienrichtungswahl der Erstimmatrikulierenden. Da für die künstlerischen Universitäten erst ab 1990 Daten zur Verfügung standen, sind sowohl in den Tabellen als auch Grafiken diese Studienrichtungen erst ab diesem Zeitpunkt enthalten.

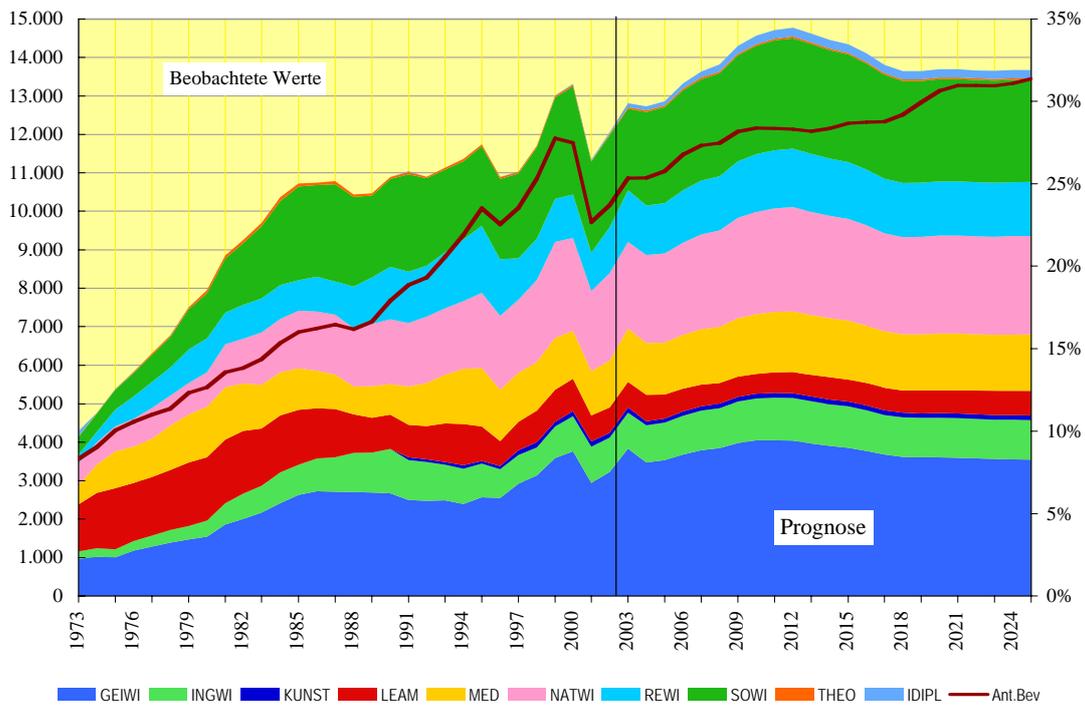
Einzig stabiles Element sind hier die nur sehr langsam konvergierenden geschlechtsspezifischen Präferenzen und die prägende Wirkung der absolvierten Schulform. Die prognostizierte Zusammensetzung der Studienanfänger hat einen vorhersehbaren Einfluss auf die Studienwahl. Es gibt einen sehr starken, über die Zeit hin stabilen Zusammenhang zwischen absolvierter Schulform und gewählter Studienrichtung, der vor allem bei Männern deutlich ausgeprägt ist. Bei Studienanfängerinnen ist der Zusammenhang zwar ebenfalls offensichtlich, nur wird er von einer generellen Präferenz für geistes- und kulturwissenschaftliche Studien überlagert, sodass diese Studienrichtungsgruppe – unabhängig von der Vorbildung – stets den ersten Platz einnimmt.

Überlagert wird diese Grundtendenz jedoch von starken Schwankungen der Präferenzen *innerhalb* der einzelnen Anfängergruppen, wobei die Entwicklung fast immer bei allen Gruppen parallel verläuft. Berufliche Perspektiven, lokales Studienangebot sowie Studienbedingungen oder das Vorherrschen bestimmter gesellschaftlich brisanter Themen haben hier ebenso Einfluss wie öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, die von Universitäten oder Landesvertretungen ergriffen werden, um die Studienwahl in eine bestimmte Richtung zu lenken.

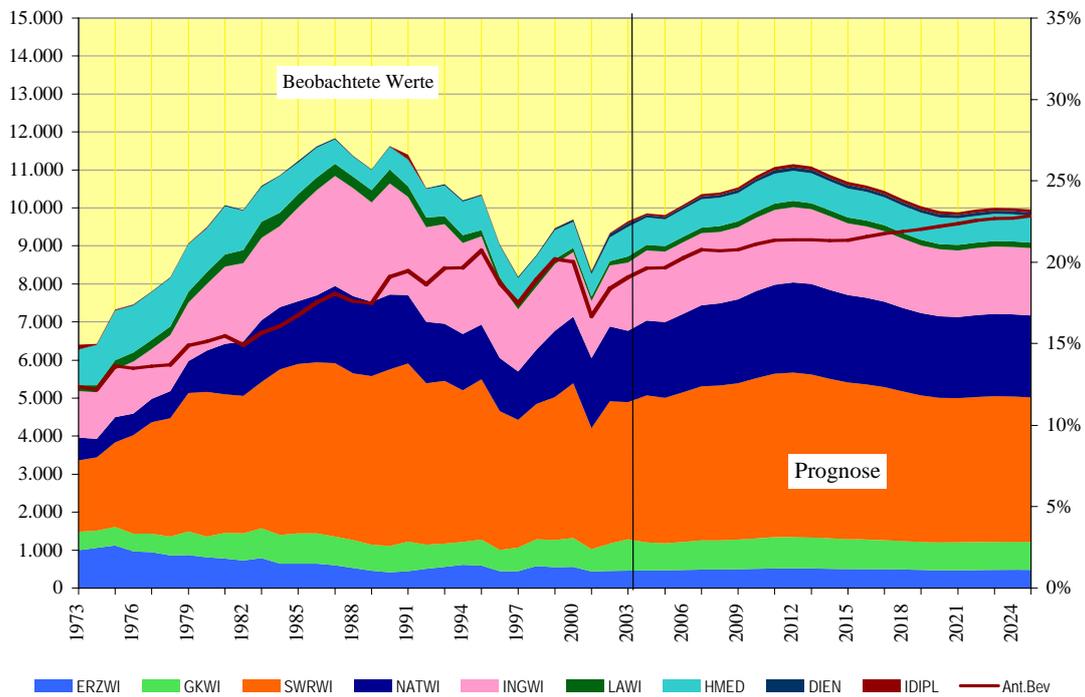
**Grafik 16a:**  
**Entwicklung der Zahl der männlichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2025**



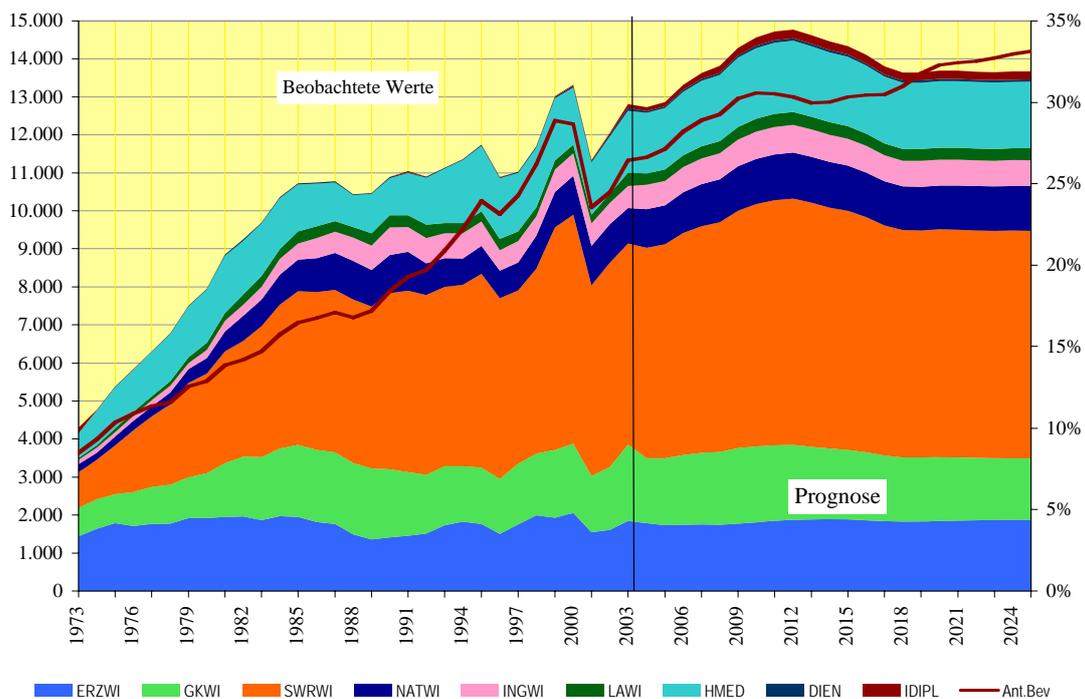
**Grafik 16b:**  
**Entwicklung der Zahl der weiblichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2025**



**Grafik 17a:**  
**Entwicklung der Zahl der männlichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach ISCED-Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2025**



**Grafik 17b:**  
**Entwicklung der Zahl der weiblichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach ISCED-Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2025**



Das Ausmaß dieser Schwankungen kann außerordentlich groß sein. Der Anteil der Studienrichtung Medizin beispielsweise schwankt zwischen 6% und 18%, jener der rechtswissenschaftlichen zwischen 9% und 15% – mit zwei Maxima 1978 und 1995 –, wobei diese Schwankungen bei Männern und Frauen recht unterschiedlich ausfallen können; z.B. Rechtswissenschaft: Männer 1977 19%, 1987 10%, 1995 15% und 2001 8%; Frauen 1978 11%, 1985 7%, 1995 15% und 2000 9%.

Ob die Einführung eines Studienbeitrags einen Einfluss auf die Studienrichtungswahl haben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgestellt werden, weshalb bei dieser Prognose davon ausgegangen wurde, dass dies nicht der Fall ist. Allerdings wäre es durchaus denkbar, dass Studienanfänger beispielsweise, um Kosten zu sparen, ein eher kürzeres Studium wählen – z.B. ein Studium, bei dem das Bakkalaureat schon eingeführt ist.

**Tabelle 7:**  
**Prognose der Erstabschlüsse (Personen) nach Studienrichtungsgruppen<sup>1</sup>**

StJa	GEIK	INGW	KUN	LEAM	MEDI	NAWI	REWI	SOWI	THE	IDIP	Sum
1980	388	1.057	0	1.390	1.097	387	850	742	81	19	6.011
1985	556	1.226	0	1.203	1.443	501	862	1.130	130	27	7.078
1990	1.052	1.614	0	850	1.428	922	971	1.766	112	29	8.744
1991	1.104	1.710	250	950	1.253	1.005	1.013	1.782	114	30	9.211
1992	1.213	1.840	246	808	1.181	961	1.067	1.841	102	39	9.298
1993	1.356	1.906	282	843	1.126	870	1.045	2.009	140	31	9.608
1994	1.331	1.900	281	801	1.147	816	1.075	2.120	116	39	9.626
1995	1.302	2.137	236	818	1.048	903	1.085	2.150	104	61	9.844
1996	1.503	2.486	246	859	1.057	1.074	1.216	2.359	111	37	10.948
1997	1.638	2.638	231	920	1.116	1.320	1.528	2.582	106	61	12.140
1998	1.839	2.270	286	854	1.261	1.416	1.539	2.420	110	49	12.044
1999	1.593	2.376	295	792	1.190	1.254	1.653	2.517	81	64	11.815
2000	1.953	2.630	293	941	1.499	1.477	1.746	2.500	88	73	13.200
2001	2.247	2.281	342	841	1.142	1.510	1.626	2.621	85	91	12.786
2002	2.178	2.570	334	918	1.625	1.754	1.379	2.870	86	120	13.834
2003	2.462	2.595	344	923	1.658	1.846	1.454	3.043	85	100	14.510
2004	2.599	2.481	364	949	1.623	1.967	1.391	3.124	78	79	14.655
2005	2.696	2.412	383	940	1.631	2.056	1.334	3.154	75	142	14.823
2006	2.747	2.366	376	891	1.606	2.103	1.322	3.113	65	134	14.722
2007	2.792	2.344	370	844	1.569	2.132	1.363	3.034	61	180	14.689
2008	2.852	2.335	359	817	1.549	2.136	1.390	2.993	59	208	14.698
2009	2.907	2.358	330	785	1.548	2.141	1.402	3.002	58	251	14.783
2010	2.893	2.377	302	746	1.525	2.127	1.392	3.031	56	297	14.746
2015	3.004	2.496	233	620	1.556	2.225	1.466	3.248	48	419	15.315
2020	3.035	2.527	212	625	1.616	2.272	1.474	3.279	46	402	15.488

<sup>1)</sup> Bis 1991 ohne künstlerische Universitäten

Unter den möglichen Annahmen zur Studienrichtungswahl scheiden Trendextrapolationen aus, weil sie innerhalb weniger Jahre zu völlig unplausiblen Resultaten führen. Selbst Status-quo-Projektionen sind zumindest in jenen Fällen riskant, wo Studienrichtungen

historische Höchst- oder Tiefststände erreicht haben, da das Verlaufsmuster typischerweise zyklisch ist. Da es jedoch praktisch unmöglich ist, den *Zeitpunkt* der Trendwende vorherzusehen, haben wir – wie in früheren Prognosen – unterstellt, dass sich die Studienwahl (innerhalb der einzelnen Anfängergruppen!) langfristig in etwa dem durchschnittlichen Wahlverhalten der letzten zehn Jahre annähert.

Die Auswirkung der neu eingerichteten Fachhochschulstudiengänge auf die Zusammensetzung der Studienanfänger zeigt sich in erster Linie in der Abwerbung bestimmter Personengruppen. Die FHS zieht am stärksten männliche HTL-Absolventen an. Dies erhöht, wie schon erwähnt, den Frauenanteil, gleichzeitig aber beispielsweise auch den Anteil der AHS-Maturanten unter den Studienanfängern an Universitäten. Dieser war langfristig von beinahe 90% auf unter 60% gesunken.<sup>16</sup> Seit der Einrichtung der Fachhochschulen ist er wieder auf beinahe zwei Drittel angestiegen. Die Studienwahl der Universitätsstudenten selbst scheint hingegen unverändert. Jene Maturanten Technischer Höherer Schulen, die sich gegen die Fachhochschule und für ein Universitätsstudium entscheiden, wählen zu ähnlichen Anteilen wie früher ein technisches Studium.

Trotz annähernd gleich bleibender Gesamtzahlen sind bei den Erstabschlüssen recht unterschiedliche Entwicklungen einzelner Studienrichtungen zu erwarten. Die einzigen Studienrichtungsgruppen, bei denen in naher Zukunft mit steigenden Absolventenzahlen zu rechnen ist, sind die „Geistes- und kulturwissenschaftlichen“, „Naturwissenschaftlichen“ und „Sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen“ Studien. Mit 1.050 Erstabschlüssen im Studienjahr 1995/96 war die Zahl der Jungakademiker in der Studienrichtungsgruppe *Medizin* gegenüber 1984 um mehr als ein Drittel zurückgegangen. Der in den folgenden Jahren beginnende Anstieg der Absolventenzahlen könnte bis zum Jahr 2005 sogar wieder den Höchstwert der Achtzigerjahre übertreffen. Die Zahl der jährlich ins Erwerbsleben eintretenden Absolventen eines *rechtswissenschaftlichen* Studiums stagnierte zwischen 1983 und 1992 bei etwa 1.000 Personen. Hier hat mit Beginn der Neunzigerjahre ein Anstieg eingesetzt, dessen Dynamik die Absolventenzahl im Jahr 2000 auf über 1.700 anschwellen ließ. Danach endete dieser Trend, und die Absolventenzahlen werden sich zwischen 1.300 und 1.400 einpendeln.

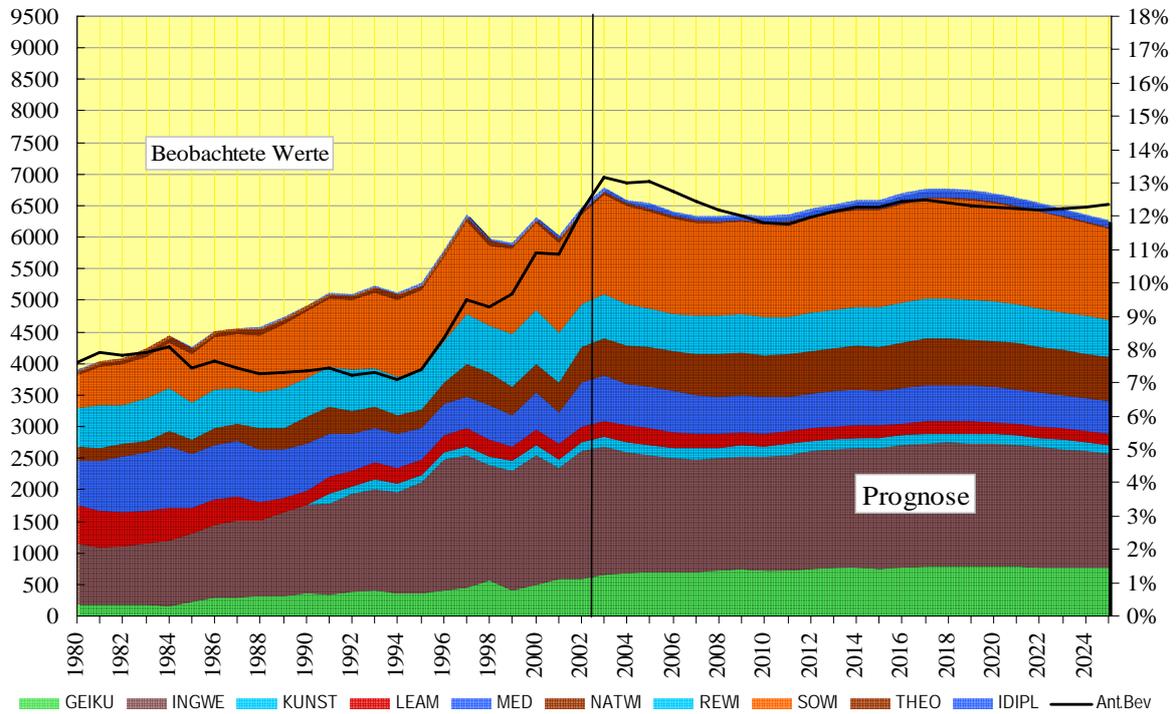
In den letzten Jahren konnte eine leichte Erholung der Studienanfängerzahlen in den ingenieurwissenschaftlichen Studienrichtungen beobachtet werden. Es sind dies jene Studien, in denen die Inskriptionszahlen im Zeitraum 1976 bis 1990 – durchaus im Sinne der Bildungspolitik – stark gestiegen waren und wo sich die Konkurrenz der Fachhochschulen bei schon seit 1991 rückläufigen Anfängerzahlen am stärksten auswirkte.<sup>17</sup> Der markante Wendepunkt der Entwicklung trat erst vor kurzem (2000) ein, und es wird angenommen, dass sich diese Entwicklung in abgeschwächter Form auch fortsetzen wird. Die Studienanfängerzahlen in den naturwissenschaftlichen Studienrichtungen haben den Höhepunkt vor einigen Jahren (1999) überschritten.

---

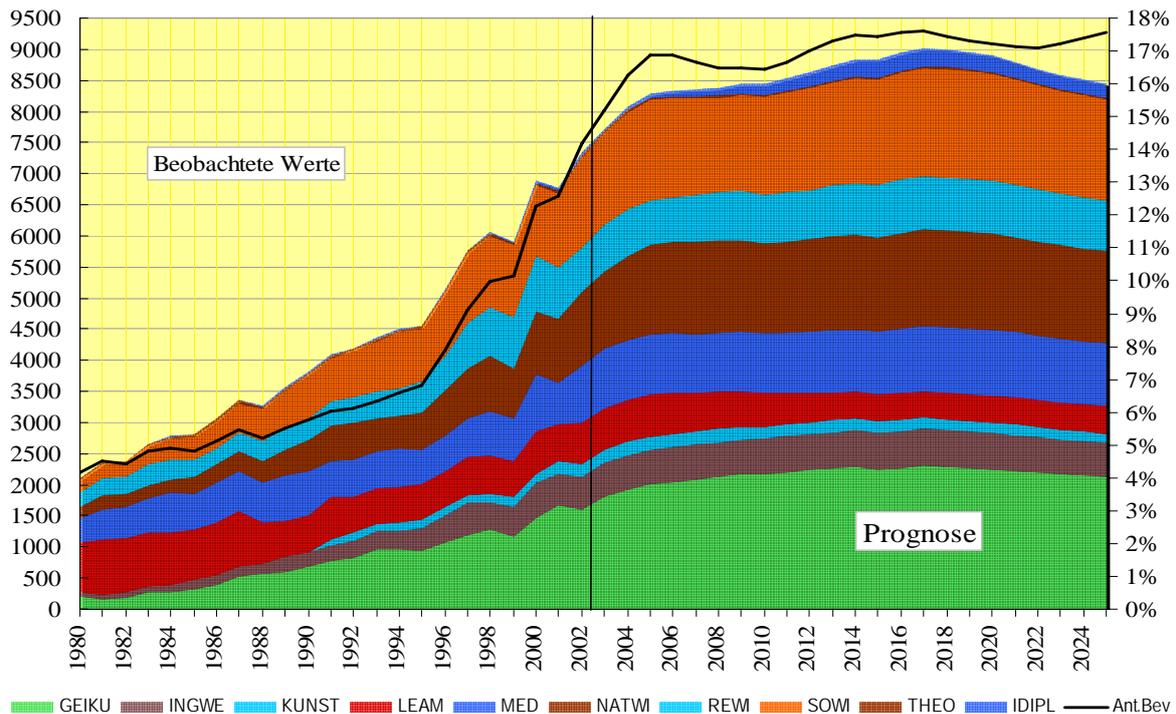
<sup>16</sup> Obwohl AHS-Maturanten heute in der Minderheit sind, überwiegen sie wegen der höheren Studierneigung an den Universitäten nach wie vor deutlich. Welche Rolle dabei Push- oder Pull-Faktoren spielen, soll hier nicht untersucht werden.

<sup>17</sup> Wir schildern die Entwicklung anhand der künstlichen Personenzahlen.

**Grafik 18a:**  
**Erstabschlüsse männlicher inländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsguppen**



**Grafik 18b:**  
**Erstabschlüsse weiblicher inländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsguppen**



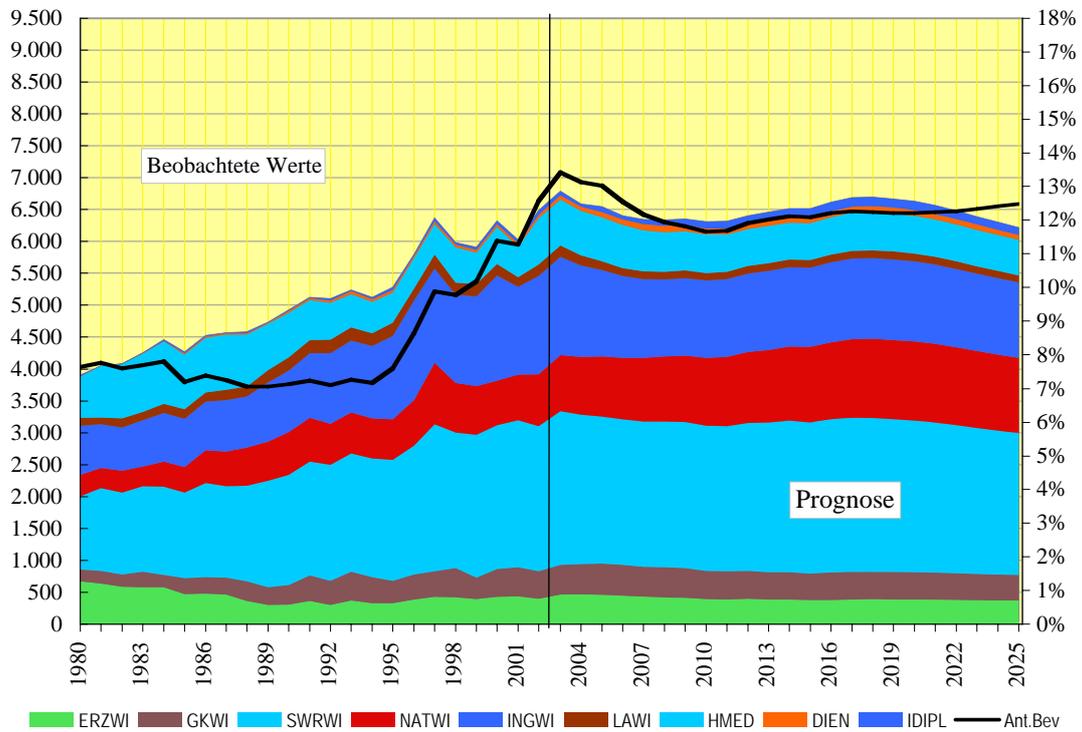
Die stärksten Rückgänge bei den Studienanfängerzahlen mussten die Lehramtsstudien hinnehmen – 1975 gab es noch 2.600 Studienanfänger, 2003 waren es nur mehr 960, und bis jetzt ist auch keine Trendumkehr festzustellen; primär davon betroffen sind Frauen. Einen Problemfall unter den schrumpfenden Studienrichtungen stellt aufgrund des insgesamt sehr kleinen Anteils das Theologiestudium dar. Hier gehen die Anfängerzahlen seit einem Maximum von 277 im Wintersemester 1983 ständig zurück (auf dzt. 74) – für die Prognose wurde angenommen, dass damit das Minimum erreicht ist und die Anfängerzahlen zumindest anteilmäßig (0,3%) nicht mehr weiter sinken werden. Den Gegenpol bildet die breite, heute etwa ein Viertel (M: 13%, W: 30%) der Studierenden umfassende Gruppe der geisteswissenschaftlichen Studienrichtungen. Hier wurde angenommen, dass das beständige, erst in den letzten Jahren gebrochene Wachstum sich nicht mehr weiter fortsetzt, sondern auf dem zuletzt erreichten hohen Niveau verharrt.

**Tabelle 8:**  
**Prognose der Erstabschlüsse (Personen) nach ISCED-Studienrichtungsgruppen<sup>1</sup>**

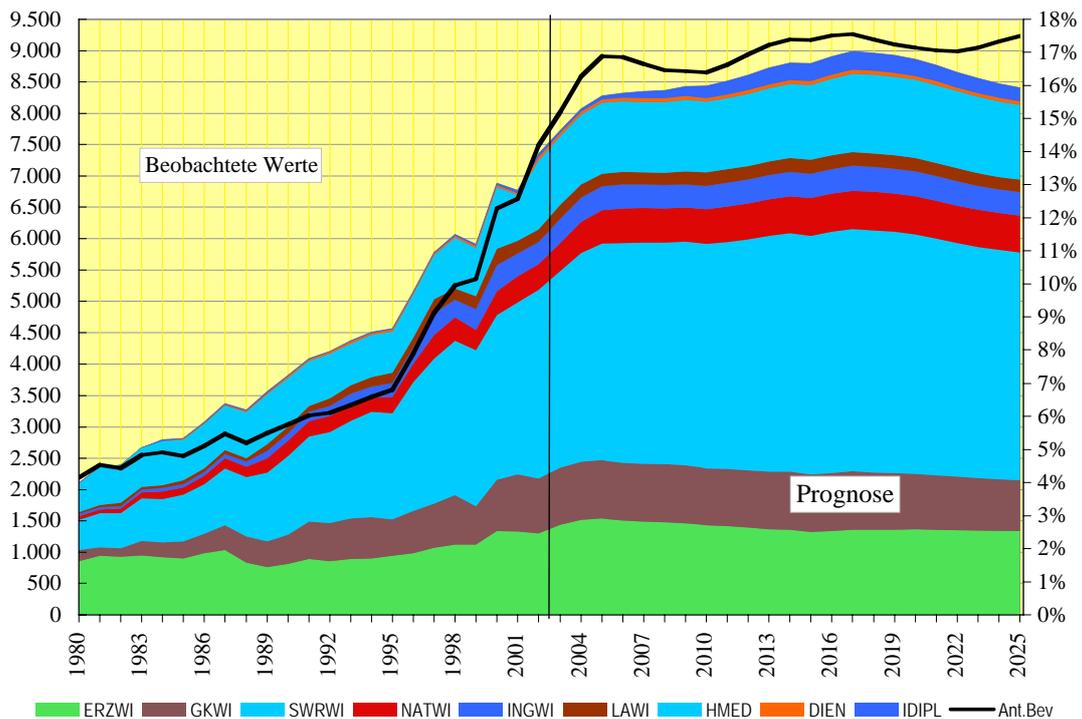
StJa	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
1980	1.522	369	1.638	383	816	140	1.117	7	19	6.011
1985	1.371	515	2.094	514	812	214	1.493	38	27	7.078
1990	1.121	771	2.990	913	1.078	311	1.475	56	29	8.744
1991	1.255	1.000	3.137	937	1.151	303	1.346	52	30	9.211
1992	1.158	988	3.269	905	1.252	345	1.278	64	39	9.298
1993	1.260	1.097	3.418	903	1.295	340	1.173	91	31	9.608
1994	1.228	1.065	3.546	861	1.304	349	1.158	76	39	9.626
1995	1.267	936	3.591	900	1.519	372	1.121	77	61	9.844
1996	1.371	1.065	4.073	1.015	1.808	345	1.173	61	37	10.948
1997	1.501	1.101	4.620	1.340	1.819	440	1.183	75	61	12.140
1998	1.536	1.259	4.582	1.149	1.660	364	1.374	71	49	12.044
1999	1.518	941	4.732	1.086	1.734	396	1.258	86	64	11.815
2000	1.764	1.255	4.887	1.077	2.057	436	1.566	85	73	13.200
2001	1.759	1.374	5.047	1.128	1.739	350	1.212	86	91	12.786
2002	1.707	1.302	5.280	1.217	1.896	379	1.827	106	120	13.834
2003	1.904	1.379	5.540	1.317	1.928	401	1.828	113	100	14.510
2004	1.984	1.402	5.674	1.390	1.821	372	1.812	121	79	14.655
2005	2.005	1.415	5.757	1.466	1.735	343	1.826	134	142	14.823
2006	1.962	1.394	5.785	1.506	1.669	327	1.802	144	134	14.722
2007	1.915	1.398	5.804	1.542	1.613	313	1.767	158	180	14.689
2008	1.898	1.400	5.815	1.557	1.587	316	1.749	168	208	14.698
2009	1.884	1.381	5.852	1.587	1.586	326	1.750	166	251	14.783
2010	1.822	1.347	5.858	1.611	1.587	336	1.729	159	297	14.746
2015	1.703	1.332	6.176	1.779	1.636	339	1.777	154	419	15.315
2020	1.749	1.314	6.197	1.843	1.651	335	1.846	151	402	15.488

<sup>1)</sup> Bis 1991 ohne künstlerische Universitäten

**Grafik 19a:**  
**Erstabschlüsse männlicher inländischer ordentlicher Studierender nach ISCED-Studienrichtungsgruppen**



**Grafik 19b:**  
**Erstabschlüsse weiblicher inländischer ordentlicher Studierender nach ISCED-Studienrichtungsgruppen**



Da die Studienrichtungsgruppen anders zusammengesetzt sind, liefert die Zusammenfassung nach ISCED-Studienrichtungsgruppen auch ein etwas anderes Bild. Sowohl bei den weiblichen als auch bei den männlichen Studienanfängern liegt die Gruppe „Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht“ mit etwa 40% deutlich vor allen anderen. Bei den männlichen Studienanfängern war dies schon in den Siebzigerjahren der Fall, und der Anteil dieser Gruppe erreicht gegen Ende der Achtzigerjahre mit über 40% ein Maximum. Bei den Frauen hatte in den Siebzigerjahren die Gruppe „Erziehung“ den größten Anteil (ca. 30%) – bis 1990 hatte sich der Anteil dieser Gruppe allerdings mehr als halbiert (13%).

Leichte Rückgänge sind bei den ingenieurwissenschaftlichen Studienrichtungen zu erwarten. Dieser Rückgang sollte freilich von einem deutlich stärkeren Anstieg der FHS-Absolventen begleitet sein. Für die sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien ist in naher Zukunft mit einem leicht steigenden bis konstanten Zustrom auf den Arbeitsmarkt zu rechnen. Die stärkste Zunahme zeichnet sich bei den geistes- und kulturkundlichen Studienrichtungen ab. In dieser Gruppe werden die Absolventenzahlen um fast ein Drittel ansteigen. Wie deutlich unterschiedlich die Entwicklungen bei den männlichen und weiblichen Erstabsolventen sein werden, lässt sich aus den Grafiken 16a und 16b gut ablesen.

Werden die Erstabschlüsse inländischer ordentlicher männlicher Studierender nach ISCED-Studienrichtungsgruppen betrachtet, ergibt sich aufgrund der etwas anderen Zusammenfassung auch ein anderes Bild – über ein Drittel der Männer und fast die Hälfte der Frauen werden ein Studium in der Studienrichtungsgruppe „Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht“ (SWRWI) abschließen (Grafiken 19a, 19b). Bei den Frauen hatte Anfang der Achtzigerjahre die Gruppe „Erziehung“ (ERZWI) noch einen Anteil von 40%, der allerdings bis Ende der Neunzigerjahre auf unter 20% zusammenschmolz. In den nächsten zehn Jahren wird der Anteil dieser Gruppe weiter leicht sinken und 2015 mit 15% ein Minimum erreichen; dies, obwohl die Absolutzahlen sogar noch leicht steigen werden.



## Anhang

## Abkürzungsverzeichnis

ANGMA	= Angewandte Mathematik
AHS	= Allgemeinbildende Höhere Schule
BevAnt	= Anteil an der Bevölkerung (z.B. Anteil de Maturanten am Durchschnitt der 18-21jährigen Bevölkerung)
BHS	= Berufsbildende Höhere Schule
DIEN	= Dienstleistungen
ERZWI	= Erziehung
FHS	= Fachhochschulstudiengänge
GEIKU	= Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien
GEWI	= Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien
GKWI	= Geisteswissenschaften und Künste
HKS	= Höhere Kaufmännische Schulen
HLES	= Höhere Schulen für Lehrer und Erzieher
HLFS	= Höhere Land- und Forstwirtschaftliche Schulen
HMED	= Gesundheits- und Sozialwesen
HPP86/99	= Hochschulplanungsprognose 1986 bzw. 1999
HS	= Hauptschule + Polytechnischer Lehrgang
HTS	= Höhere Technisch-gewerbliche Schulen
HWS	= Höhere Wirtschaftsberufliche Schulen
IDIPL	= Individuelles Diplomstudium
INGWI	= Ingenieurwissenschaftliche Studien
KUNST	= Künstlerische Studien
LEAM	= Lehramtsstudien
LAWI	= Landwirtschaft
MatM/W	= Maturanten männlich bzw. weiblich
MED	= Medizinische Studien
NATWI	= Naturwissenschaftliche Studien
PÄDAK	= Pädagogische Akademien (inkl. Berufs- und Religionspädagogischen)
PAEDA	= Pädagogik
REWI	= Rechtswissenschaftliche Studien
SF	= Schulformen
SOWI	= Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien
SOKOM	= Sozial- u. Kommunikationswissenschaften
SWRWI	= Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht
THEO	= Theologische Studien
WSA	= Wintersemester Anfänger
VS	= Volksschule

## Schultypengruppen der Maturanten

	Kürzel	Schultype
1	AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule (1-10, 12-18, 24, 25, 27)
2	HTS	Höhere Technisch-gewerbliche Schulen (19)
3	HKS	Höhere Kaufmännische Schulen (20)
4	HWS	Höhere Wirtschaftsberufliche Schulen (11, 21)
5	HLFS	Höhere Land- und Forstwirtschaftliche Schulen (23)
6	HLES	Höhere Schulen für Lehrer und Erzieher (22, 26, 28)

## Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungen

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
			<b>Geistes-u.kulturwiss. Studien (Unistggr)</b>			
			<b>01 Pädagogik (PAEDA)</b>			
1	060		Erziehungs- u.Unterr.wissenschaft Stv.	A	1	A1
1	297		Pädagogik	A	1	A1
1	297	B	Pädagogik (Bakk.)	A	1	A1
1	297	M	Pädagogik (Mag.)	A	1	A1
			<b>02 Geistes- u. kulturwiss. Studien (GEIKU)</b>			
2	070		Vergleichende Literaturwissenschaft	A	2	A2
2	072		Skandinavistik	A	2	A2
2	076		Mittel- und Neulatein Stv.	A	2	A2
2	195		Niederlandistik	A	2	A2
2	229		Klassische Philologie ohne nähere Ang.	A	2	A2
2	236		Romanistik	A	2	A2
2	236	B	Romanistik (Bakk.)	A	2	A2
2	236	M	Romanistik (Mag.)	A	2	A2
2	243		Slawistik	A	2	A2
2	243	B	Slawistik (Bakk.)	A	2	A2
2	243	M	Slawistik (Mag.)	A	2	A2
2	249		Numismatik Stv.	A	2	A2
2	250		Ägyptologie	A	2	A2
2	251		Afrikanistik	A	2	A2
2	257		Sonst.philol.-kulturk.Fach o.n.A.	A	2	A2
2	296		Philosophie	A	2	A2
2	296	B	Philosophie (Bakk.)	A	2	A2
2	296	M	Philosophie (Mag.)	A	2	A2
2	309		Ur- und Frühgeschichte	A	2	A2
2	309	B	Ur- und Frühgeschichte (Bakk.)	A	2	A2
2	309	M	Ur- und Frühgeschichte (Mag.)	A	2	A2
2	310		Alte Geschichte und Altertumskunde	A	2	A2
2	311		Geschichte	A	2	A2
2	314		Klassische Archäologie	A	2	A2
2	315		Kunstgeschichte	A	2	A2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
2	315	B	Kunstgeschichte (Bakk.)	A	2	A2
2	315	M	Kunstgeschichte (Mag.)	A	2	A2
2	316		Musikwissenschaft	A	2	A2
2	317		Theaterwissenschaft	A	2	A2
2	323		Übersetzen und Dolmetschen	A	2	A2
2	323	B	Übersetzen und Dolmetschen (Bakk.)	A	2	A2
2	323	M	Übersetzen und Dolmetschen (Mag.)	A	2	A2
2	326		Übersetzer (KSt.)	A	2	A2
2	327		Sprachwissenschaft	A	2	A2
2	331		Deutsche Philologie	A	2	A2
2	331	B	Deutsche Philologie (Bakk.)	A	2	A2
2	331	M	Deutsche Philologie (Mag.)	A	2	A2
2	336		Klassische Philologie - Latein	A	2	A2
2	336	B	Klassische Philologie - Latein (Bakk.)	A	2	A2
2	336	M	Klassische Philologie - Latein (Mag.)	A	2	A2
2	339		Klassische Philologie - Griechisch	A	2	A2
2	342		Anglistik und Amerikanistik	A	2	A2
2	345	B	Französisch (Bakk.)	A	2	A2
2	345	M	Französisch (Mag.)	A	2	A2
2	345		Französisch	A	2	A2
2	348	B	Italienisch (Bakk.)	A	2	A2
2	348	M	Italienisch (Mag.)	A	2	A2
2	348		Italienisch	A	2	A2
2	351	B	Spanisch (Bakk.)	A	2	A2
2	351	M	Spanisch (Mag.)	A	2	A2
2	351		Spanisch	A	2	A2
2	354		Rumänisch	A	2	A2
2	357		Portugiesisch	A	2	A2
2	360	B	Russisch (Bakk.)	A	2	A2
2	360	M	Russisch (Mag.)	A	2	A2
2	360		Russisch	A	2	A2
2	363	B	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (Bakk.)	A	2	A2
2	363	M	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (Mag.)	A	2	A2
2	363		Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	A	2	A2
2	366		Slowenisch	A	2	A2
2	369		Tschechisch	A	2	A2
2	372		Bulgarisch	A	2	A2
2	373		Slowakisch	A	2	A2
2	375		Polnisch	A	2	A2
2	377		Ukrainisch	A	2	A2
2	378		Japanologie	A	2	A2
2	378	B	Japanologie (Bakk.)	A	2	A2
2	378	M	Japanologie (Mag.)	A	2	A2
2	379		Judaistik	A	2	A2
2	379	B	Judaistik (Bakk.)	A	2	A2
2	379	M	Judaistik (Mag.)	A	2	A2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
2	380		Finno-Ugristik	A	2	A2
2	380	B	Finno-Ugristik (Bakk.)	A	2	A2
2	380	M	Finno-Ugristik (Mag.)	A	2	A2
2	383		Byzantinistik und Neogräzistik	A	2	A2
2	384		Altsemit.Philolog.u.orient.Archäologie	A	2	A2
2	385		Arabistik	A	2	A2
2	386		Turkologie	A	2	A2
2	387		Indologie	A	2	A2
2	388		Sinologie	A	2	A2
2	388	B	Sinologie (Bakk.)	A	2	A2
2	388	M	Sinologie (Mag.)	A	2	A2
2	389		Tibetologie und Buddhismuskunde	A	2	A2
2	392		Sprachen und Kulturen des alten Orients	A	2	A2
<b>03 Sozial- u. Kommunikationswissensch. (SOKOM)</b>						
3	122		Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.)	A	3	A3
3	122	B	Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (Bakk.)	A	3	A3
3	122	M	Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (Mag.)	A	3	A3
3	300		Politikwissenschaft	A	3	A3
3	301		Publizistik und Kommunikationswissensch.	A	3	A3
3	301	B	Publizistik und Kommunikationswissensch. (Bakk.)	A	3	A3
3	301	M	Publizistik und Kommunikationswissensch. (Mag.)	A	3	A3
3	307		Völkerkunde	A	3	A3
3	308		Volkskunde	A	3	A3
3	308	B	Volkskunde (Bakk.)	A	3	A3
3	308	M	Volkskunde (Mag.)	A	3	A3
<b>Ingenieurwiss. Studien (Unistggr)</b>						
<b>04 Ang. Mathematik (ANGMA)</b>						
4	078		Computerwissenschaften Stv.	D	4	D4
4	810		Technische Physik	D	4	D4
4	850		Versicherungsmathematik (KSt.)	D	4	D4
4	855	B	Versicherungsmathematik (Bakk.)	D	4	D4
4	855	M	Versicherungsmathematik (Mag.)	D	4	D4
4	855		Versicherungsmathematik	D	4	D4
4	860	B	Technische Mathematik (Bakk.)	D	4	D4
4	860	M	Technische Mathematik (Mag.)	D	4	D4
4	860		Technische Mathematik	D	4	D4
4	871		Datentechnik (KSt.)	D	4	D4
4	880	B	Informatik (Bakk.)	D	4	D4
4	880	M	Informatik (Mag.)	D	4	D4
4	880		Informatik	D	4	D4
4	928	B	Industrielogistik (Bakk.)	D	4	D4
4	928	M	Industrielogistik (Mag.)	D	4	D4
4	928		Industrielogistik	D	4	D4
<b>05 Ingenieurwesen (INGWE)</b>						
5	068		Wirtschaftsing.wesen - Technische Chemie	D	5	D5
5	074	B	Telematik (Bakk.)	D	5	D5

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
5	074	M	Telematik (Mag.)	D	5	D5
5	074		Telematik	D	5	D5
5	600		Architektur	D	5	D5
5	610		Bauingenieurwesen	D	5	D5
5	620		Wirtschaftsingenieurwesen - Bauwesen	D	5	D5
5	630		Raumplanung und Raumordnung	D	5	D5
5	660	B	Vermessung und Geoinformation (Bakk.)	D	5	D5
5	660	M	Vermessung und Geoinformation (Mag.)	D	5	D5
5	660		Vermessung und Geoinformation	D	5	D5
5	700		Maschinenbau	D	5	D5
5	710	B	Elektrotechnik (Bakk.)	D	5	D5
5	710	M	Elektrotechnik (Mag.)	D	5	D5
5	710		Elektrotechnik	D	5	D5
5	722		Fertigungsautomatisierung Stv.	D	5	D5
5	725		Mechatronik	D	5	D5
5	730		Verfahrenstechnik	D	5	D5
5	740		Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau	D	5	D5
5	750		Elektrotechnik-Toningenieur	D	5	D5
5	800		Technische Chemie	D	5	D5
5	910	B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (Bakk.)	D	5	D5
5	910	M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (Mag.)	D	5	D5
5	910		Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	D	5	D5
5	915	B	Lebensmittel- und Biotechnologie (Bakk.)	D	5	D5
5	915	M	Lebensmittel- und Biotechnologie (Mag.)	D	5	D5
5	915		Lebensmittel- und Biotechnologie	D	5	D5
5	930		Erdölwesen	D	5	D5
5	931	B	Industr.Umweltschutz, Entsorgg., Recycl. (Bakk.)	D	5	D5
5	931	M	Industr.Umweltschutz, Entsorgg., Recycl. (Mag.)	D	5	D5
5	931		Industr.Umweltschutz, Entsorgg., Recycl.	D	5	D5
5	935		Gesteinshüttenwesen	D	5	D5
5	937	B	Petroleum Engineering (Bakk.)	D	5	D5
5	937	M	Petroleum Engineering (Mag.)	D	5	D5
5	937		Petroleum Engineering	D	5	D5
5	940	B	Metallurgie (Bakk.)	D	5	D5
5	940	M	Metallurgie (Mag.)	D	5	D5
5	940		Metallurgie	D	5	D5
5	950		Montanmaschinenwesen	D	5	D5
5	960	B	Kunststofftechnik (Bakk.)	D	5	D5
5	960	M	Kunststofftechnik (Mag.)	D	5	D5
5	960		Kunststofftechnik	D	5	D5
5	963		Markscheidewesen	D	5	D5
5	966	B	Bergwesen (Bakk.)	D	5	D5
5	966	M	Bergwesen (Mag.)	D	5	D5
5	966		Bergwesen	D	5	D5
5	970		Werkstoffwissenschaft	D	5	D5
5	974	B	Angewandte Geowissenschaften (Bakk.)	D	5	D5

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
5	974	M	Angewandte Geowissenschaften (Mag.)	D	5	D5
5	974		Angewandte Geowissenschaften	D	5	D5
			<b>06 Land- &amp; Forstwirtschaft (LAFOW)</b>			
6	069		Landschaftsplanung und Landschaftspflege	D	6	D6
6	890		Landwirtschaft	D	6	D6
6	900	B	Forst- und Holzwirtschaft (Bakk.)	D	6	D6
6	900	M	Forst- und Holzwirtschaft (Mag.)	D	6	D6
6	900		Forst- und Holzwirtschaft	D	6	D6
			<b>Künstlerische Studien (Unistggr)</b>			
			<b>07 Musikpädagogik (MPAED)</b>			
7	545	B	Instrumental(Gesangs)pädagogik (Bakk.)	F	1	F1
7	545	M	Instrumental(Gesangs)pädagogik (Mag.)	F	1	F1
7	545		Instrumental(Gesangs)pädagogik	F	1	F1
7	546	B	Musik- und Bewegungserziehung (Bakk.)	F	1	F1
7	546	M	Musik- und Bewegungserziehung (Mag.)	F	1	F1
7	546		Musik- und Bewegungserziehung	F	1	F1
7	548		Musik- u.Bewegungserziehung (KSt.)	F	1	F1
			<b>08 Kunst (KUNST)</b>			
8	077		Tapiserie Stv.	F	2	F2
8	133	B	Akkordeon (Bakk.)	F	2	F2
8	133	M	Akkordeon (Mag.)	F	2	F2
8	134	B	Alte Musik/Viola da Gamba (Bakk.)	F	2	F2
8	134	M	Alte Musik/Viola da Gamba (Mag.)	F	2	F2
8	495		Tonmeister Stv.	F	2	F2
8	500	B	Komposition und Musiktheorie (Bakk.)	F	2	F2
8	500	M	Komposition und Musiktheorie (Mag.)	F	2	F2
8	500		Komposition und Musiktheorie	F	2	F2
8	505	B	Dirigieren (Bakk.)	F	2	F2
8	505	M	Dirigieren (Mag.)	F	2	F2
8	505		Dirigieren	F	2	F2
8	510		Studium an HS künstler.Richtung	F	2	F2
8	511	B	Klavier (Bakk.)	F	2	F2
8	511	M	Klavier (Mag.)	F	2	F2
8	511		Klavier	F	2	F2
8	512	B	Orgel (Bakk.)	F	2	F2
8	512	M	Orgel (Mag.)	F	2	F2
8	512		Orgel	F	2	F2
8	513	B	Cembalo (Bakk.)	F	2	F2
8	513	M	Cembalo (Mag.)	F	2	F2
8	513		Cembalo	F	2	F2
8	514	B	Klavierkammermusik (Bakk.)	F	2	F2
8	514	M	Klavierkammermusik (Mag.)	F	2	F2
8	514		Klavierkammermusik	F	2	F2
8	515	B	Klavier-Vokalbegleitung (Bakk.)	F	2	F2
8	515	M	Klavier-Vokalbegleitung (Mag.)	F	2	F2
8	515		Klavier-Vokalbegleitung	F	2	F2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
8	516	B	Violine (Bakk.)	F	2	F2
8	516	M	Violine (Mag.)	F	2	F2
8	516		Violine	F	2	F2
8	517	B	Viola (Bakk.)	F	2	F2
8	517	M	Viola (Mag.)	F	2	F2
8	517		Viola	F	2	F2
8	518	B	Violoncello (Bakk.)	F	2	F2
8	518	M	Violoncello (Mag.)	F	2	F2
8	518		Violoncello	F	2	F2
8	519	B	Kontrabass (Bakk.)	F	2	F2
8	519	M	Kontrabass (Mag.)	F	2	F2
8	519		Kontrabass	F	2	F2
8	520	B	Gitarre (Bakk.)	F	2	F2
8	520	M	Gitarre (Mag.)	F	2	F2
8	520		Gitarre	F	2	F2
8	521	B	Harfe (Bakk.)	F	2	F2
8	521	M	Harfe (Mag.)	F	2	F2
8	521		Harfe	F	2	F2
8	522	B	Flöte (Bakk.)	F	2	F2
8	522	M	Flöte (Mag.)	F	2	F2
8	522		Flöte	F	2	F2
8	523	B	Blockflöte (Bakk.)	F	2	F2
8	523	M	Blockflöte (Mag.)	F	2	F2
8	523		Blockflöte	F	2	F2
8	524	B	Oboe (Bakk.)	F	2	F2
8	524	M	Oboe (Mag.)	F	2	F2
8	524		Oboe	F	2	F2
8	525	B	Klarinette (Bakk.)	F	2	F2
8	525	M	Klarinette (Mag.)	F	2	F2
8	525		Klarinette	F	2	F2
8	526	B	Fagott (Bakk.)	F	2	F2
8	526	M	Fagott (Mag.)	F	2	F2
8	526		Fagott	F	2	F2
8	527	B	Saxophon (Bakk.)	F	2	F2
8	527	M	Saxophon (Mag.)	F	2	F2
8	527		Saxophon	F	2	F2
8	528	B	Horn (Bakk.)	F	2	F2
8	528	M	Horn (Mag.)	F	2	F2
8	528		Horn	F	2	F2
8	529	B	Trompete (Bakk.)	F	2	F2
8	529	M	Trompete (Mag.)	F	2	F2
8	529		Trompete	F	2	F2
8	530	B	Posaune (Bakk.)	F	2	F2
8	530	M	Posaune (Mag.)	F	2	F2
8	530		Posaune	F	2	F2
8	531	B	Basstuba (Bakk.)	F	2	F2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
8	531	M	Basstuba (Mag.)	F	2	F2
8	531		Basstuba	F	2	F2
8	532	B	Schlaginstrumente (Bakk.)	F	2	F2
8	532	M	Schlaginstrumente (Mag.)	F	2	F2
8	532		Schlaginstrumente	F	2	F2
8	533		Klavierkammermusik Stv. (KSt.)	F	2	F2
8	534		Klavier-Vokalbegleitung Stv. (KSt.)	F	2	F2
8	535	B	Gesang (Bakk.)	F	2	F2
8	535	M	Gesang (Mag.)	F	2	F2
8	535		Gesang	F	2	F2
8	539		Musiktheaterregie	F	2	F2
8	540		Lied und Oratorium (KSt.)	F	2	F2
8	541		Musikdramatische Darstellung (KSt.)	F	2	F2
8	542		Bühnengestaltung	F	2	F2
8	547		Musiktherapie (KSt.)	F	2	F2
8	550	B	Katholische Kirchenmusik (Bakk.)	F	2	F2
8	550	M	Katholische Kirchenmusik (Mag.)	F	2	F2
8	550		Katholische Kirchenmusik	F	2	F2
8	553	B	Evangelische Kirchenmusik (Bakk.)	F	2	F2
8	553	M	Evangelische Kirchenmusik (Mag.)	F	2	F2
8	553		Evangelische Kirchenmusik	F	2	F2
8	556		Katholische Kirchenmusik (KSt.)	F	2	F2
8	557		Evangelische Kirchenmusik (KSt.)	F	2	F2
8	560	B	Jazz (Bakk.)	F	2	F2
8	560	M	Jazz (Mag.)	F	2	F2
8	560		Jazz	F	2	F2
8	561		Darstellende Kunst	F	2	F2
8	564	B	Film und Fernsehen (Bakk.)	F	2	F2
8	564	M	Film und Fernsehen (Mag.)	F	2	F2
8	564		Film und Fernsehen	F	2	F2
8	565		Bildtechnik und Kamera(Film u.Fernsehen)	F	2	F2
8	566		Buch und Dramaturgie (Film u.Fernsehen)	F	2	F2
8	567		Produktion (Film u.Fernsehen)	F	2	F2
8	568		Regie (Film u.Fernsehen)	F	2	F2
8	569		Schnitt (Film u.Fernsehen)	F	2	F2
8	570		Malerei und Graphik	F	2	F2
8	571		Bildhauerei	F	2	F2
8	572		Medailleurkunst und Kleinplastik	F	2	F2
8	573		Experimentelle visuelle Gestaltung	F	2	F2
8	575		Mediengestaltung	F	2	F2
8	580		Industrial Design	F	2	F2
8	581		Produktgestaltung	F	2	F2
8	582	B	Keramik (Bakk.)	F	2	F2
8	582	M	Keramik (Mag.)	F	2	F2
8	582		Keramik	F	2	F2
8	583	B	Metall (Bakk.)	F	2	F2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
8	583	M	Metall (Mag.)	F	2	F2
8	583		Metall	F	2	F2
8	584		Mode	F	2	F2
8	585	B	Textil (Bakk.)	F	2	F2
8	585	M	Textil (Mag.)	F	2	F2
8	585		Textil	F	2	F2
8	587		Innenarchitektur	F	2	F2
8	588		Konservierung und Restaurierung	F	2	F2
8	605		Bildende Kunst	F	2	F2
8	625		Design	F	2	F2
8	640		Instrumentalstudium	F	2	F2
8	640	B	Instrumentalstudium (Bakk.)	F	2	F2
8	640	M	Instrumentalstudium (Mag.)	F	2	F2
8	645	B	Katholische u. Evangelische Kirchenmusik (Bakk.)	F	2	F2
8	645	M	Katholische u. Evangelische Kirchenmusik (Mag.)	F	2	F2
8	645		Katholische u. Evangelische Kirchenmusik	F	2	F2
8	650		Kunst und Gestaltung	F	2	F2
8	650	B	Kunst und Gestaltung (Bakk.)	F	2	F2
8	650	M	Kunst und Gestaltung (Mag.)	F	2	F2
8	655		Musiktherapie	F	2	F2
8	670		Tonmeisterstudium	F	2	F2
			<b>Lehramtsstudien (Unistggr)</b>			
			<b>09 Lehramtsstudien (LEAM)</b>			
9	020	L	Katholische Religion UF	I	1	I1
9	040	L	Evangelische Religion UF	I	1	I1
9	190	L	Lehramtsstudium	I	1	I1
9	229	L	Klassische Philologie o.n.A. LA	I	1	I1
9	236	L	Romanische Philologie o.n.A. LA	I	1	I1
9	243	L	Slawische Philologie o.n.A. LA	I	1	I1
9	257	L	Sonst.philol.-kult.Fach o.n.A. LA	I	1	I1
9	299	L	Psychologie und Philosophie UF	I	1	I1
9	311	L	Geschichte, Sozialkunde, Polit.Bildg. UF	I	1	I1
9	331	L	Deutsch UF	I	1	I1
9	336	L	Latein UF	I	1	I1
9	339	L	Griechisch UF	I	1	I1
9	342	L	Englisch UF	I	1	I1
9	345	L	Französisch UF	I	1	I1
9	348	L	Italienisch UF	I	1	I1
9	351	L	Spanisch UF	I	1	I1
9	360	L	Russisch UF	I	1	I1
9	363	L	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch UF	I	1	I1
9	366	L	Slowenisch UF	I	1	I1
9	369	L	Tschechisch UF	I	1	I1
9	380	L	Ungarisch UF	I	1	I1
9	404	L	Mathematik UF	I	1	I1
9	407	L	Darstellende Geometrie UF	I	1	I1

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
9	410	L	Physik UF	I	1	I1
9	419	L	Chemie UF	I	1	I1
9	445	L	Biologie und Umweltkunde UF	I	1	I1
9	447	L	Biologie und Warenlehre LA	I	1	I1
9	452	L	Geographie und Wirtschaftskunde UF	I	1	I1
9	474	L	Haushaltsökonomie und Ernährung UF	I	1	I1
9	480	L	Leibeserziehung UF	I	1	I1
9	590	L	Bildnerische Erziehung UF	I	1	I1
9	591	L	Werkerziehung UF	I	1	I1
9	592	L	Textiles Gestalten UF	I	1	I1
9	593	L	Musikerziehung UF	I	1	I1
9	594	L	Instrumentalmusikerziehung UF	I	1	I1
9	799	L	Mathematik, DG, Physik, Chemie LA	I	1	I1
9	880	L	Informatik und Informatikmanagement UF	I	1	I1
			<b>Medizinische Studien (Unistggr)</b>			
			<b>10 Veterinärmedizin (VETM)</b>			
10	206		Veterinärmedizin	K	6	K6
10	207		Erweiterungsstudium Lebensmittelhygiene	K	6	K6
10	210	B	Pferdewissenschaften (Bakk.)	K	6	K6
10	210	M	Pferdewissenschaften (Mag.)	K	6	K6
			<b>11 Humanmedizin (HMED)</b>			
11	201		Humanmedizin	K	7	K7
11	203		Zahnmedizin	K	7	K7
			<b>Naturwiss. Studien (Unistggr)</b>			
			<b>12 Psychologie (PSYCH)</b>			
12	298		Psychologie	M	3	M3
			<b>13 Naturwissenschaften (NATWI)</b>			
13	403		Logistik	M	4	M4
13	404		Mathematik	M	4	M4
13	404	B	Mathematik (Bakk.)	M	4	M4
13	404	M	Mathematik (Mag.)	M	4	M4
13	410		Physik	M	4	M4
13	413		Astronomie	M	4	M4
13	414		Meteorologie und Geophysik	M	4	M4
13	419		Chemie	M	4	M4
13	426		Erdwissenschaften	M	4	M4
13	426	B	Erdwissenschaften (Bakk.)	M	4	M4
13	426	M	Erdwissenschaften (Mag.)	M	4	M4
13	437		Biologie	M	4	M4
13	437	B	Biologie (Bakk.)	M	4	M4
13	437	M	Biologie (Mag.)	M	4	M4
13	452		Geographie	M	4	M4
13	452	B	Geographie (Bakk.)	M	4	M4
13	452	M	Geographie (Mag.)	M	4	M4
13	490		Molekulare Biologie	M	4	M4
13	690	B	Umweltsystemwissenschaften (Bakk.)	M	4	M4

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
13	690	M	Umweltsystemwissenschaften (Mag.)	M	4	M4
13	690		Umweltsystemwissenschaften	M	4	M4
			<b>14 Pharmazeutische Studien (PHARM)</b>			
14	264		Pharmakognosie	M	7	M7
14	449		Pharmazie	M	7	M7
14	474		Ernährungswissenschaften	M	7	M7
			<b>15 Sportwissenschaften (SPORT)</b>			
15	480		Sportwissenschaften	M	8	M8
15	480	B	Sportwissenschaften (Bakk.)	M	8	M8
15	480	M	Sportwissenschaften (Mag.)	M	8	M8
			<b>Rechtswiss. Studien (Unistggr)</b>			
			<b>16 Rechtswissenschaften (REWI)</b>			
16	101		Rechtswissenschaften	N	3	N3
16	115		Wirtschaftsrecht	N	3	N3
16	116	B	Recht und Wirtschaft (Bakk.)	N	3	N3
16	116	M	Recht und Wirtschaft (Mag.)	N	3	N3
16	116		Recht und Wirtschaft	N	3	N3
			<b>Sozial-u.wirt. Studien (Unistggr)</b>			
			<b>17 Wirtschaftspädagogik (WIPAE)</b>			
17	170	L	Wirtschaftspädagogik	O	1	O1
			<b>18 Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (SOWI)</b>			
18	073		Angewandte Betriebswirtschaft Stv.	O	3	O3
18	110		Staatswissenschaften	O	3	O3
18	120		Soziologie (sozial-/wirtschaftsw.Stud.)	O	3	O3
18	120	B	Soziologie (sozial-/wirtschaftsw.Stud.) (Bakk.)	O	3	O3
18	120	M	Soziologie (sozial-/wirtschaftsw.Stud.) (Mag.)	O	3	O3
18	130		Sozialwirtschaft	O	3	O3
18	140		Volkswirtschaft	O	3	O3
18	140	B	Volkswirtschaft (Bakk.)	O	3	O3
18	140	M	Volkswirtschaft (Mag.)	O	3	O3
18	150		Betriebswirtschaft	O	3	O3
18	150	B	Betriebswirtschaft (Bakk.)	O	3	O3
18	150	M	Betriebswirtschaft (Mag.)	O	3	O3
18	153		Internationale Betriebswirtschaft	O	3	O3
18	154		Angewandte Betriebswirtschaft	O	3	O3
18	155		Internationale Wirtschaftswissenschaften	O	3	O3
18	160		Handelswissenschaft	O	3	O3
18	165		Informatikmanagement	O	3	O3
18	165	B	Informatikmanagement (Bakk.)	O	3	O3
18	165	M	Informatikmanagement (Mag.)	O	3	O3
18	179		Erg.Studium Betriebswirtschaftslehre	O	3	O3
18	180		Wirtschaftswissenschaften	O	3	O3
			<b>19 Wirtschaftsinformatik (WINF)</b>			
19	075		Angewandte Informatik Stv.	O	4	O4
19	135		Statistik	O	4	O4

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
19	135	B	Statistik (Bakk.)	O	4	O4
19	135	M	Statistik (Mag.)	O	4	O4
19	175		Wirtschaftsinformatik	O	4	O4
19	175	B	Wirtschaftsinformatik (Bakk.)	O	4	O4
19	175	M	Wirtschaftsinformatik (Mag.)	O	4	O4
<b>Theologische Studien (Unistggr)</b>						
<b>20 Theologie (THEO)</b>						
20	011		Katholische Fachtheologie	Q	2	Q2
20	012	B	Katholische Religionspädagogik (Bakk.)	Q	2	Q2
20	012	L	Katholische Religionspädagogik	Q	2	Q2
20	012	M	Katholische Religionspädagogik (Mag.)	Q	2	Q2
20	030		Philosophie an der Kath.-Theol.Fakultät	Q	2	Q2
20	040		Evangelische Fachtheologie	Q	2	Q2
<b>Individuelles Diplomstudium (Unistggr)</b>						
<b>21 Individuelles Diplomstudium (IDIPL)</b>						
21	055		Studium Irregulare	T	9	T9
21	057		Individuelles Diplomstudium	T	9	T9

## Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungen nach ISCED

SG	UI	Bezeichnung		UGStuGr
	<b>1</b>	<b>Erziehung</b>	<b>ERZWI</b>	
1	A1	Pädagogik	PAEDA	Geistes- und kulturwissens. Studien
7	F1	Musikpädagogik	MPAED	Künstlerische Studien
9	I1	Lehramtsstudien	LEAM	Lehramtsstudien
17	O1	Wirtschaftspädagogik	WIPAE	Sozial- und wirtschaftswi. Studien
	<b>2</b>	<b>Geisteswissensch. und Künste</b>	<b>GKWI</b>	
2	A2	Geistes- u. kulturwiss. Studien	GEIKU	Geistes- und kulturwissens. Studien
8	F2	Kunst	KUNST	Künstlerische Studien
20	Q2	Theologie	THEO	Theologische Studien
	<b>3</b>	<b>Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht</b>	<b>SWRWI</b>	
3	A3	Sozial- u. Kommunikationswiss.	SOKOM	Geistes- und kulturwissens. Studien
12	M3	Psychologie	PSYCH	Naturwissenschaftliche Studien
16	N3	Rechtswissenschaften	REWI	Rechtswissenschaftliche Studien
18	O3	Sozial- und Wirtschaftswissens.	SOWI	Sozial- und wirtschaftswiss. Studien
	<b>4</b>	<b>Naturwissenschaften</b>	<b>NATWI</b>	
4	D4	Ang. Mathematik	ANGMA	Ingenieurwissenschaftliche Studien
13	M4	Naturwissenschaften	NATWI	Naturwissenschaftliche Studien
19	O4	Wirtschaftsinformatik	WINF	Sozial- und wirtschaftswiss. Studien
	<b>5</b>	<b>Ingenieurwesen, Verarb. Gewerbe und Baugewerbe</b>	<b>INGWI</b>	
5	D5	Ingenieurwesen	INGWE	Ingenieurwissenschaftliche Studien
	<b>6</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>LAWI</b>	

6	D6	Land- & Forstwirtschaft	LAFOW	Ingenieurwissenschaftliche Studien
10	K6	Veterinärmedizin	VETM	Medizinische Studien
	<b>7</b>	<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>HMED</b>	
11	K7	Humanmedizin	HMED	Medizinische Studien
14	M7	Pharmazeutische Studien	PHARM	Naturwissenschaftliche Studien
	<b>8</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>DIEN</b>	
15	M8	Sportwissenschaften	SPORT	Naturwissenschaftliche Studien
	<b>9</b>	<b>Nicht bekannt</b>	<b>IDIPL</b>	
21	T9	Individuelles Diplomstudium	IDIPL	Individuelles Diplomstudium

## Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Ausgewählte Übertrittsraten im Höheren Schulwesen, 1964 bis 2020  
Tabelle 2: Entwicklung der Maturantenzahlen; Hauptergebnisse  
Tabelle 3: Die Übertrittsquoten: Vergangene Entwicklung und Annahmen  
Tabelle 4: Erstinskribierende und Universitätsbesuchsquoten  
Tabelle 5: Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2025; Hauptergebnisse  
Tabelle 6: Studienabschlüsse; Hauptergebnisse  
Tabelle 7: Prognose der Erstabschlüsse (Personen) nach Studienrichtungsgruppen  
Tabelle 8: Prognose der Erstabschlüsse (Personen) nach ISCED-Studienrichtungsgruppen

## Grafikverzeichnis

- Grafik 1a: Entwicklung der Zahl der männlichen Maturanten nach Schulformengruppen und der prozentuelle Anteil am Durchschnitt der 18-bis 21-jährigen Bevölkerung (BevAnt)  
Grafik 1b: Entwicklung der Zahl der weiblichen Maturantinnen nach Schulformengruppen und der prozentuelle Anteil am Durchschnitt der 18- bis 21jährigen Bevölkerung (BevAnt)  
Grafik 2: Entwicklung der Zahl der Maturanten (Prognosevergleich)  
Grafik 3: Entwicklung der Übertrittsquoten der Maturanten an die Universität nach Schultyp  
Grafik 4a: Entwicklung der Übertrittsquoten der männlichen Maturanten an die Universitäten nach dem Zeitpunkt der Matura  
Grafik 4b: Entwicklung der Übertrittsquoten der weiblichen Maturantinnen an die Universitäten nach dem Zeitpunkt der Matura  
Grafik 5a: Verteilung der männlichen Wintersemesteranfängern mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote insgesamt  
Grafik 5b: Verteilung der männlichen Wintersemesteranfängern mit einer HTS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote insgesamt  
Grafik 6: Verteilung der männlichen HMED-WSA mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und deren Anteil an den WSA insgesamt  
Grafik 7: Verteilung der männlichen SOKOM-WSA mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und deren Anteil an den WSA insgesamt  
Grafik 8a: Verteilung der weiblichen Wintersemesteranfängerinnen mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote insgesamt  
Grafik 8b: Verteilung der weiblichen Wintersemesteranfängerinnen mit einer HKS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote insgesamt  
Grafik 9: Verteilung der weiblichen HMED-WSA mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und deren Anteil an den WSA insgesamt

- Grafik 10: Verteilung der weiblichen SOKOM-WSA mit einer AHS-Matura nach dem Zeitpunkt der Matura und deren Anteil an den WSA insgesamt
- Grafik 11: Entwicklung der Studienanfängerzahlen in Fachhochschulstudiengängen
- Grafik 12: Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden bis zum Jahr 2025
- Grafik 13: Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2025
- Grafik 14a: Entwicklung der männlichen Mehrfachinskriptionsquote nach Studienrichtungsgruppen
- Grafik 14b: Entwicklung der weiblichen Mehrfachinskriptionsquote nach Studienrichtungsgruppen
- Grafik 15: Entwicklung der Zahl der (Erst-)Abschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen
- Grafik 16a: Entwicklung der Zahl der männlichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2025
- Grafik 16b: Entwicklung der Zahl der weiblichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2025
- Grafik 17a: Entwicklung der Zahl der männlichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach ISCED-Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2025
- Grafik 17b: Entwicklung der Zahl der weiblichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach ISCED-Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2025
- Grafik 18a: Erstabschlüsse männlicher inländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsgruppen
- Grafik 18b: Erstabschlüsse weiblicher inländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsgruppen
- Grafik 19a: Erstabschlüsse männlicher inländischer ordentlicher Studierender nach ISCED-Studienrichtungsgruppen
- Grafik 19b: Erstabschlüsse weiblicher inländischer ordentlicher Studierender nach ISCED-Studienrichtungsgruppen

Mat	Männlich		Maturanten nach SchF				SUM	Var: PQQ05 Dezember2005
	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES		
2001	6.642	6.260	2.627	190	357	52	16.128	
2002	6.780	6.437	2.614	212	357	44	16.444	
2003	6.504	6.700	2.529	173	318	38	16.262	
2004	6.580	6.851	2.633	199	331	31	16.626	
2005	6.820	6.766	2.702	280	317	36	16.921	
2006	6.835	6.744	2.810	281	324	39	17.033	
2007	6.843	6.963	2.857	282	338	40	17.323	
2008	7.142	7.079	2.875	288	340	41	17.764	
2009	7.278	7.350	2.972	302	345	45	18.292	
2010	7.306	7.508	3.022	315	345	47	18.543	
2011	7.220	7.615	3.049	328	344	50	18.605	
2012	7.016	7.583	3.019	333	335	52	18.338	
2013	6.897	7.416	2.937	333	321	52	17.956	
2014	6.876	7.328	2.891	335	311	54	17.795	
2015	6.736	7.343	2.887	341	305	56	17.668	
2016	6.565	7.235	2.829	342	294	57	17.322	
2017	6.450	7.090	2.753	342	283	57	16.975	
2018	6.362	7.001	2.702	343	273	58	16.740	
2019	6.356	6.941	2.668	345	265	59	16.635	
2020	6.424	6.962	2.671	351	260	61	16.728	
2021	6.416	7.075	2.706	362	257	64	16.880	
2022	6.390	7.114	2.702	367	252	66	16.892	
2023	6.355	7.120	2.693	372	245	67	16.851	
2024	6.329	7.078	2.673	372	241	67	16.759	
2025	6.315	7.033	2.657	370	239	67	16.681	

EE-W	Männlich		Erstzulassungen im WiSem nach Mat. ZP				Var: PQQ05 Dezember2005				
	T-0	T-1	T-2	T-3	vorh	Summe	T-0	T-1	T-2	T-3	vorh
2002	2.501	4.794	482	188	508	8.474	30%	57%	5,7%	2,2%	6,0%
2003	2.430	4.837	606	185	649	8.708	28%	56%	7,0%	2,1%	7,5%
2004	2.716	4.925	540	178	528	8.888	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2005	2.728	4.945	543	178	530	8.924	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2006	2.818	5.109	560	184	548	9.219	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2007	2.888	5.237	574	189	562	9.450	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2008	2.902	5.262	577	190	564	9.495	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2009	2.951	5.351	587	193	574	9.656	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2010	3.028	5.490	602	198	589	9.908	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2011	3.091	5.605	615	202	601	10.114	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2012	3.110	5.639	619	203	605	10.175	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2013	3.089	5.601	614	202	601	10.107	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2014	3.032	5.497	603	198	590	9.920	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2015	2.981	5.404	593	195	580	9.752	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2016	2.951	5.351	587	193	574	9.656	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2017	2.911	5.277	579	190	566	9.523	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2018	2.851	5.169	567	186	554	9.327	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2019	2.799	5.075	557	183	544	9.157	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2020	2.767	5.017	550	181	538	9.054	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2021	2.763	5.009	550	181	537	9.039	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2022	2.779	5.038	553	182	540	9.092	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2023	2.791	5.061	555	182	543	9.133	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2024	2.788	5.055	555	182	542	9.121	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%
2025	2.778	5.037	553	182	540	9.089	31%	55%	6,1%	2,0%	5,9%

EE-W	Männlich		Erstzulassungen WS mit Mat. nach Schf				SUM	Var: PQQ05 Dezember2005
	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES		
2002	5.150	1.920	1.060	153	100	21	8.404	
2003	5.203	2.135	1.016	148	110	22	8.634	
2004	5.187	2.258	1.107	155	103	18	8.827	
2005	5.101	2.402	1.111	139	95	15	8.863	
2006	5.228	2.477	1.169	171	99	13	9.157	
2007	5.375	2.471	1.213	216	97	15	9.386	
2008	5.397	2.457	1.245	217	100	15	9.431	
2009	5.487	2.512	1.254	219	104	16	9.592	
2010	5.686	2.549	1.261	225	105	16	9.842	
2011	5.769	2.625	1.293	236	106	18	10.047	
2012	5.763	2.667	1.307	246	107	19	10.109	
2013	5.665	2.687	1.309	254	106	20	10.041	
2014	5.527	2.660	1.288	257	103	20	9.856	
2015	5.459	2.600	1.253	258	99	20	9.689	
2016	5.412	2.570	1.234	260	96	21	9.593	
2017	5.293	2.563	1.226	263	94	22	9.461	
2018	5.173	2.519	1.198	264	90	22	9.267	
2019	5.089	2.469	1.166	264	87	22	9.098	
2020	5.041	2.438	1.145	265	84	23	8.995	
2021	5.055	2.420	1.132	268	82	23	8.980	
2022	5.089	2.431	1.135	273	80	24	9.033	
2023	5.078	2.464	1.146	281	79	25	9.074	
2024	5.056	2.475	1.144	285	78	26	9.062	
2025	5.030	2.473	1.138	287	76	26	9.030	

WS-Anf	Männlich			WS-Anfänger nach StudR							Var: PQQ05 Dezember2005											Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	
2002	51	515	414	932	1.534	84	18	90	255	26	526	194	547	67	74	780	67	1.900	337	39	24	8.474
2003	71	581	483	899	1.701	124	18	105	264	26	632	209	595	84	84	869	66	1.609	209	34	45	8.708
2004	69	554	459	902	1.741	106	19	103	264	26	586	218	579	75	51	851	72	1.838	304	37	35	8.888
2005	69	552	460	925	1.764	104	19	103	260	25	578	219	581	75	53	844	73	1.836	313	34	39	8.924
2006	72	573	482	965	1.797	108	20	106	266	26	592	227	605	78	56	866	77	1.900	328	32	45	9.219
2007	75	594	504	995	1.799	111	20	108	271	26	607	235	627	81	59	885	81	1.951	339	30	51	9.450
2008	76	601	511	1.007	1.784	112	20	107	270	27	609	238	635	82	61	886	83	1.958	344	27	55	9.495
2009	78	614	523	1.033	1.808	114	21	109	271	27	618	244	647	84	64	897	85	1.981	354	25	60	9.656
2010	81	636	541	1.068	1.837	117	21	111	276	28	637	252	667	88	68	923	87	2.013	365	26	66	9.908
2011	83	651	556	1.099	1.872	119	22	113	278	28	646	259	681	90	71	941	90	2.041	377	26	72	10.114
2012	85	654	562	1.113	1.881	119	22	113	277	28	645	261	685	91	74	945	91	2.042	385	26	75	10.175
2013	85	647	562	1.113	1.871	119	22	111	274	28	634	261	679	91	75	937	92	2.018	388	26	75	10.107
2014	84	634	554	1.095	1.841	116	21	109	269	27	619	256	666	90	73	918	91	1.976	382	25	74	9.920
2015	83	625	549	1.077	1.804	114	21	107	264	27	611	252	655	90	72	903	90	1.935	375	25	73	9.752
2016	83	620	547	1.067	1.784	113	21	106	262	26	606	250	649	90	72	894	90	1.910	371	24	72	9.656
2017	82	610	540	1.054	1.766	111	21	104	258	26	594	246	639	89	71	879	89	1.883	368	24	71	9.523
2018	81	598	529	1.033	1.731	109	20	102	252	25	581	241	625	88	69	860	88	1.841	361	23	70	9.327
2019	79	587	520	1.015	1.698	106	20	100	248	25	571	237	614	87	68	845	87	1.804	354	23	69	9.157
2020	79	582	515	1.004	1.678	105	20	99	245	25	565	234	608	87	68	835	86	1.780	350	23	68	9.054
2021	79	582	515	1.002	1.671	105	20	99	245	24	566	234	608	88	68	835	86	1.774	349	23	68	9.039
2022	80	586	518	1.008	1.680	105	20	100	246	25	570	236	612	89	68	840	87	1.782	351	23	68	9.092
2023	80	588	521	1.014	1.693	105	20	100	247	24	570	237	613	90	69	842	88	1.789	354	23	69	9.133
2024	81	586	520	1.013	1.694	105	20	100	247	24	567	236	612	90	69	839	89	1.784	354	23	69	9.121
2025	80	584	518	1.010	1.690	104	20	99	246	24	565	235	609	91	69	836	89	1.776	353	22	68	9.089

WS-Anf	Männlich		WS-Anfänger nach StRG							Var: PQQ05 Dezember2005	
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2002	980	2.550	108	255	552	882	780	2.304	39	24	8.474
2003	1.135	2.724	123	264	658	972	869	1.884	34	45	8.708
2004	1.082	2.749	122	264	612	923	851	2.213	37	35	8.888
2005	1.081	2.792	122	260	603	928	844	2.221	34	39	8.924
2006	1.126	2.869	125	266	618	966	866	2.305	32	45	9.219
2007	1.172	2.905	128	271	634	1.003	885	2.371	30	51	9.450
2008	1.188	2.903	128	270	635	1.017	886	2.385	27	55	9.495
2009	1.214	2.955	130	271	645	1.040	897	2.420	25	60	9.656
2010	1.257	3.022	133	276	665	1.075	923	2.465	26	66	9.908
2011	1.290	3.089	135	278	674	1.101	941	2.508	26	72	10.114
2012	1.301	3.114	135	277	673	1.111	945	2.518	26	75	10.175
2013	1.294	3.103	133	274	662	1.106	937	2.498	26	75	10.107
2014	1.273	3.051	130	269	647	1.085	918	2.449	25	74	9.920
2015	1.257	2.995	128	264	638	1.069	903	2.400	25	73	9.752
2016	1.250	2.963	127	262	632	1.060	894	2.371	24	72	9.656
2017	1.232	2.931	125	258	620	1.044	879	2.340	24	71	9.523
2018	1.207	2.873	122	252	606	1.023	860	2.290	23	70	9.327
2019	1.187	2.820	120	248	596	1.006	845	2.245	23	69	9.157
2020	1.175	2.787	119	245	590	997	835	2.216	23	68	9.054
2021	1.176	2.778	119	245	591	997	835	2.209	23	68	9.039
2022	1.184	2.793	119	246	594	1.004	840	2.220	23	68	9.092
2023	1.189	2.812	120	247	594	1.008	842	2.231	23	69	9.133
2024	1.187	2.812	120	247	592	1.007	839	2.227	23	69	9.121
2025	1.183	2.804	119	246	589	1.004	836	2.218	22	68	9.089

WS-Anf	Männlich			WS-Anfänger nach ISCED-Strg						Total
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	
2002	391	644	3.288	1.816	1.534	110	593	74	24	8.474
2003	419	720	3.170	1.703	1.701	150	716	84	45	8.708
2004	424	693	3.366	1.784	1.741	132	661	51	35	8.888
2005	421	689	3.358	1.819	1.764	129	652	53	39	8.924
2006	434	710	3.475	1.898	1.797	134	670	56	45	9.219
2007	447	731	3.575	1.961	1.799	137	688	59	51	9.450
2008	449	735	3.594	1.987	1.784	138	691	61	55	9.495
2009	455	747	3.645	2.035	1.808	141	702	64	60	9.656
2010	465	772	3.730	2.100	1.837	145	725	68	66	9.908
2011	473	790	3.796	2.157	1.872	147	736	71	72	10.114
2012	475	792	3.812	2.182	1.881	148	736	74	75	10.175
2013	473	784	3.777	2.180	1.871	147	725	75	75	10.107
2014	465	768	3.704	2.142	1.841	144	709	73	74	9.920
2015	458	757	3.639	2.107	1.804	141	701	72	73	9.752
2016	455	751	3.601	2.088	1.784	139	695	72	72	9.656
2017	449	738	3.548	2.061	1.766	137	682	71	71	9.523
2018	441	723	3.471	2.020	1.731	134	668	69	70	9.327
2019	434	711	3.405	1.984	1.698	131	658	68	69	9.157
2020	429	703	3.365	1.962	1.678	129	652	68	68	9.054
2021	430	704	3.358	1.959	1.671	129	654	68	68	9.039
2022	433	708	3.376	1.971	1.680	129	659	68	68	9.092
2023	436	710	3.388	1.981	1.693	130	659	69	69	9.133
2024	436	709	3.380	1.979	1.694	129	658	69	69	9.121
2025	435	706	3.365	1.972	1.690	128	655	69	68	9.089

Var: PQQ05 Dezember2005

Anf-S	Männlich			Studienanfänger nach StudR (WS+SS)							Var: PQQ05 Dezember2005										Summe	
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO		IDIPL
2002	61	579	478	1.001	1.604	92	18	94	287	26	544	229	597	74	91	896	83	2.141	369	47	30	9.341
2003	86	666	549	979	1.796	138	18	109	288	27	686	242	652	90	101	1.003	77	1.821	230	38	51	9.649
2004	83	635	522	983	1.838	118	19	107	289	27	636	253	634	81	61	983	84	2.080	334	41	40	9.847
2005	83	631	519	1.007	1.860	116	19	107	283	26	627	253	633	80	63	972	85	2.074	342	38	45	9.864
2006	86	652	542	1.051	1.894	120	20	110	289	27	643	263	656	84	67	996	90	2.145	358	36	51	10.179
2007	90	675	564	1.084	1.896	123	21	112	295	27	659	272	679	87	71	1.017	94	2.201	370	34	58	10.427
2008	91	681	571	1.097	1.879	124	21	111	293	28	661	275	687	88	74	1.018	96	2.208	375	31	63	10.473
2009	93	694	584	1.126	1.904	126	21	113	295	28	670	281	700	91	77	1.030	99	2.234	385	28	69	10.647
2010	97	718	604	1.164	1.934	129	22	116	300	29	691	290	721	94	82	1.060	101	2.270	397	29	75	10.922
2011	100	734	620	1.197	1.971	132	22	117	302	29	700	297	736	97	86	1.080	104	2.301	410	29	82	11.148
2012	101	737	627	1.213	1.981	133	22	117	301	29	699	300	740	98	88	1.085	106	2.302	418	30	86	11.215
2013	102	729	626	1.213	1.970	132	22	115	298	29	687	299	734	98	90	1.075	107	2.275	421	29	86	11.138
2014	101	714	618	1.193	1.938	129	22	113	292	28	672	294	719	97	88	1.053	106	2.227	415	29	84	10.931
2015	99	703	612	1.174	1.899	126	21	111	287	28	663	289	708	96	87	1.036	104	2.182	407	28	83	10.746
2016	99	697	610	1.163	1.878	125	21	110	285	27	657	286	701	96	86	1.026	104	2.153	403	28	82	10.639
2017	98	686	601	1.149	1.859	123	21	108	280	27	644	282	690	95	85	1.009	104	2.122	400	27	81	10.492
2018	96	671	589	1.126	1.823	120	20	106	274	26	630	276	676	94	83	988	102	2.076	392	27	80	10.276
2019	95	660	579	1.106	1.788	118	20	104	269	26	619	271	664	94	82	970	101	2.034	385	26	78	10.088
2020	94	653	573	1.094	1.767	116	20	103	266	25	613	268	657	93	81	959	100	2.007	380	26	78	9.975
2021	94	653	573	1.092	1.760	116	20	103	266	25	614	268	657	94	81	958	100	2.000	379	26	78	9.958
2022	95	658	578	1.099	1.769	116	20	104	268	25	618	270	661	96	82	964	101	2.009	381	26	78	10.016
2023	96	659	580	1.105	1.783	117	20	104	269	25	618	271	662	97	83	966	102	2.016	384	26	79	10.061
2024	96	658	579	1.104	1.784	116	20	104	268	25	615	271	661	97	83	964	103	2.011	385	26	78	10.048
2025	96	655	577	1.101	1.779	115	20	103	267	25	613	270	658	98	82	959	103	2.002	384	25	78	10.012

Anf-S	Männlich		Studienanfänger nach StRG (WS+SS)							Var: PQQ05 Dezember2005			
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	WS	SS
2002	1.118	2.697	112	287	570	991	896	2.593	47	30	9.341	8.474	867
2003	1.301	2.914	127	288	713	1.085	1.003	2.128	38	51	9.649	8.708	925
2004	1.240	2.939	126	289	663	1.028	983	2.498	41	40	9.847	8.888	959
2005	1.233	2.983	126	283	653	1.029	972	2.502	38	45	9.864	8.924	940
2006	1.280	3.065	129	289	670	1.070	996	2.593	36	51	10.179	9.219	959
2007	1.329	3.103	132	295	686	1.109	1.017	2.665	34	58	10.427	9.450	977
2008	1.343	3.100	132	293	688	1.124	1.018	2.679	31	63	10.473	9.495	978
2009	1.372	3.156	134	295	698	1.148	1.030	2.717	28	69	10.647	9.656	991
2010	1.418	3.228	137	300	720	1.187	1.060	2.768	29	75	10.922	9.908	1.015
2011	1.454	3.300	139	302	730	1.216	1.080	2.815	29	82	11.148	10.114	1.034
2012	1.465	3.327	139	301	729	1.227	1.085	2.826	30	86	11.215	10.175	1.039
2013	1.457	3.315	137	298	716	1.221	1.075	2.803	29	86	11.138	10.107	1.031
2014	1.432	3.260	134	292	700	1.198	1.053	2.748	29	84	10.931	9.920	1.011
2015	1.414	3.200	132	287	691	1.180	1.036	2.694	28	83	10.746	9.752	993
2016	1.405	3.166	131	285	684	1.170	1.026	2.661	28	82	10.639	9.656	983
2017	1.384	3.131	129	280	671	1.153	1.009	2.626	27	81	10.492	9.523	969
2018	1.356	3.069	126	274	656	1.130	988	2.570	27	80	10.276	9.327	948
2019	1.334	3.012	124	269	645	1.111	970	2.519	26	78	10.088	9.157	931
2020	1.320	2.977	123	266	638	1.100	959	2.487	26	78	9.975	9.054	920
2021	1.321	2.968	123	266	639	1.101	958	2.479	26	78	9.958	9.039	919
2022	1.330	2.984	124	268	643	1.109	964	2.491	26	78	10.016	9.092	924
2023	1.335	3.004	124	269	643	1.113	966	2.503	26	79	10.061	9.133	928
2024	1.333	3.005	124	268	641	1.111	964	2.499	26	78	10.048	9.121	926
2025	1.329	2.996	123	267	638	1.108	959	2.488	25	78	10.012	9.089	923

Anf-S	Männlich			Studienanfänger nach ISCED-Strg (WS+SS)						Var: PQQ05 Dezember2005		
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Total	WS	SS
2002	449	720	3.744	1.967	1.604	118	618	91	30	9.341	8.474	867
2003	470	813	3.616	1.861	1.796	165	776	101	51	9.649	8.708	925
2004	476	783	3.837	1.950	1.838	145	717	61	40	9.847	8.888	959
2005	471	775	3.818	1.982	1.860	142	707	63	45	9.864	8.924	940
2006	485	798	3.945	2.066	1.894	147	726	67	51	10.179	9.219	959
2007	499	820	4.054	2.133	1.896	150	746	71	58	10.427	9.450	977
2008	501	823	4.072	2.159	1.879	152	749	74	63	10.473	9.495	978
2009	508	835	4.128	2.211	1.904	155	761	77	69	10.647	9.656	991
2010	519	862	4.223	2.282	1.934	158	785	82	75	10.922	9.908	1.015
2011	529	881	4.298	2.343	1.971	161	797	86	82	11.148	10.114	1.034
2012	530	883	4.315	2.371	1.981	162	797	88	86	11.215	10.175	1.039
2013	529	873	4.276	2.369	1.970	161	785	90	86	11.138	10.107	1.031
2014	520	855	4.192	2.328	1.938	157	769	88	84	10.931	9.920	1.011
2015	512	843	4.119	2.289	1.899	154	759	87	83	10.746	9.752	993
2016	508	835	4.075	2.268	1.878	152	753	86	82	10.639	9.656	983
2017	502	821	4.015	2.239	1.859	150	739	85	81	10.492	9.523	969
2018	493	804	3.928	2.194	1.823	147	724	83	80	10.276	9.327	948
2019	485	790	3.854	2.155	1.788	144	713	82	78	10.088	9.157	931
2020	480	782	3.808	2.131	1.767	142	706	81	78	9.975	9.054	920
2021	480	782	3.800	2.128	1.760	141	708	81	78	9.958	9.039	919
2022	484	787	3.820	2.141	1.769	142	714	82	78	10.016	9.092	924
2023	487	789	3.834	2.152	1.783	142	714	83	79	10.061	9.133	928
2024	487	787	3.824	2.150	1.784	141	713	83	78	10.048	9.121	926
2025	486	784	3.808	2.143	1.779	140	710	82	78	10.012	9.089	923

Stud-S	Männlich Studierende Wintersemester										Var: PQQ05 Dezember2005										Summe	
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWEL	AFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWIP	HARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO		IDIPL
2002	855	4.970	3.846	5.793	13.906	926	288	1.024	2.593	379	5.820	1.675	4.336	628	799	7.171	885	14.743	2.386	650	433	74.106
2003	824	5.413	4.093	6.148	13.604	953	288	1.055	2.530	349	5.640	1.688	4.587	654	892	7.305	875	14.451	2.373	622	472	74.816
2004	831	5.611	4.217	6.431	13.667	955	287	1.083	2.492	329	5.604	1.744	4.693	667	985	7.236	906	14.684	2.395	583	540	75.940
2005	845	5.811	4.332	6.735	13.783	957	287	1.109	2.458	313	5.584	1.800	4.805	680	1.057	7.195	935	14.918	2.404	545	610	77.164
2006	862	6.027	4.452	7.057	13.953	967	288	1.137	2.436	299	5.589	1.862	4.942	696	1.121	7.209	967	15.218	2.412	512	691	78.696
2007	886	6.262	4.576	7.382	14.136	981	289	1.165	2.424	289	5.612	1.930	5.095	715	1.182	7.266	998	15.560	2.424	480	784	80.435
2008	913	6.490	4.687	7.685	14.313	997	291	1.192	2.417	281	5.645	1.998	5.244	732	1.234	7.335	1.030	15.906	2.445	450	879	82.164
2009	943	6.718	4.794	7.980	14.518	1.018	293	1.218	2.416	275	5.700	2.068	5.397	752	1.279	7.425	1.060	16.269	2.484	422	984	84.010
2010	975	6.958	4.903	8.278	14.740	1.039	297	1.245	2.422	272	5.772	2.143	5.555	773	1.326	7.545	1.090	16.658	2.543	396	1.096	86.024
2011	1.010	7.199	5.010	8.569	14.976	1.062	301	1.271	2.433	270	5.838	2.218	5.716	796	1.367	7.673	1.120	17.063	2.612	374	1.218	88.097
2012	1.044	7.427	5.111	8.840	15.198	1.081	305	1.296	2.444	269	5.893	2.290	5.867	817	1.407	7.797	1.151	17.456	2.685	356	1.345	90.080
2013	1.077	7.637	5.199	9.084	15.390	1.101	310	1.317	2.452	269	5.933	2.357	6.004	837	1.450	7.910	1.179	17.813	2.748	339	1.472	91.877
2014	1.108	7.823	5.268	9.288	15.535	1.115	314	1.331	2.453	268	5.946	2.414	6.116	853	1.493	7.995	1.202	18.101	2.800	325	1.594	93.345
2015	1.137	7.982	5.318	9.456	15.631	1.126	317	1.341	2.450	267	5.940	2.460	6.208	867	1.532	8.058	1.221	18.329	2.839	313	1.710	94.503
2016	1.163	8.122	5.353	9.602	15.701	1.133	320	1.346	2.444	267	5.922	2.498	6.283	879	1.564	8.101	1.235	18.501	2.869	302	1.814	95.419
2017	1.186	8.241	5.370	9.722	15.748	1.136	321	1.347	2.432	266	5.887	2.526	6.337	888	1.591	8.122	1.245	18.619	2.889	293	1.908	96.073
2018	1.203	8.336	5.365	9.809	15.754	1.135	322	1.344	2.414	264	5.832	2.545	6.366	894	1.611	8.117	1.252	18.675	2.894	284	1.990	96.405
2019	1.217	8.408	5.342	9.866	15.726	1.130	322	1.337	2.392	262	5.761	2.556	6.374	898	1.621	8.087	1.254	18.681	2.887	277	2.063	96.460
2020	1.228	8.465	5.306	9.906	15.679	1.123	321	1.327	2.368	260	5.682	2.561	6.368	901	1.625	8.044	1.253	18.655	2.873	270	2.125	96.338
2021	1.236	8.513	5.265	9.937	15.630	1.114	319	1.316	2.345	257	5.606	2.563	6.356	904	1.624	7.999	1.251	18.622	2.855	264	2.180	96.158
2022	1.244	8.559	5.225	9.969	15.594	1.106	318	1.306	2.327	255	5.539	2.566	6.341	906	1.619	7.959	1.250	18.600	2.839	259	2.230	96.010
2023	1.250	8.601	5.187	10.001	15.575	1.098	316	1.297	2.311	253	5.478	2.567	6.326	909	1.612	7.924	1.248	18.592	2.827	254	2.276	95.904
2024	1.256	8.639	5.150	10.031	15.562	1.090	314	1.288	2.298	251	5.420	2.567	6.307	913	1.604	7.891	1.247	18.589	2.817	251	2.319	95.804
2025	1.261	8.675	5.112	10.059	15.550	1.082	313	1.281	2.287	249	5.365	2.566	6.286	916	1.596	7.858	1.247	18.588	2.807	248	2.360	95.704

Stud-S	Männlich		Studierende Wintersemester nach StRG							Var: PQQ05 Dezember2005	
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2002	9.671	20.625	1.312	2.593	6.199	7.438	7.171	18.014	650	433	74.106
2003	10.330	20.705	1.343	2.530	5.989	7.821	7.305	17.699	622	472	74.816
2004	10.659	21.054	1.370	2.492	5.933	8.088	7.236	17.984	583	540	75.940
2005	10.987	21.476	1.396	2.458	5.896	8.342	7.195	18.258	545	610	77.164
2006	11.341	21.977	1.425	2.436	5.888	8.620	7.209	18.597	512	691	78.696
2007	11.724	22.499	1.454	2.424	5.901	8.921	7.266	18.982	480	784	80.435
2008	12.090	22.995	1.483	2.417	5.925	9.208	7.335	19.381	450	879	82.164
2009	12.455	23.515	1.511	2.416	5.975	9.496	7.425	19.813	422	984	84.010
2010	12.835	24.057	1.541	2.422	6.044	9.796	7.545	20.291	396	1.096	86.024
2011	13.219	24.607	1.572	2.433	6.109	10.097	7.673	20.795	374	1.218	88.097
2012	13.582	25.119	1.601	2.444	6.162	10.382	7.797	21.292	356	1.345	90.080
2013	13.914	25.575	1.627	2.452	6.201	10.648	7.910	21.739	339	1.472	91.877
2014	14.199	25.938	1.645	2.453	6.215	10.876	7.995	22.104	325	1.594	93.345
2015	14.437	26.214	1.658	2.450	6.208	11.067	8.058	22.389	313	1.710	94.503
2016	14.639	26.436	1.666	2.444	6.189	11.224	8.101	22.605	302	1.814	95.419
2017	14.797	26.606	1.669	2.432	6.153	11.342	8.122	22.753	293	1.908	96.073
2018	14.904	26.697	1.666	2.414	6.096	11.416	8.117	22.821	284	1.990	96.405
2019	14.967	26.722	1.658	2.392	6.022	11.450	8.087	22.822	277	2.063	96.460
2020	14.999	26.708	1.647	2.368	5.941	11.455	8.044	22.781	270	2.125	96.338
2021	15.015	26.681	1.635	2.345	5.864	11.446	7.999	22.728	264	2.180	96.158
2022	15.028	26.669	1.623	2.327	5.794	11.432	7.959	22.689	259	2.230	96.010
2023	15.039	26.674	1.613	2.311	5.731	11.414	7.924	22.668	254	2.276	95.904
2024	15.045	26.683	1.603	2.298	5.670	11.391	7.891	22.653	251	2.319	95.804
2025	15.048	26.692	1.593	2.287	5.613	11.364	7.858	22.642	248	2.360	95.704

Stud-S	Männlich				Studenten Wintersemester nach ISCED-Strg					Total
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	
2002	4.621	6.644	27.435	12.515	13.906	1.305	6.448	799	433	74.106
2003	4.517	7.090	27.537	13.108	13.604	1.302	6.294	892	472	74.816
2004	4.516	7.277	27.881	13.519	13.667	1.284	6.271	985	540	75.940
2005	4.525	7.466	28.245	13.945	13.783	1.270	6.264	1.057	610	77.164
2006	4.553	7.675	28.741	14.411	13.953	1.266	6.285	1.121	691	78.696
2007	4.597	7.907	29.332	14.901	14.136	1.270	6.326	1.182	784	80.435
2008	4.650	8.133	29.927	15.374	14.313	1.278	6.377	1.234	879	82.164
2009	4.711	8.357	30.556	15.861	14.518	1.293	6.452	1.279	984	84.010
2010	4.784	8.598	31.248	16.376	14.740	1.311	6.546	1.326	1.096	86.024
2011	4.864	8.844	31.964	16.897	14.976	1.332	6.635	1.367	1.218	88.097
2012	4.944	9.078	32.655	17.392	15.198	1.351	6.711	1.407	1.345	90.080
2013	5.018	9.293	33.278	17.836	15.390	1.369	6.770	1.450	1.472	91.877
2014	5.078	9.479	33.778	18.205	15.535	1.383	6.799	1.493	1.594	93.345
2015	5.125	9.636	34.165	18.504	15.631	1.394	6.807	1.532	1.710	94.503
2016	5.161	9.770	34.453	18.755	15.701	1.400	6.801	1.564	1.814	95.419
2017	5.184	9.881	34.638	18.947	15.748	1.402	6.775	1.591	1.908	96.073
2018	5.191	9.964	34.703	19.069	15.754	1.399	6.726	1.611	1.990	96.405
2019	5.184	10.021	34.666	19.128	15.726	1.392	6.659	1.621	2.063	96.460
2020	5.169	10.061	34.566	19.147	15.679	1.382	6.583	1.625	2.125	96.338
2021	5.152	10.093	34.449	19.148	15.630	1.372	6.510	1.624	2.180	96.158
2022	5.138	10.123	34.350	19.149	15.594	1.361	6.446	1.619	2.230	96.010
2023	5.126	10.152	34.271	19.154	15.575	1.351	6.387	1.612	2.276	95.904
2024	5.116	10.178	34.197	19.154	15.562	1.341	6.332	1.604	2.319	95.804
2025	5.107	10.203	34.124	19.152	15.550	1.331	6.281	1.596	2.360	95.704

Insk-S	Männlich										Belegte Studien										Var: PQQ05 Dezember2005										Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL										
2002	1.054	7.080	4.943	8.094	18.667	1.097	428	1.225	3.676	395	7.001	2.272	5.952	814	1.074	9.107	1.767	23.810	3.591	1.110	723	103.880									
2003	1.056	8.206	5.548	8.611	18.661	1.150	420	1.252	3.604	364	6.876	2.374	6.387	878	1.221	9.441	1.786	24.298	3.669	1.067	869	107.738									
2004	1.045	8.250	5.568	8.997	18.547	1.142	423	1.290	3.541	343	6.787	2.409	6.488	880	1.336	9.271	1.828	24.202	3.653	998	948	107.946									
2005	1.069	8.624	5.752	9.492	18.922	1.153	425	1.322	3.532	326	6.804	2.506	6.699	906	1.439	9.271	1.915	24.965	3.716	946	1.094	110.879									
2006	1.097	9.009	5.940	9.995	19.313	1.170	427	1.354	3.521	312	6.838	2.604	6.919	933	1.529	9.324	1.998	25.693	3.760	894	1.254	113.885									
2007	1.132	9.411	6.129	10.490	19.679	1.191	430	1.389	3.515	301	6.885	2.705	7.150	962	1.615	9.421	2.073	26.408	3.798	842	1.432	116.958									
2008	1.170	9.795	6.299	10.944	20.009	1.213	433	1.421	3.510	293	6.938	2.804	7.369	988	1.687	9.527	2.145	27.077	3.846	791	1.612	119.870									
2009	1.211	10.171	6.459	11.380	20.354	1.239	436	1.451	3.511	287	7.014	2.905	7.588	1.016	1.750	9.653	2.212	27.745	3.918	742	1.809	122.853									
2010	1.255	10.560	6.621	11.816	20.709	1.266	442	1.484	3.522	284	7.109	3.010	7.813	1.046	1.815	9.817	2.278	28.437	4.016	697	2.018	126.016									
2011	1.302	10.946	6.779	12.240	21.072	1.295	448	1.515	3.539	282	7.194	3.116	8.041	1.078	1.872	9.989	2.343	29.146	4.131	659	2.246	129.233									
2012	1.347	11.309	6.926	12.632	21.407	1.320	456	1.544	3.555	281	7.264	3.218	8.255	1.107	1.927	10.154	2.407	29.829	4.249	626	2.481	132.294									
2013	1.391	11.643	7.054	12.985	21.694	1.343	463	1.570	3.567	280	7.314	3.311	8.447	1.133	1.987	10.303	2.467	30.444	4.351	598	2.716	135.061									
2014	1.433	11.936	7.155	13.279	21.910	1.361	468	1.587	3.569	280	7.333	3.392	8.605	1.155	2.046	10.416	2.516	30.941	4.436	573	2.941	137.331									
2015	1.470	12.187	7.229	13.521	22.055	1.375	473	1.599	3.565	279	7.326	3.457	8.735	1.174	2.099	10.498	2.556	31.333	4.498	551	3.156	139.135									
2016	1.505	12.407	7.283	13.730	22.160	1.383	477	1.605	3.555	278	7.304	3.510	8.841	1.190	2.144	10.555	2.585	31.628	4.547	532	3.347	140.565									
2017	1.534	12.594	7.310	13.903	22.230	1.387	479	1.606	3.538	277	7.261	3.550	8.916	1.203	2.181	10.583	2.607	31.831	4.578	516	3.520	141.603									
2018	1.558	12.742	7.307	14.027	22.242	1.386	480	1.602	3.512	275	7.193	3.577	8.957	1.211	2.207	10.576	2.620	31.928	4.587	501	3.673	142.161									
2019	1.576	12.856	7.279	14.110	22.204	1.380	480	1.593	3.479	273	7.105	3.591	8.968	1.217	2.222	10.538	2.625	31.937	4.576	488	3.807	142.305									
2020	1.590	12.945	7.233	14.167	22.140	1.371	478	1.582	3.445	271	7.008	3.598	8.960	1.221	2.227	10.482	2.624	31.894	4.553	475	3.922	142.184									
2021	1.601	13.021	7.179	14.212	22.071	1.361	476	1.569	3.412	268	6.915	3.602	8.942	1.224	2.225	10.423	2.620	31.837	4.525	465	4.024	141.972									
2022	1.611	13.091	7.127	14.257	22.021	1.351	474	1.557	3.385	266	6.833	3.605	8.922	1.228	2.218	10.371	2.616	31.800	4.500	456	4.115	141.804									
2023	1.619	13.157	7.076	14.303	21.996	1.341	471	1.546	3.363	264	6.757	3.607	8.900	1.232	2.209	10.326	2.613	31.787	4.481	448	4.200	141.696									
2024	1.627	13.216	7.026	14.346	21.977	1.331	469	1.536	3.343	262	6.685	3.607	8.874	1.237	2.199	10.282	2.611	31.781	4.464	442	4.280	141.596									
2025	1.633	13.271	6.976	14.387	21.961	1.321	466	1.527	3.327	260	6.617	3.605	8.845	1.241	2.187	10.239	2.610	31.780	4.448	436	4.356	141.494									

Insk-S	Männlich		Belegte Studien nach StRG								Var: PQQ05 Dezember2005	
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	
2002	13.077	27.858	1.653	3.676	7.396	10.112	9.107	29.168	1.110	723	103.880	
2003	14.810	28.422	1.672	3.604	7.240	10.860	9.441	29.753	1.067	869	107.738	
2004	14.863	28.686	1.713	3.541	7.130	11.112	9.271	29.684	998	948	107.946	
2005	15.445	29.567	1.747	3.532	7.130	11.550	9.271	30.596	946	1.094	110.879	
2006	16.046	30.477	1.782	3.521	7.150	11.986	9.324	31.451	894	1.254	113.885	
2007	16.672	31.360	1.819	3.515	7.186	12.432	9.421	32.279	842	1.432	116.958	
2008	17.264	32.165	1.854	3.510	7.230	12.848	9.527	33.068	791	1.612	119.870	
2009	17.842	32.973	1.888	3.511	7.301	13.259	9.653	33.874	742	1.809	122.853	
2010	18.435	33.792	1.926	3.522	7.392	13.684	9.817	34.732	697	2.018	126.016	
2011	19.027	34.607	1.963	3.539	7.476	14.107	9.989	35.620	659	2.246	129.233	
2012	19.583	35.359	2.000	3.555	7.545	14.506	10.154	36.485	626	2.481	132.294	
2013	20.089	36.022	2.032	3.567	7.595	14.879	10.303	37.262	598	2.716	135.061	
2014	20.524	36.551	2.055	3.569	7.612	15.198	10.416	37.893	573	2.941	137.331	
2015	20.886	36.951	2.071	3.565	7.605	15.465	10.498	38.387	551	3.156	139.135	
2016	21.195	37.274	2.082	3.555	7.582	15.685	10.555	38.759	532	3.347	140.565	
2017	21.438	37.520	2.086	3.538	7.538	15.849	10.583	39.015	516	3.520	141.603	
2018	21.607	37.654	2.082	3.512	7.468	15.952	10.576	39.135	501	3.673	142.161	
2019	21.710	37.694	2.073	3.479	7.378	15.999	10.538	39.138	488	3.807	142.305	
2020	21.767	37.678	2.060	3.445	7.279	16.006	10.482	39.070	475	3.922	142.184	
2021	21.801	37.644	2.045	3.412	7.183	15.994	10.423	38.981	465	4.024	141.972	
2022	21.829	37.629	2.031	3.385	7.099	15.974	10.371	38.916	456	4.115	141.804	
2023	21.852	37.640	2.017	3.363	7.021	15.949	10.326	38.881	448	4.200	141.696	
2024	21.869	37.655	2.005	3.343	6.947	15.916	10.282	38.857	442	4.280	141.596	
2025	21.881	37.669	1.993	3.327	6.877	15.878	10.239	38.838	436	4.356	141.494	

Insk-S	Männlich				Belegte Studien nach ISCED-Strg					Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Total
2002	6.925	9.415	40.132	17.637	18.667	1.492	7.815	1.074	723	103.880
2003	6.866	10.525	41.661	18.667	18.661	1.514	7.754	1.221	869	107.738
2004	6.838	10.538	41.450	19.138	18.547	1.485	7.666	1.336	948	107.946
2005	6.941	10.891	42.495	19.907	18.922	1.479	7.710	1.439	1.094	110.879
2006	7.044	11.257	43.561	20.674	19.313	1.482	7.772	1.529	1.254	113.885
2007	7.150	11.641	44.663	21.438	19.679	1.492	7.847	1.615	1.432	116.958
2008	7.258	12.007	45.707	22.158	20.009	1.506	7.926	1.687	1.612	119.870
2009	7.371	12.364	46.762	22.886	20.354	1.526	8.030	1.750	1.809	122.853
2010	7.497	12.741	47.885	23.646	20.709	1.550	8.155	1.815	2.018	126.016
2011	7.632	13.121	49.030	24.412	21.072	1.577	8.272	1.872	2.246	129.233
2012	7.765	13.480	50.127	25.135	21.407	1.600	8.371	1.927	2.481	132.294
2013	7.887	13.810	51.112	25.783	21.694	1.623	8.448	1.987	2.716	135.061
2014	7.986	14.096	51.903	26.319	21.910	1.641	8.488	2.046	2.941	137.331
2015	8.063	14.336	52.517	26.754	22.055	1.654	8.500	2.099	3.156	139.135
2016	8.122	14.544	52.976	27.118	22.160	1.662	8.494	2.144	3.347	140.565
2017	8.158	14.716	53.275	27.396	22.230	1.664	8.464	2.181	3.520	141.603
2018	8.170	14.845	53.389	27.570	22.242	1.661	8.404	2.207	3.673	142.161
2019	8.160	14.937	53.346	27.655	22.204	1.653	8.322	2.222	3.807	142.305
2020	8.137	15.002	53.206	27.679	22.140	1.642	8.229	2.227	3.922	142.184
2021	8.109	15.054	53.041	27.679	22.071	1.629	8.140	2.225	4.024	141.972
2022	8.085	15.104	52.903	27.679	22.021	1.617	8.061	2.218	4.115	141.804
2023	8.066	15.151	52.796	27.684	21.996	1.605	7.989	2.209	4.200	141.696
2024	8.050	15.194	52.697	27.684	21.977	1.593	7.922	2.199	4.280	141.596
2025	8.037	15.234	52.600	27.679	21.961	1.581	7.858	2.187	4.356	141.494

Erst-S	Männlich		Erstabschlüsse								Var: PQQ05 Dezember2005											Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWELAFOW	MPAEDKUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWIPHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL				
2002	67	263	252	348	1.540	149	29	110	237	30	677	109	353	49	52	671	70	1.242	112	55	71	6.486
2003	87	289	272	356	1.542	146	25	123	260	33	671	132	357	53	65	696	95	1.310	160	53	64	6.786
2004	88	296	284	364	1.436	130	24	131	264	29	642	129	357	54	70	653	91	1.279	177	47	39	6.584
2005	91	297	301	391	1.354	114	24	143	259	26	637	131	359	54	79	619	91	1.260	183	45	89	6.546
2006	93	295	312	411	1.286	104	25	141	244	24	621	138	358	52	86	600	90	1.239	184	40	58	6.401
2007	91	297	314	449	1.236	101	25	142	232	21	593	141	361	51	97	608	82	1.213	181	37	74	6.346
2008	93	302	326	467	1.212	98	24	145	223	20	570	141	370	50	103	614	84	1.200	177	35	89	6.343
2009	98	310	334	482	1.214	100	24	145	215	19	562	140	376	50	102	619	80	1.192	182	33	95	6.371
2010	87	303	330	492	1.213	101	24	142	207	19	549	138	380	52	97	610	79	1.200	181	31	104	6.340
2011	86	310	333	506	1.219	101	23	143	205	18	531	139	384	51	94	604	78	1.206	187	30	110	6.358
2012	98	320	336	519	1.234	101	23	141	202	18	526	144	394	52	92	608	84	1.231	191	28	119	6.462
2013	89	321	349	532	1.243	101	23	141	201	18	534	148	402	52	92	614	83	1.233	199	26	122	6.525
2014	91	328	355	543	1.245	102	24	140	200	18	532	149	408	53	92	621	83	1.251	206	24	126	6.590
2015	87	321	346	557	1.246	103	23	138	198	18	526	148	412	54	91	624	82	1.253	211	23	136	6.597
2016	85	334	351	567	1.256	103	23	137	198	19	533	150	422	55	94	634	85	1.267	217	22	140	6.695
2017	91	342	357	576	1.266	104	24	136	198	19	546	152	429	57	94	637	86	1.266	221	22	144	6.768
2018	91	341	356	581	1.269	104	24	134	197	19	544	154	430	58	89	635	88	1.266	224	21	142	6.767
2019	91	340	356	583	1.267	103	24	131	195	19	541	155	430	58	89	631	89	1.256	225	21	140	6.742
2020	92	340	356	581	1.259	102	24	128	192	19	536	155	429	58	88	626	90	1.242	225	20	137	6.698
2021	92	339	354	576	1.246	100	24	125	190	19	530	154	426	58	87	619	90	1.225	224	20	133	6.633
2022	91	336	351	571	1.231	98	23	122	187	19	523	153	422	58	86	610	90	1.206	222	19	128	6.546
2023	91	333	347	564	1.215	96	23	119	184	18	514	152	417	58	85	601	90	1.186	220	19	123	6.454
2024	90	331	343	556	1.198	95	23	116	181	18	506	150	412	58	83	593	90	1.166	217	19	118	6.363
2025	89	328	339	550	1.182	93	23	113	178	18	497	149	408	57	82	587	90	1.148	215	19	114	6.278

Erst-S	Männlich			Erstabschlüsse nach StRG						Var: PQQ05 Dezember2005	
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2002	582	2.037	139	237	707	563	671	1.424	55	71	6.486
2003	649	2.043	148	260	704	606	696	1.564	53	64	6.786
2004	668	1.930	155	264	672	610	653	1.547	47	39	6.584
2005	689	1.859	167	259	663	622	619	1.534	45	89	6.546
2006	700	1.801	167	244	645	633	600	1.513	40	58	6.401
2007	702	1.785	167	232	614	649	608	1.477	37	74	6.346
2008	721	1.776	169	223	590	664	614	1.462	35	89	6.343
2009	742	1.795	169	215	581	668	619	1.454	33	95	6.371
2010	721	1.805	166	207	568	668	610	1.460	31	104	6.340
2011	729	1.826	166	205	549	668	604	1.472	30	110	6.358
2012	754	1.854	164	202	544	682	608	1.507	28	119	6.462
2013	760	1.877	164	201	552	694	614	1.515	26	122	6.525
2014	774	1.889	163	200	550	702	621	1.540	24	126	6.590
2015	753	1.905	162	198	544	706	624	1.546	23	136	6.597
2016	770	1.927	161	198	552	721	634	1.569	22	140	6.695
2017	791	1.947	160	198	565	732	637	1.573	22	144	6.768
2018	788	1.954	157	197	563	731	635	1.578	21	142	6.767
2019	787	1.952	155	195	560	732	631	1.570	21	140	6.742
2020	788	1.941	152	192	555	730	626	1.557	20	137	6.698
2021	785	1.923	149	190	549	726	619	1.540	20	133	6.633
2022	778	1.900	145	187	541	719	610	1.519	19	128	6.546
2023	770	1.875	142	184	533	711	601	1.495	19	123	6.454
2024	764	1.849	139	181	524	704	593	1.473	19	118	6.363
2025	757	1.824	136	178	515	696	587	1.453	19	114	6.278

Erst-S	Männlich		Erstabschlüsse nach ISCED-Strg							Var: PQQ05 Dezember2005	
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Total	
2002	403	428	2.274	813	1.540	179	726	52	71	6.486	
2003	467	465	2.409	872	1.542	179	724	65	64	6.786	
2004	467	474	2.345	898	1.436	159	697	70	39	6.584	
2005	465	484	2.310	933	1.354	140	691	79	89	6.546	
2006	452	477	2.288	953	1.286	128	673	86	58	6.401	
2007	431	476	2.276	991	1.236	121	645	97	74	6.346	
2008	425	481	2.281	1.014	1.212	118	619	103	89	6.343	
2009	416	488	2.285	1.040	1.214	119	612	102	95	6.371	
2010	396	477	2.278	1.053	1.213	119	602	97	104	6.340	
2011	392	483	2.282	1.077	1.219	119	582	94	110	6.358	
2012	407	489	2.319	1.105	1.234	119	578	92	119	6.462	
2013	396	489	2.344	1.134	1.243	119	586	92	122	6.525	
2014	398	492	2.376	1.156	1.245	120	585	92	126	6.590	
2015	391	482	2.371	1.180	1.246	121	580	91	136	6.597	
2016	392	494	2.401	1.207	1.256	122	589	94	140	6.695	
2017	399	500	2.413	1.225	1.266	123	603	94	144	6.768	
2018	400	496	2.411	1.236	1.269	123	601	89	142	6.767	
2019	399	492	2.397	1.238	1.267	122	599	89	140	6.742	
2020	398	488	2.378	1.235	1.259	121	595	88	137	6.698	
2021	396	484	2.353	1.227	1.246	119	589	87	133	6.633	
2022	392	477	2.320	1.214	1.231	117	581	86	128	6.546	
2023	388	470	2.285	1.200	1.215	115	573	85	123	6.454	
2024	384	465	2.252	1.186	1.198	113	564	83	118	6.363	
2025	380	460	2.223	1.173	1.182	111	554	82	114	6.278	

	Männlich			Abschlüsse insgesamt							Var: PQQ05 Dezember2005												
1,+2,-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWELAFOW	MPAEDKUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe			
2002	83	376	293	468	1.787	165	29	119	253	60	695	134	493	58	69	925	79	1.447	127	90	78	7.828	
2003	107	393	308	453	1.782	165	25	131	275	58	685	167	507	62	77	920	102	1.502	174	89	72	8.054	
2004	105	406	319	456	1.664	148	24	140	280	54	656	161	497	63	83	857	98	1.464	192	79	43	7.789	
2005	110	409	335	479	1.559	128	25	153	275	46	651	161	490	62	94	806	99	1.439	199	78	99	7.696	
2006	111	400	345	495	1.473	117	26	151	259	43	635	169	482	61	102	769	99	1.412	200	69	67	7.485	
2007	111	400	347	535	1.411	111	26	152	248	37	606	172	484	60	116	775	91	1.381	197	64	88	7.412	
2008	111	402	362	559	1.374	108	25	156	240	36	581	173	492	59	123	774	93	1.364	195	59	106	7.392	
2009	117	417	372	578	1.368	108	25	156	232	33	572	172	500	60	123	779	88	1.354	201	57	117	7.430	
2010	104	406	368	595	1.359	109	25	153	224	33	560	168	509	62	121	757	86	1.361	202	53	130	7.385	
2011	102	416	373	617	1.361	108	24	155	222	30	541	171	514	60	117	741	86	1.368	208	50	139	7.403	
2012	118	433	379	635	1.380	109	23	153	221	30	535	179	532	61	116	743	93	1.397	215	47	151	7.550	
2013	106	435	397	656	1.397	110	24	153	220	28	544	185	543	62	117	751	91	1.402	223	44	155	7.643	
2014	109	447	404	669	1.407	110	24	152	220	29	541	186	556	63	118	761	92	1.424	232	41	161	7.744	
2015	104	432	394	692	1.413	111	24	150	218	29	535	184	564	64	120	763	89	1.424	237	37	172	7.757	
2016	102	456	401	706	1.433	112	24	150	218	30	542	186	582	66	125	781	93	1.445	243	37	177	7.911	
2017	110	470	411	719	1.452	115	24	149	218	31	555	190	595	68	125	791	94	1.444	247	35	182	8.026	
2018	109	468	411	728	1.460	114	25	146	217	31	553	193	601	69	117	791	96	1.448	253	35	181	8.047	
2019	110	468	412	734	1.462	113	25	144	215	31	550	194	605	70	118	789	97	1.440	255	34	179	8.044	
2020	111	471	413	736	1.458	112	25	141	213	32	546	195	608	71	118	785	98	1.427	255	33	175	8.023	
2021	111	471	413	734	1.449	111	24	138	211	32	539	195	609	71	117	779	99	1.411	255	32	170	7.972	
2022	111	469	410	730	1.435	109	24	134	208	32	532	194	607	71	116	770	99	1.391	253	32	165	7.891	
2023	110	467	407	723	1.421	108	24	131	205	31	524	192	603	71	115	761	98	1.369	251	31	158	7.802	
2024	110	465	404	716	1.405	106	24	128	202	31	515	191	599	71	114	753	98	1.348	249	30	152	7.711	
2025	109	462	400	709	1.388	104	24	126	199	31	506	190	594	71	113	746	98	1.329	247	30	146	7.621	

1,+2,-S	Männlich		Abschlüsse insgesamt nach StRG							Var: PQQ05 Dezember2005	
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2002	752	2.420	148	253	755	754	925	1.653	90	78	7.828
2003	808	2.400	156	275	743	812	920	1.778	89	72	8.054
2004	830	2.269	164	280	710	803	857	1.754	79	43	7.789
2005	853	2.166	177	275	697	808	806	1.737	78	99	7.696
2006	856	2.085	177	259	677	814	769	1.712	69	67	7.485
2007	859	2.057	178	248	643	832	775	1.669	64	88	7.412
2008	875	2.040	181	240	617	846	774	1.652	59	106	7.392
2009	905	2.054	181	232	606	855	779	1.643	57	117	7.430
2010	878	2.064	178	224	593	860	757	1.649	53	130	7.385
2011	892	2.086	179	222	570	862	741	1.662	50	139	7.403
2012	930	2.124	177	221	565	887	743	1.704	47	151	7.550
2013	938	2.163	177	220	572	907	751	1.716	44	155	7.643
2014	960	2.185	176	220	570	923	761	1.747	41	161	7.744
2015	930	2.216	175	218	564	932	763	1.750	37	172	7.757
2016	959	2.251	174	218	572	960	781	1.781	37	177	7.911
2017	991	2.286	173	218	586	979	791	1.785	35	182	8.026
2018	988	2.302	171	217	584	980	791	1.797	35	181	8.047
2019	990	2.309	168	215	581	987	789	1.792	34	179	8.044
2020	995	2.307	165	213	577	992	785	1.781	33	175	8.023
2021	995	2.294	162	211	571	992	779	1.765	32	170	7.972
2022	990	2.274	159	208	563	988	770	1.743	32	165	7.891
2023	984	2.252	155	205	555	982	761	1.719	31	158	7.802
2024	979	2.226	152	202	546	975	753	1.695	30	152	7.711
2025	972	2.201	149	199	537	967	746	1.674	30	146	7.621

1,+2,-S	Männlich			Abschlüsse insgesamt nach ISCED-Strg						Total
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	
2002	444	585	2.799	1.088	1.787	225	753	69	78	7.828
2003	509	613	2.897	1.134	1.782	223	746	77	72	8.054
2004	508	624	2.802	1.145	1.664	202	719	83	43	7.789
2005	508	639	2.741	1.169	1.559	174	714	94	99	7.696
2006	495	620	2.695	1.177	1.473	159	695	102	67	7.485
2007	476	616	2.675	1.217	1.411	148	666	116	88	7.412
2008	470	617	2.673	1.245	1.374	144	640	123	106	7.392
2009	462	630	2.676	1.279	1.368	142	632	123	117	7.430
2010	439	612	2.654	1.306	1.359	142	622	121	130	7.385
2011	434	621	2.653	1.338	1.361	138	601	117	139	7.403
2012	456	633	2.697	1.381	1.380	139	596	116	151	7.550
2013	442	632	2.734	1.422	1.397	138	606	117	155	7.643
2014	445	639	2.775	1.456	1.407	138	604	118	161	7.744
2015	435	620	2.765	1.492	1.413	141	600	120	172	7.757
2016	437	643	2.813	1.532	1.433	142	608	125	177	7.911
2017	446	654	2.835	1.561	1.452	146	624	125	182	8.026
2018	448	650	2.843	1.582	1.460	145	622	117	181	8.047
2019	447	646	2.834	1.594	1.462	145	620	118	179	8.044
2020	447	645	2.820	1.600	1.458	144	616	118	175	8.023
2021	445	641	2.798	1.598	1.449	143	611	117	170	7.972
2022	442	635	2.765	1.590	1.435	141	603	116	165	7.891
2023	438	629	2.729	1.577	1.421	139	595	115	158	7.802
2024	434	624	2.696	1.564	1.405	137	586	114	152	7.711
2025	430	618	2.665	1.549	1.388	135	577	113	146	7.621

Var: PQQ05 Dezember2005

Mat	Weiblich		Maturanten nach SchF				SUM	Var: PQQ05 Dezember2005
	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES		
2001	9.539	1.892	4.041	3.659	238	1.575	20.944	
2002	9.538	2.081	4.232	3.938	238	1.551	21.578	
2003	9.571	2.070	4.155	3.856	272	1.449	21.373	
2004	9.420	2.043	4.456	3.853	250	1.425	21.446	
2005	9.748	2.133	4.656	3.907	266	1.451	22.160	
2006	9.941	2.164	4.430	4.122	250	1.454	22.360	
2007	9.972	2.185	4.622	4.081	255	1.478	22.594	
2008	10.521	2.213	4.674	4.113	258	1.487	23.266	
2009	10.471	2.321	4.849	4.280	267	1.542	23.729	
2010	10.541	2.357	4.873	4.347	269	1.548	23.935	
2011	10.470	2.406	4.931	4.440	272	1.568	24.086	
2012	10.238	2.418	4.898	4.449	271	1.557	23.831	
2013	10.174	2.389	4.786	4.382	265	1.522	23.518	
2014	10.065	2.391	4.755	4.382	264	1.513	23.371	
2015	9.800	2.387	4.700	4.364	261	1.496	23.009	
2016	9.594	2.347	4.573	4.276	255	1.456	22.503	
2017	9.559	2.315	4.474	4.211	250	1.427	22.236	
2018	9.604	2.320	4.455	4.218	249	1.422	22.268	
2019	9.614	2.345	4.474	4.260	251	1.430	22.374	
2020	9.573	2.367	4.472	4.289	252	1.433	22.386	
2021	9.527	2.384	4.465	4.317	252	1.433	22.378	
2022	9.494	2.406	4.465	4.340	253	1.434	22.393	
2023	9.492	2.432	4.477	4.370	253	1.436	22.460	
2024	9.511	2.430	4.462	4.352	252	1.432	22.439	
2025	9.546	2.423	4.450	4.333	251	1.430	22.433	

<b>Weiblich</b>		<b>Erstzulassungen im WiSem nach Mat. ZP</b>					<b>Var: PQQ05 Dezember2005</b>				
EE-W	T-0	T-1	T-2	T-3	vorh	Summe	T-0	T-1	T-2	T-3	vorh
2002	8.997	1.178	326	195	616	11.312	80%	10%	2,9%	1,7%	5,4%
2003	9.487	1.168	402	219	694	11.970	79%	10%	3,4%	1,8%	5,8%
2004	9.637	1.143	349	190	596	11.914	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2005	9.744	1.156	353	192	603	12.047	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2006	10.100	1.198	365	199	625	12.487	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2007	10.342	1.227	374	204	640	12.786	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2008	10.474	1.243	379	206	648	12.950	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2009	10.852	1.288	393	214	671	13.417	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2010	11.039	1.310	399	217	683	13.648	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2011	11.161	1.324	404	220	690	13.799	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2012	11.205	1.329	405	221	693	13.853	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2013	11.090	1.316	401	218	686	13.711	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2014	10.973	1.302	397	216	679	13.567	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2015	10.880	1.291	394	214	673	13.451	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2016	10.699	1.269	387	211	662	13.228	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2017	10.479	1.243	379	206	648	12.955	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2018	10.357	1.229	375	204	641	12.805	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2019	10.356	1.229	375	204	640	12.804	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2020	10.388	1.232	376	204	642	12.843	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2021	10.387	1.232	376	204	642	12.842	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2022	10.370	1.230	375	204	641	12.821	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2023	10.361	1.229	375	204	641	12.810	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2024	10.376	1.231	375	204	642	12.828	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%
2025	10.381	1.232	376	204	642	12.835	81%	10%	2,9%	1,6%	5,0%

EE-W	Weiblich		Erstzulassungen WS mit Mat. nach Schf				SUM	Var: PQQ05 Dezember2005
	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES		
2002	7.235	478	1.575	1.457	54	468	11.267	
2003	7.487	550	1.657	1.679	67	448	11.888	
2004	7.508	564	1.652	1.681	73	435	11.914	
2005	7.521	562	1.776	1.694	77	417	12.047	
2006	7.783	581	1.898	1.728	80	417	12.487	
2007	8.003	596	1.869	1.818	81	418	12.786	
2008	8.082	604	1.923	1.836	82	422	12.950	
2009	8.476	613	1.970	1.849	84	425	13.417	
2010	8.535	636	2.040	1.914	87	436	13.648	
2011	8.585	653	2.072	1.959	89	442	13.799	
2012	8.553	666	2.097	2.000	90	446	13.853	
2013	8.391	673	2.096	2.015	91	446	13.711	
2014	8.318	668	2.059	1.995	89	438	13.567	
2015	8.237	666	2.038	1.988	89	433	13.451	
2016	8.044	666	2.019	1.982	88	429	13.228	
2017	7.868	658	1.973	1.951	86	420	12.955	
2018	7.816	648	1.928	1.919	85	410	12.805	
2019	7.841	646	1.912	1.914	84	406	12.804	
2020	7.854	652	1.916	1.930	84	407	12.843	
2021	7.829	658	1.918	1.944	85	409	12.842	
2022	7.792	663	1.915	1.957	85	409	12.821	
2023	7.763	669	1.915	1.968	85	409	12.810	
2024	7.757	676	1.918	1.981	85	410	12.828	
2025	7.769	678	1.915	1.979	85	409	12.835	

Weiblich		WS-Anfänger nach StudR					Var: PQQ05 Dezember2005																		
WS-Anf	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe			
2002	583	1.416	952	242	541	88	47	70	620	157	1.031	987	662	436	50	1.117	225	1.947	74	33	34	11.312			
2003	804	1.724	967	205	567	126	37	95	632	207	1.132	956	641	453	59	1.249	211	1.735	41	31	97	11.969			
2004	711	1.465	999	204	615	115	39	91	646	175	1.118	1.001	678	432	42	1.203	240	1.962	83	35	85	11.938			
2005	717	1.508	1.011	206	618	115	39	92	584	177	1.127	1.010	687	437	43	1.222	250	2.006	86	35	101	12.071			
2006	744	1.582	1.048	214	640	118	41	95	552	184	1.170	1.047	714	453	45	1.271	263	2.085	90	36	120	12.512			
2007	767	1.633	1.073	219	656	120	42	98	525	188	1.206	1.074	738	467	47	1.302	268	2.120	91	37	139	12.812			
2008	781	1.655	1.087	222	663	120	43	100	499	191	1.224	1.090	750	474	48	1.322	274	2.148	93	37	156	12.976			
2009	812	1.715	1.125	230	688	123	44	104	489	199	1.281	1.130	783	492	51	1.374	282	2.209	96	39	179	13.445			
2010	830	1.731	1.144	234	699	124	45	106	478	201	1.300	1.152	798	501	53	1.400	292	2.253	99	39	198	13.676			
2011	844	1.714	1.157	237	706	124	45	108	502	204	1.312	1.167	810	507	54	1.417	298	2.280	100	39	201	13.828			
2012	852	1.687	1.161	238	708	123	46	109	521	204	1.314	1.174	816	509	54	1.424	302	2.295	101	39	203	13.882			
2013	848	1.641	1.147	235	700	121	45	109	531	202	1.297	1.163	810	503	54	1.411	302	2.280	101	39	201	13.740			
2014	844	1.600	1.135	233	694	120	44	108	539	200	1.287	1.149	806	498	54	1.396	299	2.252	100	38	199	13.595			
2015	837	1.568	1.127	231	688	118	44	108	547	198	1.277	1.140	803	494	55	1.383	297	2.231	99	38	197	13.480			
2016	823	1.523	1.110	227	677	116	43	107	549	195	1.253	1.121	792	486	54	1.359	295	2.197	98	37	194	13.256			
2017	807	1.476	1.088	223	663	114	42	105	547	191	1.228	1.098	779	476	54	1.331	289	2.150	96	36	190	12.983			
2018	797	1.447	1.075	220	656	112	42	105	549	189	1.219	1.085	775	470	54	1.316	285	2.117	95	36	188	12.833			
2019	797	1.434	1.075	220	657	112	42	105	557	190	1.224	1.085	780	470	54	1.316	284	2.110	95	36	189	12.831			
2020	799	1.426	1.079	221	659	112	42	106	566	190	1.228	1.088	786	472	55	1.319	286	2.116	96	36	189	12.871			
2021	799	1.414	1.080	221	659	112	42	107	572	190	1.228	1.088	789	471	55	1.319	288	2.115	96	36	189	12.870			
2022	798	1.400	1.079	221	658	112	42	107	577	190	1.226	1.086	791	471	56	1.316	288	2.112	96	35	189	12.849			
2023	798	1.388	1.079	220	658	112	42	108	581	190	1.224	1.086	793	470	56	1.314	289	2.110	96	35	188	12.838			
2024	799	1.380	1.081	221	659	112	42	108	587	190	1.226	1.087	798	470	57	1.316	291	2.112	97	35	188	12.856			
2025	799	1.372	1.081	221	660	112	42	109	591	191	1.230	1.088	802	471	58	1.316	291	2.110	97	35	189	12.863			

WS-Anf	Weiblich		WS-Anfänger nach StRG							Var: PQQ05 Dezember2005	
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2002	2.951	871	117	620	1.188	2.135	1.117	2.246	33	34	11.312
2003	3.495	898	132	632	1.339	2.109	1.249	1.987	31	97	11.969
2004	3.174	933	130	646	1.293	2.153	1.203	2.285	35	85	11.938
2005	3.236	939	131	584	1.304	2.177	1.222	2.342	35	101	12.071
2006	3.374	971	136	552	1.354	2.260	1.271	2.438	36	120	12.512
2007	3.474	995	140	525	1.395	2.326	1.302	2.479	37	139	12.812
2008	3.523	1.005	142	499	1.414	2.362	1.322	2.516	37	156	12.976
2009	3.651	1.041	148	489	1.480	2.457	1.374	2.588	39	179	13.445
2010	3.705	1.057	151	478	1.501	2.504	1.400	2.644	39	198	13.676
2011	3.715	1.067	153	502	1.516	2.538	1.417	2.678	39	201	13.828
2012	3.700	1.069	154	521	1.518	2.553	1.424	2.699	39	203	13.882
2013	3.636	1.057	153	531	1.498	2.531	1.411	2.683	39	201	13.740
2014	3.579	1.046	153	539	1.486	2.508	1.396	2.650	38	199	13.595
2015	3.531	1.038	152	547	1.475	2.491	1.383	2.627	38	197	13.480
2016	3.456	1.020	150	549	1.448	2.453	1.359	2.590	37	194	13.256
2017	3.371	1.000	147	547	1.419	2.406	1.331	2.536	36	190	12.983
2018	3.319	989	146	549	1.409	2.384	1.316	2.497	36	188	12.833
2019	3.306	989	147	557	1.413	2.389	1.316	2.490	36	189	12.831
2020	3.304	992	148	566	1.419	2.400	1.319	2.497	36	189	12.871
2021	3.293	992	149	572	1.418	2.404	1.319	2.499	36	189	12.870
2022	3.277	991	149	577	1.416	2.404	1.316	2.496	35	189	12.849
2023	3.264	990	150	581	1.414	2.405	1.314	2.495	35	188	12.838
2024	3.259	992	150	587	1.417	2.412	1.316	2.499	35	188	12.856
2025	3.252	993	151	591	1.420	2.418	1.316	2.498	35	189	12.863

WS-Anf	Weiblich		WS-Anfänger nach ISCED-Strg							Var: PQQ05 Dezember2005	
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Total	
2002	1.475	1.519	5.003	978	541	245	1.467	50	34	11.312	
2003	1.684	1.850	4.907	887	567	333	1.585	59	97	11.969	
2004	1.636	1.591	5.165	965	615	290	1.550	42	85	11.938	
2005	1.591	1.635	5.249	979	618	292	1.564	43	101	12.071	
2006	1.600	1.713	5.452	1.018	640	301	1.623	45	120	12.512	
2007	1.602	1.769	5.570	1.048	656	308	1.673	47	139	12.812	
2008	1.597	1.792	5.647	1.065	663	310	1.697	48	156	12.976	
2009	1.627	1.857	5.838	1.109	688	322	1.773	51	179	13.445	
2010	1.645	1.876	5.949	1.131	699	325	1.801	53	198	13.676	
2011	1.689	1.862	6.021	1.147	706	328	1.819	54	201	13.828	
2012	1.720	1.835	6.054	1.155	708	327	1.823	54	203	13.882	
2013	1.726	1.788	6.001	1.146	700	323	1.800	54	201	13.740	
2014	1.726	1.746	5.932	1.139	694	319	1.785	54	199	13.595	
2015	1.725	1.713	5.880	1.133	688	317	1.771	55	197	13.480	
2016	1.710	1.667	5.787	1.118	677	311	1.738	54	194	13.256	
2017	1.685	1.618	5.666	1.099	663	305	1.704	54	190	12.983	
2018	1.673	1.587	5.593	1.091	656	302	1.690	54	188	12.833	
2019	1.680	1.575	5.586	1.095	657	302	1.694	54	189	12.831	
2020	1.693	1.567	5.602	1.102	659	303	1.700	55	189	12.871	
2021	1.701	1.556	5.602	1.106	659	303	1.699	55	189	12.870	
2022	1.705	1.542	5.593	1.107	658	302	1.696	56	189	12.849	
2023	1.710	1.531	5.588	1.110	658	302	1.694	56	188	12.838	
2024	1.718	1.524	5.595	1.115	659	302	1.697	57	188	12.856	
2025	1.723	1.516	5.595	1.120	660	302	1.700	58	189	12.863	

	<b>Weiblich</b>			<b>Studienanfänger nach StudR (WS+SS)</b>							<b>Var: PQQ05 Dezember2005</b>											
Anf-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2002	659	1.545	1.024	245	559	92	49	70	661	157	1.052	1.073	694	450	56	1.197	242	2.069	81	38	40	12.053
2003	910	1.881	1.043	212	588	134	38	95	675	211	1.169	1.039	677	469	66	1.339	228	1.852	45	36	110	12.815
2004	804	1.598	1.077	211	638	122	40	91	689	179	1.154	1.088	717	447	47	1.290	259	2.094	91	40	97	12.773
2005	809	1.643	1.088	213	640	122	40	92	623	180	1.162	1.092	724	452	48	1.309	270	2.137	93	40	115	12.893
2006	838	1.721	1.127	221	662	125	42	95	589	187	1.206	1.129	753	469	50	1.361	283	2.220	98	42	136	13.353
2007	863	1.776	1.153	226	679	127	43	98	560	192	1.242	1.157	777	484	52	1.393	288	2.255	100	43	158	13.667
2008	878	1.799	1.168	229	686	128	44	100	532	194	1.260	1.173	790	491	54	1.414	295	2.284	102	43	177	13.839
2009	913	1.864	1.208	237	712	131	46	104	522	202	1.319	1.216	825	510	57	1.469	303	2.348	105	44	203	14.336
2010	933	1.881	1.229	242	723	132	46	107	509	205	1.338	1.239	841	520	58	1.496	314	2.395	108	45	224	14.583
2011	949	1.863	1.242	244	730	132	47	109	535	207	1.351	1.255	853	526	59	1.515	320	2.423	110	45	228	14.744
2012	958	1.834	1.247	245	732	131	47	110	556	207	1.353	1.262	859	528	60	1.522	324	2.439	111	45	230	14.801
2013	953	1.784	1.231	243	724	129	46	109	566	205	1.334	1.251	853	522	60	1.508	325	2.423	111	44	227	14.649
2014	949	1.739	1.219	241	717	127	46	109	575	203	1.324	1.236	848	517	60	1.492	321	2.393	109	44	226	14.494
2015	941	1.704	1.210	239	712	126	45	109	583	201	1.314	1.225	845	513	60	1.479	319	2.370	109	43	224	14.371
2016	926	1.655	1.191	235	700	124	44	107	585	198	1.289	1.205	834	504	60	1.453	317	2.335	107	42	220	14.132
2017	907	1.605	1.168	230	686	121	43	106	583	194	1.264	1.180	820	494	59	1.423	311	2.284	105	42	215	13.841
2018	896	1.572	1.154	227	679	120	43	105	586	192	1.255	1.166	816	488	59	1.406	306	2.249	104	41	213	13.680
2019	895	1.559	1.154	227	679	120	43	106	594	193	1.259	1.166	821	488	60	1.406	306	2.242	104	41	214	13.678
2020	898	1.550	1.159	228	682	120	43	107	603	193	1.264	1.170	827	490	61	1.410	308	2.248	105	41	215	13.720
2021	899	1.536	1.159	228	682	120	43	107	610	193	1.264	1.170	831	489	61	1.410	309	2.248	105	41	214	13.719
2022	897	1.522	1.158	228	681	119	43	108	615	193	1.261	1.168	833	489	62	1.407	310	2.244	105	41	214	13.696
2023	897	1.509	1.158	228	680	119	43	108	620	193	1.260	1.167	835	488	62	1.405	311	2.242	105	40	213	13.684
2024	898	1.500	1.160	228	682	119	43	109	625	193	1.262	1.169	840	489	63	1.406	313	2.244	106	40	214	13.703
2025	898	1.491	1.161	228	683	119	43	110	630	194	1.265	1.169	845	489	64	1.407	313	2.242	106	40	214	13.710

Anf-S	Weiblich			Studienanfänger nach StRG (WS+SS)						Var: PQQ05 Dezember2005			
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	WS	SS
2002	3.228	896	119	661	1.209	2.273	1.197	2.392	38	40	12.053	11.312	741
2003	3.833	934	133	675	1.380	2.251	1.339	2.125	36	110	12.815	11.970	846
2004	3.479	970	131	689	1.333	2.299	1.290	2.445	40	97	12.773	11.914	834
2005	3.539	976	132	623	1.342	2.317	1.309	2.501	40	115	12.893	12.047	822
2006	3.685	1.009	137	589	1.392	2.402	1.361	2.601	42	136	13.353	12.487	841
2007	3.793	1.032	141	560	1.434	2.470	1.393	2.643	43	158	13.667	12.786	855
2008	3.845	1.043	144	532	1.453	2.507	1.414	2.681	43	177	13.839	12.950	863
2009	3.984	1.080	150	522	1.520	2.607	1.469	2.757	44	203	14.336	13.417	892
2010	4.043	1.096	153	509	1.542	2.658	1.496	2.817	45	224	14.583	13.648	907
2011	4.054	1.107	155	535	1.558	2.694	1.515	2.853	45	228	14.744	13.799	916
2012	4.038	1.109	156	556	1.560	2.709	1.522	2.875	45	230	14.801	13.853	919
2013	3.968	1.096	155	566	1.539	2.686	1.508	2.858	44	227	14.649	13.711	909
2014	3.906	1.085	154	575	1.527	2.661	1.492	2.823	44	226	14.494	13.567	899
2015	3.854	1.076	154	583	1.516	2.643	1.479	2.798	43	224	14.371	13.451	891
2016	3.772	1.058	152	585	1.487	2.603	1.453	2.759	42	220	14.132	13.228	876
2017	3.679	1.037	149	583	1.458	2.554	1.423	2.701	42	215	13.841	12.955	858
2018	3.622	1.026	148	586	1.447	2.530	1.406	2.660	41	213	13.680	12.805	847
2019	3.608	1.026	149	594	1.452	2.535	1.406	2.652	41	214	13.678	12.804	847
2020	3.607	1.029	150	603	1.458	2.547	1.410	2.660	41	215	13.720	12.843	849
2021	3.594	1.029	151	610	1.457	2.551	1.410	2.662	41	214	13.719	12.842	849
2022	3.577	1.028	151	615	1.454	2.551	1.407	2.659	41	214	13.696	12.821	847
2023	3.563	1.027	151	620	1.453	2.553	1.405	2.658	40	213	13.684	12.810	846
2024	3.558	1.029	152	625	1.456	2.560	1.406	2.662	40	214	13.703	12.828	847
2025	3.550	1.030	153	630	1.459	2.566	1.407	2.660	40	214	13.710	12.835	847

Anf-S	Weiblich				Studienanfänger nach ISCED-Strg (WS+SS)					Var: PQQ05 Dezember2005		
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Total	WS	SS
2002	1.611	1.653	5.363	1.020	559	249	1.502	56	40	12.053	11.312	741
2003	1.850	2.011	5.273	934	588	345	1.637	66	110	12.815	11.970	846
2004	1.793	1.729	5.549	1.018	638	301	1.601	47	97	12.773	11.914	834
2005	1.742	1.775	5.627	1.031	640	302	1.614	48	115	12.893	12.047	822
2006	1.751	1.858	5.836	1.072	662	312	1.675	50	136	13.353	12.487	841
2007	1.754	1.917	5.959	1.103	679	319	1.726	52	158	13.667	12.786	855
2008	1.749	1.942	6.038	1.121	686	321	1.751	54	177	13.839	12.950	863
2009	1.783	2.012	6.241	1.167	712	333	1.829	57	203	14.336	13.417	892
2010	1.803	2.033	6.359	1.190	723	337	1.857	58	224	14.583	13.648	907
2011	1.851	2.017	6.435	1.207	730	339	1.877	59	228	14.744	13.799	916
2012	1.884	1.989	6.470	1.215	732	339	1.880	60	230	14.801	13.853	919
2013	1.890	1.938	6.413	1.206	724	334	1.857	60	227	14.649	13.711	909
2014	1.890	1.892	6.339	1.198	717	330	1.841	60	226	14.494	13.567	899
2015	1.888	1.856	6.284	1.192	712	328	1.827	60	224	14.371	13.451	891
2016	1.872	1.805	6.184	1.176	700	322	1.793	60	220	14.132	13.228	876
2017	1.844	1.752	6.055	1.156	686	315	1.757	59	215	13.841	12.955	858
2018	1.831	1.719	5.976	1.148	679	312	1.743	59	213	13.680	12.805	847
2019	1.838	1.706	5.969	1.152	679	312	1.747	60	214	13.678	12.804	847
2020	1.852	1.697	5.987	1.160	682	313	1.754	61	215	13.720	12.843	849
2021	1.861	1.685	5.986	1.163	682	313	1.753	61	214	13.719	12.842	849
2022	1.865	1.670	5.977	1.165	681	313	1.750	62	214	13.696	12.821	847
2023	1.870	1.657	5.971	1.168	680	312	1.748	62	213	13.684	12.810	846
2024	1.879	1.650	5.979	1.174	682	313	1.751	63	214	13.703	12.828	847
2025	1.884	1.641	5.979	1.179	683	313	1.754	64	214	13.710	12.835	847

Stud-S	Weiblich Studierende Wintersemester										Var: PQQ05 Dezember2005										Summe	
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO		IDIPL
2002	4.930	10.664	6.900	1.107	3.967	779	494	1.056	5.531	1.308	8.432	6.978	4.271	2.630	512	7.370	1.637	12.868	613	438	439	82.924
2003	5.299	11.737	7.329	1.175	4.000	808	532	1.106	5.358	1.381	8.363	7.023	4.461	2.709	545	7.744	1.638	12.629	582	448	634	85.501
2004	5.517	11.827	7.700	1.220	4.083	834	544	1.131	5.194	1.408	8.391	7.210	4.585	2.743	589	7.819	1.658	12.947	611	444	902	87.359
2005	5.728	11.989	8.030	1.268	4.157	863	551	1.145	4.994	1.434	8.427	7.376	4.697	2.784	616	7.915	1.685	13.252	635	439	1.123	89.106
2006	5.954	12.199	8.344	1.309	4.246	894	556	1.152	4.793	1.463	8.502	7.543	4.819	2.843	635	8.056	1.722	13.566	652	436	1.335	91.018
2007	6.184	12.412	8.643	1.343	4.338	926	562	1.157	4.605	1.499	8.614	7.716	4.940	2.913	647	8.209	1.764	13.865	663	433	1.552	92.983
2008	6.392	12.581	8.920	1.368	4.423	955	568	1.159	4.431	1.532	8.748	7.881	5.053	2.974	654	8.353	1.813	14.173	676	431	1.740	94.826
2009	6.605	12.763	9.199	1.393	4.522	982	573	1.160	4.271	1.566	8.927	8.070	5.183	3.044	657	8.515	1.864	14.535	695	431	1.909	96.863
2010	6.815	12.925	9.465	1.413	4.619	1.004	577	1.161	4.120	1.599	9.096	8.259	5.308	3.117	656	8.665	1.918	14.909	719	431	2.049	98.824
2011	7.011	13.045	9.712	1.431	4.709	1.019	582	1.163	4.022	1.629	9.252	8.446	5.429	3.190	653	8.801	1.968	15.271	743	431	2.157	100.665
2012	7.191	13.127	9.935	1.448	4.786	1.032	587	1.165	3.970	1.655	9.385	8.620	5.539	3.259	650	8.915	2.015	15.601	768	431	2.252	102.330
2013	7.349	13.152	10.118	1.460	4.844	1.040	591	1.165	3.953	1.673	9.474	8.763	5.629	3.315	645	8.986	2.055	15.876	786	430	2.290	103.593
2014	7.484	13.142	10.267	1.469	4.887	1.044	592	1.162	3.963	1.688	9.532	8.877	5.703	3.359	637	9.030	2.087	16.088	801	428	2.307	104.547
2015	7.595	13.099	10.385	1.474	4.917	1.045	593	1.158	3.994	1.700	9.562	8.966	5.762	3.391	627	9.052	2.112	16.250	814	425	2.323	105.244
2016	7.677	13.009	10.464	1.474	4.928	1.044	592	1.150	4.034	1.706	9.548	9.023	5.799	3.409	617	9.040	2.129	16.353	825	422	2.321	105.564
2017	7.730	12.880	10.503	1.469	4.920	1.038	589	1.138	4.070	1.707	9.496	9.044	5.815	3.413	606	8.996	2.137	16.386	831	418	2.313	105.498
2018	7.763	12.729	10.515	1.461	4.903	1.030	585	1.124	4.104	1.704	9.425	9.045	5.819	3.409	595	8.937	2.139	16.373	834	413	2.300	105.206
2019	7.787	12.576	10.518	1.453	4.883	1.022	581	1.110	4.139	1.701	9.354	9.040	5.822	3.405	583	8.880	2.139	16.348	835	409	2.284	104.868
2020	7.807	12.424	10.517	1.446	4.863	1.014	577	1.096	4.179	1.697	9.285	9.036	5.826	3.402	573	8.828	2.140	16.325	837	405	2.267	104.543
2021	7.824	12.271	10.512	1.439	4.841	1.007	572	1.082	4.221	1.692	9.216	9.030	5.827	3.399	563	8.778	2.143	16.303	837	401	2.250	104.209
2022	7.840	12.120	10.504	1.432	4.818	1.000	568	1.068	4.265	1.687	9.147	9.022	5.827	3.397	554	8.731	2.149	16.282	838	397	2.235	103.878
2023	7.857	11.974	10.495	1.426	4.795	993	563	1.055	4.311	1.682	9.082	9.017	5.827	3.397	546	8.688	2.156	16.267	839	393	2.223	103.588
2024	7.876	11.840	10.490	1.421	4.776	987	558	1.042	4.361	1.677	9.028	9.018	5.831	3.400	539	8.654	2.167	16.265	841	390	2.214	103.374
2025	7.897	11.714	10.485	1.417	4.759	982	554	1.031	4.410	1.673	8.981	9.022	5.837	3.405	533	8.627	2.178	16.269	843	387	2.207	103.212

Stud-S	Weiblich		Studierende Wintersemester nach StRG							Var: PQQ05 Dezember2005		
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	
2002	22.494	5.853	1.550	5.531	9.740	14.391	7.370	15.118	438	439	82.924	
2003	24.365	5.983	1.638	5.358	9.744	14.738	7.744	14.849	448	634	85.501	
2004	25.045	6.137	1.675	5.194	9.799	15.128	7.819	15.215	444	902	87.359	
2005	25.747	6.287	1.695	4.994	9.861	15.473	7.915	15.572	439	1.123	89.106	
2006	26.497	6.448	1.708	4.793	9.965	15.840	8.056	15.940	436	1.335	91.018	
2007	27.239	6.607	1.719	4.605	10.113	16.215	8.209	16.292	433	1.552	92.983	
2008	27.893	6.746	1.727	4.431	10.280	16.563	8.353	16.662	431	1.740	94.826	
2009	28.566	6.897	1.733	4.271	10.492	16.954	8.515	17.094	431	1.909	96.863	
2010	29.205	7.036	1.738	4.120	10.695	17.340	8.665	17.545	431	2.049	98.824	
2011	29.769	7.159	1.745	4.022	10.881	17.718	8.801	17.981	431	2.157	100.665	
2012	30.253	7.266	1.752	3.970	11.040	18.068	8.915	18.383	431	2.252	102.330	
2013	30.619	7.344	1.756	3.953	11.147	18.351	8.986	18.717	430	2.290	103.593	
2014	30.893	7.400	1.755	3.963	11.220	18.576	9.030	18.976	428	2.307	104.547	
2015	31.080	7.436	1.750	3.994	11.262	18.747	9.052	19.175	425	2.323	105.244	
2016	31.150	7.446	1.741	4.034	11.254	18.848	9.040	19.307	422	2.321	105.564	
2017	31.113	7.427	1.727	4.070	11.202	18.878	8.996	19.354	418	2.313	105.498	
2018	31.007	7.394	1.710	4.104	11.129	18.867	8.937	19.346	413	2.300	105.206	
2019	30.880	7.359	1.691	4.139	11.055	18.851	8.880	19.322	409	2.284	104.868	
2020	30.748	7.323	1.673	4.179	10.982	18.836	8.828	19.302	405	2.267	104.543	
2021	30.608	7.287	1.654	4.221	10.908	18.818	8.778	19.284	401	2.250	104.209	
2022	30.464	7.249	1.636	4.265	10.834	18.800	8.731	19.269	397	2.235	103.878	
2023	30.326	7.214	1.618	4.311	10.764	18.787	8.688	19.263	393	2.223	103.588	
2024	30.205	7.184	1.601	4.361	10.704	18.788	8.654	19.273	390	2.214	103.374	
2025	30.097	7.159	1.585	4.410	10.655	18.797	8.627	19.289	387	2.207	103.212	

Stud-S	Weiblich				Studenten Wintersemester nach ISCED-Strg					Total	Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL		
2002	12.592	12.158	34.116	5.991	3.967	2.087	11.062	512	439	82.924	
2003	12.827	13.291	34.725	6.218	4.000	2.189	11.072	545	634	85.501	
2004	12.913	13.402	35.677	6.416	4.083	2.242	11.134	589	902	87.359	
2005	12.957	13.572	36.573	6.601	4.157	2.296	11.211	616	1.123	89.106	
2006	13.025	13.786	37.509	6.780	4.246	2.357	11.345	635	1.335	91.018	
2007	13.115	14.002	38.432	6.946	4.338	2.426	11.526	647	1.552	92.983	
2008	13.205	14.171	39.327	7.097	4.423	2.487	11.723	654	1.740	94.826	
2009	13.313	14.354	40.318	7.271	4.522	2.548	11.971	657	1.909	96.863	
2010	13.430	14.517	41.298	7.440	4.619	2.603	12.213	656	2.049	98.824	
2011	13.583	14.639	42.231	7.603	4.709	2.648	12.442	653	2.157	100.665	
2012	13.763	14.722	43.071	7.754	4.786	2.687	12.644	650	2.252	102.330	
2013	13.949	14.746	43.743	7.875	4.844	2.713	12.789	645	2.290	103.593	
2014	14.126	14.732	44.262	7.973	4.887	2.732	12.891	637	2.307	104.547	
2015	14.294	14.682	44.653	8.050	4.917	2.746	12.953	627	2.323	105.244	
2016	14.432	14.580	44.880	8.098	4.928	2.750	12.958	617	2.321	105.564	
2017	14.527	14.435	44.928	8.114	4.920	2.745	12.909	606	2.313	105.498	
2018	14.590	14.267	44.869	8.114	4.903	2.735	12.834	595	2.300	105.206	
2019	14.645	14.095	44.785	8.111	4.883	2.723	12.758	583	2.284	104.868	
2020	14.702	13.924	44.707	8.109	4.863	2.712	12.687	573	2.267	104.543	
2021	14.760	13.754	44.623	8.104	4.841	2.699	12.614	563	2.250	104.209	
2022	14.821	13.585	44.539	8.097	4.818	2.687	12.543	554	2.235	103.878	
2023	14.887	13.422	44.468	8.093	4.795	2.675	12.480	546	2.223	103.588	
2024	14.961	13.272	44.427	8.093	4.776	2.664	12.428	539	2.214	103.374	
2025	15.039	13.132	44.403	8.097	4.759	2.656	12.387	533	2.207	103.212	

Insk-S	Weiblich		Belegte Studien								Var: PQQ05 Dezember2005											Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	
2002	5.761	14.324	8.361	1.564	4.832	877	690	1.301	7.322	1.359	10.104	8.573	5.564	3.121	687	9.042	2.664	20.284	1.077	694	735	108.936
2003	6.364	17.082	9.418	1.699	4.993	919	737	1.341	7.181	1.429	10.276	8.836	6.008	3.299	750	9.726	2.744	20.958	1.054	730	1.145	116.689
2004	6.537	16.550	9.613	1.744	5.035	944	757	1.382	6.918	1.460	10.183	8.965	6.075	3.298	801	9.707	2.738	20.947	1.089	713	1.570	117.025
2005	6.818	16.886	10.065	1.826	5.150	981	770	1.403	6.717	1.486	10.293	9.233	6.258	3.372	843	9.878	2.810	21.765	1.155	715	1.993	120.418
2006	7.104	17.241	10.494	1.892	5.277	1.019	782	1.415	6.480	1.517	10.430	9.476	6.439	3.460	872	10.093	2.892	22.501	1.201	716	2.399	123.697
2007	7.388	17.574	10.899	1.945	5.402	1.058	792	1.423	6.243	1.554	10.598	9.710	6.611	3.556	891	10.312	2.976	23.148	1.231	716	2.810	126.837
2008	7.643	17.830	11.274	1.984	5.517	1.090	802	1.427	6.016	1.587	10.784	9.929	6.767	3.639	902	10.513	3.068	23.765	1.261	716	3.166	129.682
2009	7.899	18.097	11.649	2.021	5.645	1.122	809	1.431	5.803	1.622	11.018	10.171	6.945	3.730	908	10.733	3.161	24.442	1.302	717	3.484	132.708
2010	8.152	18.332	12.005	2.051	5.769	1.147	816	1.433	5.600	1.657	11.236	10.413	7.114	3.822	907	10.932	3.255	25.118	1.350	718	3.747	135.576
2011	8.388	18.505	12.336	2.078	5.884	1.165	823	1.436	5.467	1.688	11.436	10.650	7.276	3.915	904	11.112	3.343	25.761	1.398	719	3.948	138.231
2012	8.604	18.622	12.632	2.101	5.983	1.179	831	1.439	5.398	1.715	11.604	10.870	7.425	4.000	900	11.261	3.424	26.340	1.446	719	4.126	140.620
2013	8.793	18.658	12.877	2.120	6.056	1.189	837	1.439	5.375	1.733	11.717	11.051	7.545	4.071	893	11.355	3.495	26.820	1.482	717	4.196	142.418
2014	8.955	18.644	13.077	2.133	6.111	1.193	839	1.437	5.388	1.749	11.791	11.195	7.645	4.125	882	11.413	3.550	27.188	1.511	714	4.229	143.768
2015	9.088	18.584	13.235	2.140	6.148	1.195	839	1.431	5.430	1.762	11.829	11.308	7.724	4.166	868	11.443	3.592	27.469	1.535	711	4.259	144.756
2016	9.186	18.456	13.342	2.140	6.163	1.193	838	1.422	5.485	1.768	11.813	11.378	7.774	4.188	855	11.430	3.623	27.649	1.556	705	4.256	145.220
2017	9.250	18.273	13.398	2.132	6.153	1.187	834	1.408	5.535	1.768	11.749	11.406	7.795	4.193	840	11.375	3.637	27.706	1.568	698	4.242	145.144
2018	9.288	18.059	13.419	2.121	6.131	1.178	828	1.391	5.580	1.766	11.662	11.406	7.800	4.188	823	11.300	3.639	27.687	1.574	691	4.217	144.750
2019	9.317	17.841	13.426	2.110	6.107	1.169	823	1.373	5.628	1.762	11.574	11.401	7.805	4.183	808	11.229	3.639	27.646	1.577	684	4.188	144.289
2020	9.341	17.626	13.429	2.100	6.082	1.160	817	1.356	5.682	1.758	11.489	11.396	7.810	4.179	793	11.164	3.641	27.608	1.579	677	4.157	143.843
2021	9.362	17.410	13.425	2.089	6.054	1.151	810	1.338	5.739	1.754	11.403	11.388	7.811	4.176	780	11.102	3.647	27.571	1.581	670	4.127	143.388
2022	9.381	17.195	13.417	2.079	6.025	1.143	804	1.321	5.799	1.748	11.318	11.378	7.811	4.173	767	11.042	3.656	27.536	1.583	664	4.099	142.938
2023	9.401	16.988	13.408	2.070	5.997	1.135	797	1.305	5.862	1.742	11.238	11.371	7.812	4.174	756	10.988	3.669	27.512	1.585	658	4.077	142.545
2024	9.424	16.797	13.403	2.063	5.973	1.129	791	1.290	5.929	1.737	11.170	11.373	7.817	4.178	746	10.945	3.687	27.509	1.588	652	4.060	142.259
2025	9.449	16.620	13.398	2.057	5.952	1.123	785	1.276	5.997	1.734	11.113	11.378	7.825	4.184	738	10.910	3.706	27.514	1.591	647	4.047	142.044

Insk-S	Weiblich			Belegte Studien nach StRG						Var: PQQ05 Dezember2005		
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	
2002	28.446	7.273	1.991	7.322	11.463	17.945	9.042	24.025	694	735	108.936	
2003	32.864	7.611	2.078	7.181	11.705	18.893	9.726	24.756	730	1.145	116.689	
2004	32.700	7.723	2.140	6.918	11.643	19.138	9.707	24.774	713	1.570	117.025	
2005	33.769	7.957	2.173	6.717	11.779	19.705	9.878	25.730	715	1.993	120.418	
2006	34.839	8.188	2.197	6.480	11.946	20.246	10.093	26.593	716	2.399	123.697	
2007	35.862	8.405	2.215	6.243	12.151	20.767	10.312	27.355	716	2.810	126.837	
2008	36.747	8.591	2.229	6.016	12.371	21.238	10.513	28.094	716	3.166	129.682	
2009	37.646	8.788	2.240	5.803	12.640	21.754	10.733	28.904	717	3.484	132.708	
2010	38.489	8.967	2.249	5.600	12.893	22.256	10.932	29.724	718	3.747	135.576	
2011	39.229	9.127	2.259	5.467	13.123	22.745	11.112	30.502	719	3.948	138.231	
2012	39.858	9.264	2.270	5.398	13.319	23.195	11.261	31.211	719	4.126	140.620	
2013	40.328	9.365	2.276	5.375	13.450	23.559	11.355	31.797	717	4.196	142.418	
2014	40.676	9.437	2.276	5.388	13.540	23.847	11.413	32.249	714	4.229	143.768	
2015	40.907	9.484	2.270	5.430	13.591	24.066	11.443	32.596	711	4.259	144.756	
2016	40.984	9.496	2.259	5.485	13.581	24.195	11.430	32.827	705	4.256	145.220	
2017	40.920	9.472	2.241	5.535	13.517	24.233	11.375	32.911	698	4.242	145.144	
2018	40.766	9.431	2.219	5.580	13.427	24.218	11.300	32.900	691	4.217	144.750	
2019	40.584	9.385	2.196	5.628	13.336	24.197	11.229	32.861	684	4.188	144.289	
2020	40.396	9.341	2.172	5.682	13.247	24.178	11.164	32.829	677	4.157	143.843	
2021	40.197	9.294	2.149	5.739	13.157	24.154	11.102	32.799	670	4.127	143.388	
2022	39.993	9.247	2.125	5.799	13.066	24.130	11.042	32.775	664	4.099	142.938	
2023	39.797	9.202	2.102	5.862	12.981	24.113	10.988	32.766	658	4.077	142.545	
2024	39.623	9.165	2.081	5.929	12.908	24.113	10.945	32.783	652	4.060	142.259	
2025	39.467	9.132	2.060	5.997	12.847	24.125	10.910	32.812	647	4.047	142.044	

Insk-S	Weiblich		Belegte Studien nach ISCED-Strg							Total	Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL		
2002	16.437	16.319	46.260	8.205	4.832	2.236	13.225	687	735	108.936	
2003	17.026	19.153	48.938	8.761	4.993	2.348	13.575	750	1.145	116.689	
2004	16.950	18.645	49.232	8.908	5.035	2.404	13.480	801	1.570	117.025	
2005	17.116	19.004	50.941	9.239	5.150	2.467	13.665	843	1.993	120.418	
2006	17.258	19.372	52.563	9.532	5.277	2.536	13.889	872	2.399	123.697	
2007	17.400	19.714	54.070	9.787	5.402	2.611	14.153	891	2.810	126.837	
2008	17.528	19.974	55.482	10.013	5.517	2.678	14.423	902	3.166	129.682	
2009	17.672	20.245	56.994	10.268	5.645	2.744	14.747	908	3.484	132.708	
2010	17.824	20.483	58.468	10.515	5.769	2.804	15.059	907	3.747	135.576	
2011	18.022	20.660	59.858	10.752	5.884	2.853	15.350	904	3.948	138.231	
2012	18.257	20.780	61.103	10.972	5.983	2.894	15.604	900	4.126	140.620	
2013	18.500	20.815	62.103	11.147	6.056	2.922	15.787	893	4.196	142.418	
2014	18.731	20.796	62.872	11.289	6.111	2.942	15.916	882	4.229	143.768	
2015	18.950	20.726	63.454	11.400	6.148	2.957	15.995	868	4.259	144.756	
2016	19.131	20.583	63.799	11.470	6.163	2.961	16.002	855	4.256	145.220	
2017	19.255	20.379	63.884	11.495	6.153	2.955	15.942	840	4.242	145.144	
2018	19.336	20.141	63.812	11.495	6.131	2.944	15.850	823	4.217	144.750	
2019	19.407	19.898	63.702	11.492	6.107	2.931	15.757	808	4.188	144.289	
2020	19.481	19.658	63.597	11.489	6.082	2.918	15.668	793	4.157	143.843	
2021	19.559	19.418	63.486	11.482	6.054	2.905	15.579	780	4.127	143.388	
2022	19.640	19.180	63.373	11.473	6.025	2.891	15.491	767	4.099	142.938	
2023	19.729	18.951	63.279	11.466	5.997	2.877	15.412	756	4.077	142.545	
2024	19.831	18.739	63.229	11.467	5.973	2.866	15.348	746	4.060	142.259	
2025	19.936	18.542	63.201	11.473	5.952	2.857	15.297	738	4.047	142.044	

Erst-S	Weiblich						Erstabschlüsse																Var: PQQ05 Dezember2005	Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL			
2002	398	695	503	45	356	132	47	148	681	68	850	555	331	251	54	708	178	1.240	28	31	49	7.348		
2003	534	730	549	53	387	113	45	152	663	109	845	574	359	259	48	758	196	1.250	33	32	36	7.724		
2004	573	737	622	61	385	104	49	160	684	109	842	642	392	273	51	738	211	1.327	39	31	40	8.071		
2005	587	735	687	77	380	95	49	167	681	108	860	698	407	275	55	715	223	1.348	49	30	53	8.277		
2006	595	728	724	89	384	91	48	164	647	108	854	727	409	275	57	722	222	1.324	54	26	76	8.324		
2007	609	741	740	96	377	84	49	161	612	108	847	740	406	275	62	755	217	1.292	49	24	106	8.349		
2008	615	750	766	98	375	85	50	159	593	112	847	722	402	283	65	775	218	1.269	43	25	119	8.372		
2009	629	751	785	98	372	92	48	150	570	114	853	717	407	285	65	782	224	1.281	42	25	156	8.446		
2010	618	751	802	98	374	100	48	144	539	117	839	698	412	287	61	782	226	1.296	47	25	193	8.458		
2011	622	763	821	100	381	99	49	142	513	116	842	695	419	289	61	784	233	1.323	47	25	214	8.539		
2012	626	771	835	100	383	100	49	138	484	116	854	704	430	294	62	797	238	1.346	49	25	241	8.640		
2013	623	782	856	100	388	99	47	137	458	118	871	724	434	297	61	815	240	1.365	50	26	261	8.754		
2014	627	792	864	103	390	98	47	136	437	119	880	723	438	301	63	831	250	1.385	51	25	275	8.837		
2015	608	787	856	104	393	97	47	134	422	121	892	709	443	306	63	843	250	1.399	52	25	283	8.833		
2016	619	796	862	104	395	97	47	132	419	122	913	715	450	312	64	856	255	1.415	53	26	289	8.940		
2017	639	803	863	104	398	96	46	131	422	125	932	716	453	315	64	861	257	1.422	54	26	293	9.019		
2018	631	786	862	104	399	94	45	129	427	124	937	718	454	315	63	859	261	1.423	54	26	285	8.996		
2019	630	777	857	103	397	93	44	126	430	124	938	716	454	315	63	855	261	1.416	53	26	277	8.955		
2020	628	767	851	103	395	91	43	124	433	124	938	713	452	313	62	848	262	1.404	53	26	265	8.895		
2021	624	754	843	102	390	89	42	120	435	123	933	707	449	311	62	837	260	1.385	52	26	254	8.799		
2022	619	738	834	101	385	87	41	117	436	121	924	699	446	307	61	827	258	1.364	52	25	243	8.684		
2023	614	725	826	100	379	86	40	115	437	120	914	693	443	303	61	820	256	1.346	51	25	233	8.588		
2024	610	712	820	99	374	84	40	112	440	119	904	686	441	300	61	815	256	1.332	51	25	225	8.505		
2025	606	701	815	99	369	83	39	110	444	118	897	681	440	298	60	812	255	1.323	51	25	216	8.440		

Erst-S	Weiblich			Erstabschlüsse nach StRG						Var: PQQ05 Dezember2005	
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2002	1.596	533	195	681	918	1.191	708	1.446	31	49	7.348
2003	1.813	552	196	663	954	1.240	758	1.479	32	36	7.724
2004	1.931	551	209	684	951	1.358	738	1.577	31	40	8.071
2005	2.008	553	216	681	968	1.434	715	1.620	30	53	8.277
2006	2.048	564	212	647	962	1.469	722	1.600	26	76	8.324
2007	2.090	558	210	612	955	1.483	755	1.557	24	106	8.349
2008	2.131	558	209	593	960	1.471	775	1.530	25	119	8.372
2009	2.165	563	199	570	967	1.473	782	1.546	25	156	8.446
2010	2.172	571	192	539	956	1.459	782	1.569	25	193	8.458
2011	2.206	580	191	513	959	1.464	784	1.603	25	214	8.539
2012	2.233	583	187	484	969	1.489	797	1.633	25	241	8.640
2013	2.262	588	184	458	989	1.517	815	1.655	26	261	8.754
2014	2.283	592	183	437	999	1.525	831	1.686	25	275	8.837
2015	2.251	595	181	422	1.013	1.520	843	1.701	25	283	8.833
2016	2.277	596	179	419	1.035	1.540	856	1.723	26	289	8.940
2017	2.305	598	177	422	1.056	1.548	861	1.733	26	293	9.019
2018	2.279	597	174	427	1.061	1.551	859	1.737	26	285	8.996
2019	2.264	593	171	430	1.062	1.547	855	1.731	26	277	8.955
2020	2.247	588	167	433	1.061	1.541	848	1.718	26	265	8.895
2021	2.221	581	163	435	1.056	1.529	837	1.698	26	254	8.799
2022	2.190	572	159	436	1.045	1.513	827	1.674	25	243	8.684
2023	2.166	565	155	437	1.034	1.500	820	1.654	25	233	8.588
2024	2.142	557	152	440	1.023	1.488	815	1.639	25	225	8.505
2025	2.121	551	149	444	1.014	1.480	812	1.628	25	216	8.440

Erst-S	Weiblich			Erstabschlüsse nach ISCED-Strg						Total	Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL		
2002	1.304	874	3.006	404	356	200	1.101	54	49	7.348	
2003	1.438	915	3.130	445	387	222	1.103	48	36	7.724	
2004	1.517	928	3.329	493	385	213	1.115	51	40	8.071	
2005	1.540	931	3.447	533	380	203	1.135	55	53	8.277	
2006	1.512	918	3.497	553	384	199	1.129	57	76	8.324	
2007	1.486	926	3.527	551	377	192	1.122	62	106	8.349	
2008	1.476	934	3.532	543	375	197	1.130	65	119	8.372	
2009	1.472	926	3.565	546	372	207	1.138	65	156	8.446	
2010	1.432	920	3.578	557	374	217	1.126	61	193	8.458	
2011	1.417	931	3.622	566	381	216	1.131	61	214	8.539	
2012	1.397	935	3.682	578	383	216	1.147	62	241	8.640	
2013	1.369	945	3.760	584	388	217	1.169	61	261	8.754	
2014	1.361	953	3.803	593	390	217	1.181	63	275	8.837	
2015	1.326	946	3.806	600	393	218	1.198	63	283	8.833	
2016	1.340	954	3.847	607	395	219	1.225	64	289	8.940	
2017	1.364	960	3.862	610	398	220	1.247	64	293	9.019	
2018	1.363	941	3.862	612	399	218	1.252	63	285	8.996	
2019	1.365	930	3.843	611	397	217	1.253	63	277	8.955	
2020	1.366	917	3.816	608	395	214	1.251	62	265	8.895	
2021	1.362	900	3.773	604	390	212	1.244	62	254	8.799	
2022	1.354	881	3.724	598	385	209	1.230	61	243	8.684	
2023	1.348	865	3.685	594	379	206	1.217	61	233	8.588	
2024	1.345	849	3.654	591	374	203	1.204	61	225	8.505	
2025	1.344	836	3.631	589	369	201	1.195	60	216	8.440	

1,+2,-S	Weiblich			Abschlüsse insgesamt							Var: PQQ05 Dezember2005											Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	
2002	437	840	549	63	392	146	48	168	717	150	868	649	434	274	66	906	186	1.371	30	48	55	8.397
2003	573	863	589	66	433	125	46	165	698	179	859	668	466	288	58	928	202	1.362	36	52	38	8.694
2004	616	861	661	74	429	116	51	176	719	176	859	738	495	300	62	898	217	1.440	42	50	42	9.023
2005	632	849	726	90	420	105	51	185	713	177	878	795	509	303	66	862	230	1.464	51	49	57	9.213
2006	645	837	766	102	421	101	51	185	679	175	872	831	509	304	70	861	228	1.439	57	42	80	9.252
2007	661	848	783	109	413	92	51	182	645	171	865	846	506	304	75	886	224	1.405	53	40	112	9.272
2008	668	853	814	113	410	92	53	180	627	175	864	826	505	314	77	905	226	1.381	47	41	126	9.298
2009	684	856	839	116	406	99	51	170	604	176	869	823	510	317	79	916	233	1.392	46	42	167	9.394
2010	673	855	857	117	410	106	51	163	571	179	853	799	518	320	76	917	235	1.410	50	42	207	9.410
2011	680	872	880	120	421	106	52	159	544	177	856	793	529	322	76	919	242	1.438	52	42	230	9.510
2012	688	881	898	120	425	106	52	157	515	178	867	802	544	329	77	936	248	1.464	54	42	258	9.641
2013	684	894	925	121	433	106	50	155	489	182	885	825	552	334	76	960	251	1.486	54	43	282	9.789
2014	689	906	935	125	438	105	50	154	468	184	893	823	560	338	79	981	261	1.508	56	43	298	9.894
2015	668	895	925	127	443	105	50	152	451	187	905	803	570	344	78	995	261	1.522	57	42	308	9.888
2016	682	909	933	127	447	105	50	150	448	190	926	810	583	351	80	1.014	266	1.540	58	44	315	10.030
2017	706	923	937	126	453	104	49	149	452	196	945	811	590	356	82	1.025	269	1.548	59	44	322	10.145
2018	698	901	937	127	456	103	48	147	457	195	951	814	597	357	79	1.025	273	1.552	59	45	314	10.134
2019	698	893	934	127	456	101	47	144	460	196	952	812	600	358	79	1.023	274	1.546	59	45	306	10.109
2020	698	884	929	126	455	100	46	141	463	197	952	809	602	357	79	1.018	275	1.534	58	44	295	10.062
2021	695	871	922	126	451	98	45	138	465	197	947	803	601	355	78	1.008	274	1.515	58	44	283	9.974
2022	689	855	913	124	446	96	44	135	466	195	938	795	599	351	77	997	272	1.494	57	43	272	9.859
2023	685	841	906	124	441	95	43	132	468	194	928	788	598	347	77	989	270	1.475	57	43	262	9.763
2024	681	827	900	123	436	93	43	129	471	192	918	781	596	344	77	983	269	1.461	56	43	253	9.675
2025	677	813	895	123	431	92	42	127	476	191	910	775	595	342	77	979	269	1.450	56	42	244	9.604

	<b>Weiblich</b>		<b>Abschlüsse insgesamt nach StRG</b>							<b>Var: PQQ05 Dezember2005</b>		
1,+2,-S	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	
2002	1.826	601	216	717	1.018	1.423	906	1.587	48	55	8.397	
2003	2.025	624	211	698	1.039	1.479	928	1.599	52	38	8.694	
2004	2.139	619	227	719	1.035	1.595	898	1.700	50	42	9.023	
2005	2.208	615	237	713	1.055	1.673	862	1.746	49	57	9.213	
2006	2.248	623	235	679	1.047	1.713	861	1.724	42	80	9.252	
2007	2.292	614	233	645	1.036	1.731	886	1.682	40	112	9.272	
2008	2.335	615	233	627	1.039	1.722	905	1.655	41	126	9.298	
2009	2.379	621	220	604	1.045	1.729	916	1.671	42	167	9.394	
2010	2.385	634	214	571	1.033	1.713	917	1.694	42	207	9.410	
2011	2.432	647	211	544	1.033	1.720	919	1.732	42	230	9.510	
2012	2.467	651	209	515	1.045	1.752	936	1.765	42	258	9.641	
2013	2.503	660	205	489	1.067	1.788	960	1.792	43	282	9.789	
2014	2.530	668	203	468	1.077	1.800	981	1.825	43	298	9.894	
2015	2.488	675	201	451	1.092	1.794	995	1.840	42	308	9.888	
2016	2.524	679	199	448	1.116	1.825	1.014	1.865	44	315	10.030	
2017	2.566	683	198	452	1.142	1.838	1.025	1.876	44	322	10.145	
2018	2.536	686	195	457	1.146	1.847	1.025	1.884	45	314	10.134	
2019	2.525	684	192	460	1.149	1.848	1.023	1.879	45	306	10.109	
2020	2.512	681	188	463	1.149	1.846	1.018	1.867	44	295	10.062	
2021	2.488	675	184	465	1.144	1.837	1.008	1.847	44	283	9.974	
2022	2.457	667	179	466	1.133	1.822	997	1.823	43	272	9.859	
2023	2.433	660	175	468	1.122	1.809	989	1.802	43	262	9.763	
2024	2.408	652	172	471	1.110	1.797	983	1.786	43	253	9.675	
2025	2.385	645	169	476	1.101	1.788	979	1.775	42	244	9.604	

1,+2,-S	Weiblich			Abschlüsse insgesamt nach ISCED-Strg						Total	Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL		
2002	1.388	1.056	3.475	527	392	296	1.142	66	55	8.397	
2003	1.520	1.080	3.546	568	433	305	1.147	58	38	8.694	
2004	1.603	1.087	3.738	612	429	292	1.159	62	42	9.023	
2005	1.627	1.083	3.847	651	420	282	1.181	66	57	9.213	
2006	1.602	1.064	3.896	667	421	276	1.176	70	80	9.252	
2007	1.582	1.070	3.920	668	413	263	1.170	75	112	9.272	
2008	1.574	1.075	3.926	665	410	267	1.178	77	126	9.298	
2009	1.571	1.068	3.971	672	406	275	1.186	79	167	9.394	
2010	1.530	1.061	3.983	686	410	286	1.173	76	207	9.410	
2011	1.518	1.074	4.031	700	421	283	1.178	76	230	9.510	
2012	1.503	1.080	4.100	718	425	285	1.195	77	258	9.641	
2013	1.474	1.092	4.197	727	433	288	1.219	76	282	9.789	
2014	1.468	1.102	4.248	741	438	289	1.231	79	298	9.894	
2015	1.429	1.089	4.245	754	443	292	1.249	78	308	9.888	
2016	1.446	1.103	4.298	767	447	295	1.278	80	315	10.030	
2017	1.476	1.116	4.320	775	453	301	1.301	82	322	10.145	
2018	1.476	1.092	4.328	782	456	298	1.308	79	314	10.134	
2019	1.479	1.082	4.314	785	456	297	1.310	79	306	10.109	
2020	1.482	1.070	4.290	787	455	296	1.309	79	295	10.062	
2021	1.479	1.053	4.248	785	451	294	1.302	78	283	9.974	
2022	1.472	1.033	4.198	781	446	291	1.289	77	272	9.859	
2023	1.467	1.016	4.158	778	441	289	1.275	77	262	9.763	
2024	1.464	999	4.125	775	436	285	1.262	77	253	9.675	
2025	1.464	983	4.099	773	431	282	1.252	77	244	9.604	

Mat	Insgesamt		Maturanten nach SchF				SUM	Var: PQQ05 Dezember2005
	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES		
2001	16.181	8.152	6.668	3.849	595	1.627	37.072	
2002	16.318	8.518	6.846	4.150	595	1.595	38.022	
2003	16.076	8.770	6.684	4.028	590	1.487	37.635	
2004	16.000	8.894	7.090	4.052	581	1.456	38.072	
2005	16.568	8.899	7.358	4.187	583	1.487	39.081	
2006	16.776	8.908	7.240	4.403	574	1.493	39.394	
2007	16.815	9.148	7.479	4.363	593	1.518	39.917	
2008	17.663	9.291	7.549	4.401	598	1.528	41.030	
2009	17.749	9.671	7.821	4.582	612	1.587	42.021	
2010	17.848	9.865	7.894	4.662	614	1.595	42.479	
2011	17.689	10.021	7.980	4.767	616	1.618	42.691	
2012	17.254	10.001	7.918	4.782	606	1.609	42.170	
2013	17.071	9.805	7.723	4.715	586	1.574	41.474	
2014	16.941	9.720	7.646	4.718	575	1.567	41.166	
2015	16.537	9.730	7.588	4.705	566	1.552	40.677	
2016	16.160	9.582	7.403	4.618	549	1.513	39.825	
2017	16.009	9.406	7.227	4.553	533	1.484	39.211	
2018	15.966	9.321	7.158	4.561	522	1.480	39.008	
2019	15.970	9.286	7.143	4.605	516	1.489	39.008	
2020	15.997	9.329	7.143	4.640	512	1.494	39.114	
2021	15.942	9.459	7.171	4.679	509	1.497	39.257	
2022	15.885	9.520	7.168	4.707	505	1.500	39.284	
2023	15.847	9.552	7.169	4.742	498	1.503	39.311	
2024	15.839	9.508	7.135	4.724	493	1.499	39.198	
2025	15.861	9.457	7.107	4.702	490	1.497	39.113	

EE-W	Insgesamt		Erstzulassungen im WiSem nach Mat. ZP				Var: PQQ05 Dezember2005	T-0	T-1	T-2	T-3	vorh
	T-0	T-1	T-2	T-3	vorh	Summe						
2002	11.498	5.972	808	384	1.124	19.786	58%	30%	4,1%	1,9%	5,7%	
2003	11.917	6.005	1.008	405	1.343	20.678	58%	29%	4,9%	2,0%	6,5%	
2004	12.353	6.069	889	367	1.124	20.802	59%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2005	12.471	6.101	895	370	1.133	20.971	59%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2006	12.918	6.307	926	383	1.173	21.707	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2007	13.230	6.464	949	392	1.201	22.236	59%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2008	13.376	6.504	956	396	1.212	22.444	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2009	13.804	6.639	980	406	1.245	23.074	60%	29%	4,2%	1,8%	5,4%	
2010	14.067	6.800	1.002	415	1.272	23.556	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2011	14.253	6.929	1.019	422	1.291	23.913	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2012	14.315	6.968	1.024	424	1.298	24.028	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2013	14.179	6.917	1.016	420	1.287	23.818	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2014	14.005	6.799	1.000	414	1.268	23.487	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2015	13.860	6.695	986	409	1.253	23.203	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2016	13.650	6.620	974	403	1.236	22.884	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2017	13.389	6.521	958	396	1.214	22.479	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2018	13.208	6.398	942	390	1.195	22.133	60%	29%	4,3%	1,8%	5,4%	
2019	13.155	6.303	931	387	1.185	21.961	60%	29%	4,2%	1,8%	5,4%	
2020	13.155	6.250	926	385	1.181	21.898	60%	29%	4,2%	1,8%	5,4%	
2021	13.150	6.241	925	385	1.180	21.881	60%	29%	4,2%	1,8%	5,4%	
2022	13.149	6.269	928	386	1.182	21.913	60%	29%	4,2%	1,8%	5,4%	
2023	13.152	6.291	930	386	1.184	21.943	60%	29%	4,2%	1,8%	5,4%	
2024	13.163	6.286	930	386	1.184	21.949	60%	29%	4,2%	1,8%	5,4%	
2025	13.159	6.268	928	386	1.182	21.924	60%	29%	4,2%	1,8%	5,4%	

EE-W	Insgesamt			Erstzulassungen WS mit Mat. nach Schf				Var:	PQQ05 Dezember2005
	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES	SUM		
2002	12.385	2.398	2.635	1.610	154	489	19.671		
2003	12.690	2.685	2.673	1.827	177	470	20.522		
2004	12.695	2.821	2.759	1.836	176	454	20.742		
2005	12.622	2.964	2.888	1.833	172	432	20.910		
2006	13.012	3.057	3.067	1.899	180	430	21.644		
2007	13.378	3.067	3.082	2.034	178	433	22.172		
2008	13.479	3.062	3.168	2.053	181	437	22.381		
2009	13.963	3.125	3.225	2.068	188	441	23.009		
2010	14.220	3.185	3.301	2.139	192	452	23.490		
2011	14.354	3.279	3.365	2.195	195	460	23.846		
2012	14.316	3.333	3.404	2.246	197	465	23.961		
2013	14.056	3.360	3.406	2.269	197	466	23.753		
2014	13.845	3.328	3.347	2.252	192	458	23.422		
2015	13.696	3.266	3.291	2.246	187	453	23.140		
2016	13.456	3.236	3.253	2.242	184	450	22.821		
2017	13.162	3.221	3.198	2.214	180	442	22.417		
2018	12.988	3.168	3.126	2.183	175	432	22.072		
2019	12.930	3.116	3.078	2.179	171	429	21.902		
2020	12.895	3.089	3.061	2.195	168	430	21.839		
2021	12.884	3.078	3.050	2.212	166	432	21.822		
2022	12.881	3.094	3.051	2.231	165	433	21.854		
2023	12.842	3.133	3.061	2.249	164	434	21.884		
2024	12.813	3.151	3.062	2.266	163	436	21.890		
2025	12.799	3.151	3.053	2.266	160	435	21.865		

WS-Anf	Insgesamt			WS-Anfänger nach StudR							Var: PQQ05 Dezember2005											Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	
2002	634	1.931	1.366	1.174	2.075	172	65	160	875	183	1.557	1.181	1.209	503	124	1.897	292	3.847	411	72	58	19.786
2003	875	2.305	1.450	1.104	2.268	250	55	200	896	233	1.764	1.165	1.236	537	143	2.118	277	3.344	250	65	142	20.677
2004	779	2.018	1.458	1.106	2.356	221	58	194	910	201	1.703	1.219	1.257	507	93	2.054	312	3.800	387	72	120	20.826
2005	786	2.060	1.471	1.131	2.382	218	59	195	844	202	1.704	1.229	1.268	512	96	2.066	323	3.841	398	69	140	20.995
2006	816	2.154	1.530	1.179	2.437	225	61	201	817	209	1.762	1.274	1.320	531	101	2.137	340	3.986	418	68	165	21.732
2007	842	2.227	1.577	1.214	2.456	230	62	206	796	215	1.813	1.310	1.365	548	106	2.187	349	4.071	430	67	190	22.262
2008	857	2.255	1.598	1.229	2.448	231	63	207	769	217	1.832	1.328	1.385	556	110	2.208	357	4.106	437	65	212	22.471
2009	890	2.328	1.647	1.263	2.496	237	65	212	760	226	1.899	1.374	1.430	577	115	2.271	367	4.190	450	64	239	23.101
2010	911	2.366	1.685	1.302	2.536	240	67	217	753	229	1.936	1.404	1.466	589	120	2.323	379	4.267	463	65	264	23.584
2011	928	2.365	1.712	1.335	2.578	243	67	221	780	232	1.958	1.426	1.491	597	125	2.358	387	4.321	478	65	273	23.942
2012	937	2.341	1.723	1.351	2.590	243	67	222	798	232	1.959	1.435	1.501	600	128	2.370	393	4.338	486	65	278	24.057
2013	933	2.289	1.708	1.349	2.571	240	67	219	805	230	1.930	1.424	1.489	594	129	2.348	394	4.298	489	64	276	23.847
2014	928	2.234	1.690	1.328	2.534	236	66	217	808	227	1.906	1.405	1.472	588	128	2.313	390	4.227	482	63	273	23.515
2015	920	2.193	1.676	1.308	2.492	232	65	215	811	225	1.888	1.392	1.458	584	127	2.286	387	4.166	474	62	270	23.232
2016	906	2.143	1.657	1.294	2.460	229	64	213	810	221	1.859	1.371	1.441	575	126	2.253	384	4.107	470	61	266	22.911
2017	889	2.087	1.627	1.276	2.429	225	63	209	805	217	1.822	1.344	1.418	564	124	2.210	379	4.032	465	60	261	22.506
2018	878	2.044	1.604	1.253	2.388	221	62	207	801	215	1.800	1.326	1.401	558	123	2.176	373	3.958	456	59	258	22.160
2019	876	2.022	1.595	1.235	2.355	219	62	205	805	215	1.794	1.321	1.394	557	122	2.160	371	3.914	450	59	257	21.989
2020	878	2.007	1.594	1.224	2.337	217	62	205	811	215	1.794	1.322	1.394	558	123	2.155	372	3.896	446	58	257	21.925
2021	878	1.996	1.595	1.223	2.330	217	62	206	817	215	1.794	1.322	1.397	559	123	2.153	374	3.889	445	58	257	21.909
2022	878	1.986	1.597	1.229	2.338	217	62	207	823	215	1.795	1.322	1.402	559	124	2.156	376	3.894	447	58	257	21.941
2023	878	1.976	1.599	1.234	2.351	217	62	208	829	215	1.794	1.322	1.406	560	125	2.156	378	3.898	450	58	257	21.971
2024	879	1.966	1.601	1.234	2.354	217	62	208	833	215	1.794	1.323	1.409	561	126	2.155	380	3.896	451	58	257	21.977
2025	879	1.956	1.600	1.231	2.350	216	62	208	837	215	1.794	1.323	1.411	561	126	2.152	380	3.885	450	58	257	21.952

WS-Anf	Insgesamt		WS-Anfänger nach StRG							Var: PQQ05 Dezember2005		
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	
2002	3.931	3.421	225	875	1.740	3.017	1.897	4.550	72	58	19.786	
2003	4.630	3.622	255	896	1.997	3.081	2.118	3.871	65	142	20.677	
2004	4.256	3.682	253	910	1.904	3.076	2.054	4.499	72	120	20.826	
2005	4.317	3.731	253	844	1.907	3.105	2.066	4.563	69	140	20.995	
2006	4.500	3.841	261	817	1.972	3.226	2.137	4.743	68	165	21.732	
2007	4.646	3.900	268	796	2.028	3.329	2.187	4.851	67	190	22.262	
2008	4.710	3.908	270	769	2.050	3.379	2.208	4.901	65	212	22.471	
2009	4.865	3.996	278	760	2.124	3.496	2.271	5.007	64	239	23.101	
2010	4.962	4.078	284	753	2.166	3.580	2.323	5.109	65	264	23.584	
2011	5.005	4.156	288	780	2.190	3.640	2.358	5.186	65	273	23.942	
2012	5.001	4.183	289	798	2.191	3.664	2.370	5.217	65	278	24.057	
2013	4.930	4.160	286	805	2.160	3.637	2.348	5.181	64	276	23.847	
2014	4.852	4.098	283	808	2.133	3.593	2.313	5.100	63	273	23.515	
2015	4.789	4.032	280	811	2.113	3.560	2.286	5.027	62	270	23.232	
2016	4.706	3.984	277	810	2.080	3.513	2.253	4.961	61	266	22.911	
2017	4.602	3.930	272	805	2.039	3.451	2.210	4.876	60	261	22.506	
2018	4.526	3.862	269	801	2.015	3.407	2.176	4.787	59	258	22.160	
2019	4.493	3.809	267	805	2.009	3.395	2.160	4.735	59	257	21.989	
2020	4.479	3.779	267	811	2.008	3.397	2.155	4.714	58	257	21.925	
2021	4.469	3.770	267	817	2.009	3.401	2.153	4.708	58	257	21.909	
2022	4.461	3.784	269	823	2.010	3.408	2.156	4.716	58	257	21.941	
2023	4.453	3.802	269	829	2.008	3.413	2.156	4.726	58	257	21.971	
2024	4.446	3.804	270	833	2.009	3.419	2.155	4.726	58	257	21.977	
2025	4.435	3.797	270	837	2.009	3.422	2.152	4.715	58	257	21.952	

WS-Anf	Insgesamt			WS-Anfänger nach ISCED-Strg						Total	Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL		
2002	1.866	2.163	8.291	2.794	2.075	355	2.060	124	58	19.786	
2003	2.103	2.570	8.077	2.590	2.268	483	2.301	143	142	20.677	
2004	2.060	2.284	8.530	2.750	2.356	422	2.211	93	120	20.826	
2005	2.012	2.324	8.607	2.797	2.382	421	2.216	96	140	20.995	
2006	2.034	2.423	8.927	2.916	2.437	435	2.294	101	165	21.732	
2007	2.049	2.500	9.146	3.009	2.456	445	2.362	106	190	22.262	
2008	2.046	2.527	9.241	3.051	2.448	449	2.388	110	212	22.471	
2009	2.082	2.604	9.483	3.144	2.496	462	2.475	115	239	23.101	
2010	2.110	2.648	9.679	3.231	2.536	470	2.526	120	264	23.584	
2011	2.163	2.651	9.817	3.304	2.578	475	2.555	125	273	23.942	
2012	2.195	2.628	9.866	3.338	2.590	475	2.559	128	278	24.057	
2013	2.199	2.572	9.778	3.327	2.571	469	2.525	129	276	23.847	
2014	2.192	2.514	9.636	3.281	2.534	463	2.494	128	273	23.515	
2015	2.183	2.470	9.520	3.241	2.492	458	2.472	127	270	23.232	
2016	2.165	2.417	9.388	3.205	2.460	450	2.434	126	266	22.911	
2017	2.135	2.356	9.214	3.159	2.429	442	2.386	124	261	22.506	
2018	2.114	2.310	9.064	3.110	2.388	435	2.358	123	258	22.160	
2019	2.114	2.285	8.991	3.078	2.355	433	2.352	122	257	21.989	
2020	2.123	2.271	8.967	3.064	2.337	432	2.352	123	257	21.925	
2021	2.131	2.259	8.960	3.064	2.330	432	2.353	123	257	21.909	
2022	2.138	2.251	8.969	3.078	2.338	432	2.355	124	257	21.941	
2023	2.146	2.241	8.976	3.091	2.351	431	2.354	125	257	21.971	
2024	2.154	2.232	8.975	3.094	2.354	431	2.355	126	257	21.977	
2025	2.158	2.222	8.960	3.092	2.350	431	2.356	126	257	21.952	

Anf-S	Insgesamt			Studienanfänger nach StudR (WS+SS)							Var: PQQ05 Dezember2005											Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	
2002	720	2.124	1.502	1.246	2.163	184	67	164	948	183	1.596	1.302	1.291	524	147	2.093	325	4.210	450	85	70	21.394
2003	996	2.547	1.592	1.191	2.385	272	56	204	963	238	1.855	1.281	1.329	559	166	2.342	305	3.673	274	74	161	22.464
2004	887	2.233	1.599	1.193	2.476	240	59	198	978	206	1.790	1.340	1.351	528	108	2.273	344	4.174	425	82	137	22.620
2005	892	2.273	1.607	1.221	2.501	237	59	198	907	206	1.789	1.346	1.357	533	111	2.280	355	4.212	436	78	159	22.758
2006	924	2.373	1.668	1.273	2.556	245	62	205	878	214	1.848	1.392	1.409	553	117	2.356	373	4.365	456	78	187	23.532
2007	953	2.451	1.718	1.311	2.574	250	63	210	855	219	1.901	1.429	1.456	571	123	2.410	382	4.457	469	76	215	24.094
2008	969	2.480	1.739	1.327	2.565	252	64	212	825	221	1.920	1.447	1.477	579	127	2.432	391	4.492	477	74	240	24.311
2009	1.006	2.558	1.792	1.364	2.615	257	67	217	816	230	1.989	1.496	1.524	601	134	2.499	402	4.582	490	73	272	24.984
2010	1.030	2.599	1.832	1.406	2.657	261	68	222	809	234	2.028	1.529	1.562	614	140	2.556	415	4.665	504	74	300	25.506
2011	1.049	2.598	1.862	1.442	2.701	264	69	226	838	236	2.051	1.553	1.589	623	145	2.595	424	4.724	520	75	310	25.892
2012	1.059	2.571	1.873	1.459	2.714	264	69	227	856	237	2.052	1.562	1.599	626	149	2.608	431	4.742	529	75	316	26.015
2013	1.055	2.513	1.857	1.457	2.694	260	68	224	864	234	2.022	1.550	1.587	620	150	2.584	431	4.698	532	74	313	25.788
2014	1.049	2.453	1.837	1.434	2.655	256	67	222	867	231	1.996	1.530	1.568	614	149	2.545	427	4.620	525	72	310	25.425
2015	1.040	2.407	1.821	1.412	2.611	253	66	220	870	229	1.977	1.514	1.553	609	147	2.515	424	4.552	516	71	307	25.116
2016	1.024	2.352	1.801	1.398	2.578	249	65	218	869	225	1.946	1.491	1.535	600	146	2.479	421	4.488	511	70	302	24.771
2017	1.005	2.290	1.769	1.379	2.545	244	64	214	863	221	1.908	1.462	1.511	589	144	2.432	415	4.407	505	69	297	24.333
2018	992	2.243	1.743	1.353	2.502	240	63	211	860	219	1.885	1.443	1.492	582	143	2.394	408	4.325	497	68	293	23.956
2019	990	2.218	1.734	1.333	2.468	237	63	210	863	218	1.878	1.437	1.485	582	142	2.376	406	4.276	489	67	292	23.766
2020	992	2.203	1.732	1.322	2.448	236	63	210	870	219	1.877	1.438	1.484	583	142	2.369	407	4.255	485	67	292	23.695
2021	993	2.190	1.733	1.320	2.441	236	63	210	876	219	1.878	1.438	1.487	584	143	2.368	409	4.247	484	66	292	23.676
2022	992	2.179	1.736	1.327	2.449	236	63	211	883	219	1.879	1.438	1.493	584	144	2.370	411	4.253	486	66	292	23.712
2023	992	2.168	1.738	1.333	2.463	236	63	212	888	218	1.878	1.438	1.498	585	145	2.371	413	4.258	490	66	292	23.745
2024	994	2.158	1.739	1.332	2.466	235	63	213	894	219	1.878	1.439	1.501	586	146	2.370	415	4.255	490	66	292	23.751
2025	994	2.146	1.738	1.329	2.462	234	63	213	897	219	1.878	1.439	1.503	586	146	2.367	416	4.243	490	66	292	23.722

Anf-S	Insgesamt		Studienanfänger nach StRG (WS+SS)							Var: PQQ05 Dezember2005			
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	WS	SS
2002	4.346	3.593	231	948	1.779	3.264	2.093	4.985	85	70	21.394	8.474	867
2003	5.134	3.848	259	963	2.093	3.336	2.342	4.253	74	161	22.464	8.708	925
2004	4.719	3.910	257	978	1.995	3.327	2.273	4.943	82	137	22.620	8.888	959
2005	4.772	3.959	258	907	1.995	3.347	2.280	5.002	78	159	22.758	8.924	940
2006	4.965	4.073	266	878	2.062	3.472	2.356	5.194	78	187	23.532	9.219	959
2007	5.121	4.135	274	855	2.120	3.579	2.410	5.308	76	215	24.094	9.450	977
2008	5.188	4.143	276	825	2.142	3.631	2.432	5.360	74	240	24.311	9.495	978
2009	5.356	4.236	284	816	2.219	3.755	2.499	5.474	73	272	24.984	9.656	991
2010	5.461	4.324	290	809	2.262	3.845	2.556	5.584	74	300	25.506	9.908	1.015
2011	5.508	4.407	294	838	2.287	3.910	2.595	5.668	75	310	25.892	10.114	1.034
2012	5.503	4.436	295	856	2.289	3.936	2.608	5.701	75	316	26.015	10.175	1.039
2013	5.425	4.412	292	864	2.256	3.907	2.584	5.662	74	313	25.788	10.107	1.031
2014	5.339	4.346	289	867	2.227	3.859	2.545	5.571	72	310	25.425	9.920	1.011
2015	5.268	4.276	286	870	2.206	3.824	2.515	5.492	71	307	25.116	9.752	993
2016	5.178	4.224	283	869	2.172	3.773	2.479	5.420	70	302	24.771	9.656	983
2017	5.064	4.168	278	863	2.129	3.706	2.432	5.327	69	297	24.333	9.523	969
2018	4.979	4.095	275	860	2.103	3.660	2.394	5.230	68	293	23.956	9.327	948
2019	4.942	4.038	273	863	2.097	3.646	2.376	5.171	67	292	23.766	9.157	931
2020	4.927	4.007	273	870	2.096	3.647	2.369	5.147	67	292	23.695	9.054	920
2021	4.915	3.997	273	876	2.097	3.652	2.368	5.140	66	292	23.676	9.039	919
2022	4.907	4.012	275	883	2.098	3.660	2.370	5.150	66	292	23.712	9.092	924
2023	4.898	4.031	275	888	2.096	3.665	2.371	5.161	66	292	23.745	9.133	928
2024	4.891	4.034	276	894	2.096	3.671	2.370	5.161	66	292	23.751	9.121	926
2025	4.878	4.026	276	897	2.097	3.674	2.367	5.149	66	292	23.722	9.089	923

Anf-S	Insgesamt				Studienanfänger nach ISCED-Strg (WS+SS)					Var: PQQ05 Dezember2005		
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Total	WS	SS
2002	2.060	2.373	9.107	2.987	2.163	367	2.120	147	70	21.394	8.474	867
2003	2.320	2.824	8.889	2.795	2.385	510	2.414	166	161	22.464	8.708	925
2004	2.268	2.512	9.386	2.969	2.476	446	2.318	108	137	22.620	8.888	959
2005	2.213	2.550	9.445	3.014	2.501	444	2.321	111	159	22.758	8.924	940
2006	2.236	2.656	9.781	3.138	2.556	459	2.401	117	187	23.532	9.219	959
2007	2.253	2.737	10.013	3.236	2.574	469	2.472	123	215	24.094	9.450	977
2008	2.250	2.765	10.111	3.280	2.565	473	2.500	127	240	24.311	9.495	978
2009	2.291	2.848	10.369	3.378	2.615	487	2.590	134	272	24.984	9.656	991
2010	2.322	2.895	10.582	3.472	2.657	495	2.643	140	300	25.506	9.908	1.015
2011	2.379	2.898	10.733	3.551	2.701	500	2.674	145	310	25.892	10.114	1.034
2012	2.415	2.872	10.785	3.587	2.714	501	2.678	149	316	26.015	10.175	1.039
2013	2.419	2.811	10.689	3.575	2.694	494	2.642	150	313	25.788	10.107	1.031
2014	2.410	2.747	10.531	3.526	2.655	488	2.610	149	310	25.425	9.920	1.011
2015	2.400	2.698	10.403	3.482	2.611	482	2.586	147	307	25.116	9.752	993
2016	2.380	2.640	10.260	3.444	2.578	474	2.547	146	302	24.771	9.656	983
2017	2.347	2.573	10.070	3.395	2.545	465	2.497	144	297	24.333	9.523	969
2018	2.324	2.522	9.905	3.342	2.502	459	2.467	143	293	23.956	9.327	948
2019	2.323	2.495	9.823	3.307	2.468	456	2.460	142	292	23.766	9.157	931
2020	2.333	2.479	9.794	3.291	2.448	455	2.460	142	292	23.695	9.054	920
2021	2.341	2.466	9.786	3.291	2.441	454	2.461	143	292	23.676	9.039	919
2022	2.349	2.457	9.797	3.306	2.449	454	2.464	144	292	23.712	9.092	924
2023	2.357	2.446	9.805	3.320	2.463	454	2.462	145	292	23.745	9.133	928
2024	2.366	2.437	9.804	3.324	2.466	454	2.463	146	292	23.751	9.121	926
2025	2.371	2.425	9.787	3.322	2.462	453	2.464	146	292	23.722	9.089	923

Stud-S	Insgesamt		Studierende Wintersemester							Var: PQQ05 Dezember2005												Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	
2002	5.785	15.634	10.746	6.900	17.873	1.705	782	2.080	8.124	1.687	14.252	8.653	8.607	3.258	1.311	14.541	2.522	27.611	2.999	1.088	872	157.030
2003	6.123	17.150	11.422	7.323	17.604	1.761	820	2.161	7.888	1.730	14.003	8.711	9.048	3.363	1.437	15.049	2.513	27.080	2.955	1.070	1.106	160.317
2004	6.349	17.438	11.917	7.652	17.750	1.789	831	2.214	7.686	1.737	13.995	8.954	9.278	3.410	1.574	15.056	2.564	27.631	3.005	1.027	1.443	163.299
2005	6.573	17.800	12.362	8.003	17.940	1.820	838	2.254	7.452	1.746	14.011	9.175	9.503	3.464	1.673	15.110	2.620	28.170	3.040	984	1.733	166.270
2006	6.816	18.226	12.796	8.365	18.199	1.861	845	2.289	7.229	1.763	14.091	9.405	9.761	3.539	1.755	15.265	2.689	28.783	3.064	947	2.026	169.714
2007	7.069	18.674	13.219	8.725	18.473	1.908	851	2.322	7.029	1.788	14.225	9.645	10.035	3.627	1.829	15.475	2.763	29.425	3.086	913	2.336	173.418
2008	7.305	19.071	13.607	9.053	18.736	1.952	859	2.351	6.848	1.813	14.393	9.880	10.297	3.707	1.888	15.688	2.843	30.079	3.120	882	2.619	176.991
2009	7.547	19.481	13.993	9.372	19.040	1.999	866	2.378	6.687	1.841	14.626	10.138	10.580	3.796	1.936	15.940	2.924	30.804	3.179	852	2.893	180.873
2010	7.790	19.883	14.367	9.691	19.358	2.043	874	2.406	6.543	1.871	14.869	10.402	10.863	3.890	1.982	16.210	3.008	31.567	3.261	827	3.145	184.848
2011	8.021	20.244	14.723	10.001	19.684	2.081	883	2.434	6.455	1.899	15.091	10.664	11.144	3.986	2.021	16.474	3.088	32.334	3.355	806	3.375	188.762
2012	8.235	20.554	15.046	10.287	19.984	2.113	893	2.460	6.414	1.924	15.278	10.910	11.406	4.076	2.057	16.712	3.165	33.057	3.452	786	3.598	192.410
2013	8.426	20.789	15.317	10.545	20.234	2.140	901	2.481	6.405	1.942	15.406	11.120	11.633	4.152	2.095	16.896	3.234	33.689	3.534	769	3.762	195.469
2014	8.593	20.965	15.535	10.757	20.422	2.159	906	2.494	6.416	1.956	15.478	11.291	11.819	4.212	2.130	17.025	3.289	34.189	3.602	753	3.901	197.892
2015	8.732	21.081	15.702	10.930	20.548	2.171	910	2.499	6.444	1.968	15.502	11.427	11.971	4.258	2.158	17.109	3.333	34.579	3.653	738	4.033	199.747
2016	8.841	21.131	15.817	11.076	20.629	2.177	911	2.496	6.478	1.973	15.471	11.520	12.082	4.288	2.182	17.141	3.364	34.854	3.694	724	4.135	200.984
2017	8.916	21.121	15.873	11.191	20.668	2.174	910	2.486	6.502	1.972	15.383	11.570	12.151	4.301	2.198	17.118	3.383	35.005	3.720	711	4.221	201.571
2018	8.966	21.065	15.880	11.269	20.657	2.165	907	2.468	6.517	1.968	15.257	11.590	12.185	4.303	2.205	17.053	3.390	35.049	3.728	698	4.290	201.611
2019	9.004	20.984	15.859	11.320	20.609	2.152	903	2.447	6.531	1.963	15.114	11.596	12.196	4.303	2.205	16.967	3.392	35.029	3.723	686	4.347	201.329
2020	9.035	20.888	15.823	11.352	20.542	2.137	897	2.423	6.547	1.957	14.967	11.597	12.194	4.303	2.198	16.872	3.393	34.980	3.709	675	4.392	200.881
2021	9.060	20.785	15.777	11.376	20.471	2.121	891	2.398	6.566	1.950	14.822	11.593	12.183	4.302	2.187	16.777	3.395	34.925	3.692	664	4.431	200.366
2022	9.084	20.678	15.729	11.401	20.411	2.106	885	2.374	6.591	1.942	14.686	11.588	12.168	4.303	2.173	16.690	3.398	34.882	3.678	656	4.465	199.888
2023	9.107	20.575	15.683	11.427	20.371	2.091	879	2.351	6.622	1.934	14.560	11.584	12.153	4.306	2.158	16.612	3.405	34.860	3.667	648	4.499	199.492
2024	9.132	20.479	15.639	11.452	20.338	2.078	873	2.331	6.659	1.928	14.447	11.585	12.138	4.313	2.143	16.545	3.414	34.855	3.658	641	4.533	199.178
2025	9.158	20.389	15.597	11.476	20.310	2.064	867	2.312	6.697	1.922	14.346	11.588	12.123	4.321	2.129	16.484	3.424	34.857	3.650	635	4.567	198.916

Stud-S	Insgesamt		Studierende Wintersemester nach StRG							Var: PQQ05 Dezember2005	
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2002	32.165	26.478	2.862	8.124	15.939	21.829	14.541	33.132	1.088	872	157.030
2003	34.695	26.688	2.981	7.888	15.733	22.559	15.049	32.548	1.070	1.106	160.317
2004	35.704	27.191	3.045	7.686	15.733	23.216	15.056	33.200	1.027	1.443	163.299
2005	36.734	27.763	3.092	7.452	15.757	23.815	15.110	33.829	984	1.733	166.270
2006	37.838	28.425	3.133	7.229	15.854	24.460	15.265	34.537	947	2.026	169.714
2007	38.962	29.106	3.173	7.029	16.014	25.136	15.475	35.274	913	2.336	173.418
2008	39.983	29.741	3.210	6.848	16.206	25.771	15.688	36.043	882	2.619	176.991
2009	41.021	30.412	3.244	6.687	16.467	26.450	15.940	36.907	852	2.893	180.873
2010	42.039	31.092	3.279	6.543	16.739	27.137	16.210	37.836	827	3.145	184.848
2011	42.988	31.766	3.316	6.455	16.990	27.815	16.474	38.777	806	3.375	188.762
2012	43.835	32.385	3.353	6.414	17.202	28.450	16.712	39.675	786	3.598	192.410
2013	44.532	32.919	3.383	6.405	17.348	28.999	16.896	40.457	769	3.762	195.469
2014	45.092	33.338	3.400	6.416	17.435	29.452	17.025	41.080	753	3.901	197.892
2015	45.516	33.650	3.408	6.444	17.470	29.814	17.109	41.565	738	4.033	199.747
2016	45.788	33.882	3.407	6.478	17.443	30.073	17.141	41.912	724	4.135	200.984
2017	45.909	34.033	3.396	6.502	17.355	30.220	17.118	42.107	711	4.221	201.571
2018	45.911	34.092	3.375	6.517	17.225	30.283	17.053	42.167	698	4.290	201.611
2019	45.847	34.081	3.349	6.531	17.077	30.300	16.967	42.144	686	4.347	201.329
2020	45.746	34.031	3.320	6.547	16.924	30.292	16.872	42.083	675	4.392	200.881
2021	45.622	33.968	3.289	6.566	16.772	30.265	16.777	42.012	664	4.431	200.366
2022	45.492	33.918	3.259	6.591	16.628	30.232	16.690	41.958	656	4.465	199.888
2023	45.365	33.888	3.230	6.622	16.495	30.201	16.612	41.931	648	4.499	199.492
2024	45.250	33.867	3.204	6.659	16.375	30.179	16.545	41.926	641	4.533	199.178
2025	45.145	33.850	3.178	6.697	16.268	30.161	16.484	41.931	635	4.567	198.916

Stud-S	Insgesamt				Studenten Wintersemester nach ISCED-Strg					Total	Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL		
2002	17.213	18.802	61.551	18.506	17.873	3.392	17.510	1.311	872	157.030	
2003	17.344	20.381	62.262	19.326	17.604	3.491	17.366	1.437	1.106	160.317	
2004	17.429	20.679	63.558	19.935	17.750	3.526	17.405	1.574	1.443	163.299	
2005	17.482	21.038	64.818	20.546	17.940	3.566	17.475	1.673	1.733	166.270	
2006	17.578	21.462	66.250	21.191	18.199	3.624	17.630	1.755	2.026	169.714	
2007	17.713	21.909	67.764	21.846	18.473	3.696	17.853	1.829	2.336	173.418	
2008	17.855	22.304	69.254	22.470	18.736	3.765	18.100	1.888	2.619	176.991	
2009	18.024	22.711	70.875	23.131	19.040	3.840	18.422	1.936	2.893	180.873	
2010	18.214	23.115	72.546	23.816	19.358	3.913	18.759	1.982	3.145	184.848	
2011	18.447	23.483	74.194	24.500	19.684	3.980	19.077	2.021	3.375	188.762	
2012	18.708	23.800	75.726	25.146	19.984	4.037	19.354	2.057	3.598	192.410	
2013	18.966	24.039	77.021	25.711	20.234	4.082	19.558	2.095	3.762	195.469	
2014	19.204	24.211	78.040	26.178	20.422	4.116	19.690	2.130	3.901	197.892	
2015	19.419	24.318	78.817	26.554	20.548	4.139	19.761	2.158	4.033	199.747	
2016	19.594	24.351	79.333	26.853	20.629	4.149	19.759	2.182	4.135	200.984	
2017	19.711	24.317	79.566	27.062	20.668	4.146	19.683	2.198	4.221	201.571	
2018	19.781	24.231	79.572	27.182	20.657	4.134	19.560	2.205	4.290	201.611	
2019	19.830	24.116	79.451	27.239	20.609	4.115	19.417	2.205	4.347	201.329	
2020	19.872	23.986	79.272	27.255	20.542	4.094	19.270	2.198	4.392	200.881	
2021	19.913	23.847	79.072	27.251	20.471	4.071	19.124	2.187	4.431	200.366	
2022	19.959	23.708	78.889	27.247	20.411	4.048	18.989	2.173	4.465	199.888	
2023	20.013	23.574	78.739	27.246	20.371	4.026	18.867	2.158	4.499	199.492	
2024	20.077	23.450	78.624	27.247	20.338	4.005	18.760	2.143	4.533	199.178	
2025	20.146	23.335	78.527	27.249	20.310	3.987	18.667	2.129	4.567	198.916	

Insk-S	Insgesamt			Belegte Studien				Var: PQQ05 Dezember2005														Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	
2002	6.815	21.404	13.304	9.658	23.499	1.974	1.118	2.526	10.998	1.754	17.105	10.845	11.516	3.935	1.761	18.149	4.431	44.094	4.668	1.804	1.458	212.816
2003	7.420	25.288	14.966	10.310	23.654	2.069	1.157	2.593	10.785	1.793	17.152	11.210	12.395	4.177	1.971	19.167	4.530	45.256	4.723	1.797	2.014	224.427
2004	7.582	24.800	15.181	10.741	23.582	2.086	1.180	2.672	10.460	1.803	16.969	11.374	12.562	4.177	2.136	18.978	4.566	45.149	4.743	1.711	2.519	224.971
2005	7.888	25.510	15.817	11.318	24.072	2.134	1.195	2.725	10.250	1.812	17.097	11.739	12.957	4.278	2.282	19.149	4.725	46.731	4.871	1.660	3.087	231.297
2006	8.202	26.249	16.433	11.886	24.590	2.189	1.209	2.770	10.001	1.829	17.268	12.080	13.359	4.393	2.400	19.417	4.890	48.194	4.961	1.610	3.653	237.582
2007	8.520	26.985	17.028	12.435	25.082	2.248	1.222	2.812	9.758	1.855	17.482	12.416	13.761	4.518	2.506	19.733	5.049	49.556	5.029	1.558	4.242	243.795
2008	8.813	27.625	17.573	12.927	25.525	2.303	1.235	2.849	9.526	1.880	17.721	12.733	14.136	4.627	2.590	20.040	5.212	50.842	5.108	1.507	4.779	249.552
2009	9.111	28.269	18.108	13.401	26.000	2.361	1.246	2.882	9.314	1.909	18.031	13.076	14.533	4.746	2.658	20.386	5.372	52.186	5.220	1.458	5.293	255.560
2010	9.407	28.892	18.625	13.867	26.478	2.414	1.258	2.916	9.123	1.940	18.345	13.423	14.927	4.868	2.722	20.749	5.533	53.556	5.367	1.415	5.765	261.591
2011	9.690	29.451	19.114	14.318	26.956	2.460	1.272	2.951	9.006	1.969	18.630	13.766	15.317	4.992	2.777	21.101	5.686	54.907	5.529	1.379	6.194	267.464
2012	9.951	29.931	19.558	14.733	27.390	2.499	1.287	2.983	8.953	1.995	18.868	14.088	15.679	5.107	2.827	21.415	5.832	56.169	5.695	1.346	6.607	272.915
2013	10.184	30.301	19.931	15.105	27.750	2.532	1.299	3.009	8.942	2.013	19.031	14.362	15.992	5.204	2.880	21.658	5.962	57.264	5.833	1.315	6.912	277.479
2014	10.388	30.581	20.232	15.411	28.021	2.555	1.307	3.024	8.957	2.029	19.123	14.586	16.250	5.280	2.928	21.829	6.066	58.129	5.947	1.287	7.170	281.099
2015	10.558	30.771	20.464	15.661	28.203	2.570	1.312	3.030	8.995	2.041	19.155	14.765	16.460	5.340	2.967	21.940	6.148	58.802	6.033	1.261	7.415	283.891
2016	10.691	30.863	20.626	15.870	28.323	2.576	1.314	3.027	9.040	2.046	19.117	14.889	16.615	5.379	2.998	21.985	6.208	59.276	6.103	1.237	7.603	285.785
2017	10.784	30.866	20.708	16.035	28.383	2.574	1.313	3.014	9.072	2.045	19.009	14.956	16.710	5.396	3.020	21.958	6.244	59.537	6.146	1.214	7.762	286.747
2018	10.846	30.801	20.726	16.148	28.373	2.564	1.309	2.993	9.091	2.041	18.854	14.983	16.757	5.400	3.030	21.877	6.259	59.615	6.160	1.192	7.890	286.911
2019	10.893	30.697	20.705	16.220	28.311	2.549	1.303	2.966	9.108	2.035	18.679	14.992	16.773	5.400	3.030	21.767	6.264	59.583	6.153	1.171	7.995	286.594
2020	10.931	30.571	20.662	16.266	28.221	2.531	1.295	2.937	9.127	2.029	18.497	14.994	16.770	5.400	3.020	21.646	6.265	59.502	6.132	1.152	8.079	286.028
2021	10.963	30.430	20.605	16.301	28.125	2.512	1.287	2.907	9.151	2.022	18.318	14.990	16.754	5.400	3.005	21.524	6.267	59.408	6.106	1.135	8.151	285.360
2022	10.991	30.286	20.544	16.336	28.046	2.494	1.278	2.878	9.184	2.014	18.150	14.983	16.733	5.402	2.985	21.413	6.272	59.336	6.083	1.119	8.215	284.742
2023	11.020	30.145	20.485	16.373	27.993	2.476	1.269	2.851	9.225	2.006	17.995	14.979	16.712	5.406	2.965	21.314	6.283	59.299	6.066	1.106	8.277	284.241
2024	11.051	30.013	20.429	16.409	27.950	2.460	1.260	2.826	9.272	1.999	17.855	14.980	16.691	5.414	2.945	21.228	6.298	59.290	6.052	1.094	8.340	283.855
2025	11.082	29.891	20.374	16.444	27.913	2.444	1.251	2.802	9.323	1.993	17.731	14.983	16.670	5.425	2.925	21.150	6.316	59.294	6.040	1.083	8.403	283.538

Insk-S	Insgesamt		Belegte Studien nach StRG							Var: PQQ05 Dezember2005		
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	
2002	41.523	35.131	3.644	10.998	18.859	28.057	18.149	53.193	1.804	1.458	212.816	
2003	47.674	36.033	3.750	10.785	18.945	29.753	19.167	54.509	1.797	2.014	224.427	
2004	47.562	36.409	3.852	10.460	18.773	30.250	18.978	54.458	1.711	2.519	224.971	
2005	49.214	37.524	3.920	10.250	18.909	31.256	19.149	56.327	1.660	3.087	231.297	
2006	50.884	38.665	3.979	10.001	19.097	32.232	19.417	58.044	1.610	3.653	237.582	
2007	52.534	39.765	4.034	9.758	19.337	33.200	19.733	59.634	1.558	4.242	243.795	
2008	54.011	40.756	4.083	9.526	19.602	34.086	20.040	61.163	1.507	4.779	249.552	
2009	55.488	41.761	4.128	9.314	19.941	35.012	20.386	62.778	1.458	5.293	255.560	
2010	56.925	42.759	4.174	9.123	20.285	35.940	20.749	64.456	1.415	5.765	261.591	
2011	58.256	43.733	4.222	9.006	20.599	36.852	21.101	66.122	1.379	6.194	267.464	
2012	59.441	44.622	4.270	8.953	20.864	37.701	21.415	67.696	1.346	6.607	272.915	
2013	60.416	45.387	4.308	8.942	21.045	38.438	21.658	69.059	1.315	6.912	277.479	
2014	61.200	45.987	4.331	8.957	21.152	39.045	21.829	70.142	1.287	7.170	281.099	
2015	61.793	46.434	4.342	8.995	21.196	39.531	21.940	70.983	1.261	7.415	283.891	
2016	62.179	46.769	4.341	9.040	21.163	39.880	21.985	71.587	1.237	7.603	285.785	
2017	62.358	46.992	4.327	9.072	21.055	40.082	21.958	71.926	1.214	7.762	286.747	
2018	62.373	47.085	4.302	9.091	20.895	40.170	21.877	72.035	1.192	7.890	286.911	
2019	62.295	47.080	4.269	9.108	20.714	40.196	21.767	71.999	1.171	7.995	286.594	
2020	62.163	47.019	4.232	9.127	20.526	40.185	21.646	71.899	1.152	8.079	286.028	
2021	61.998	46.938	4.194	9.151	20.340	40.148	21.524	71.781	1.135	8.151	285.360	
2022	61.822	46.876	4.156	9.184	20.164	40.104	21.413	71.690	1.119	8.215	284.742	
2023	61.650	46.842	4.119	9.225	20.001	40.062	21.314	71.647	1.106	8.277	284.241	
2024	61.493	46.819	4.085	9.272	19.854	40.029	21.228	71.640	1.094	8.340	283.855	
2025	61.348	46.801	4.053	9.323	19.724	40.003	21.150	71.650	1.083	8.403	283.538	

Insk-S	Insgesamt			Belegte Studien nach ISCED-Strg						Total	Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL		
2002	23.362	25.734	86.392	25.842	23.499	3.728	21.040	1.761	1.458	212.816	
2003	23.892	29.678	90.599	27.428	23.654	3.862	21.329	1.971	2.014	224.427	
2004	23.788	29.183	90.682	28.046	23.582	3.889	21.147	2.136	2.519	224.971	
2005	24.058	29.895	93.436	29.146	24.072	3.945	21.375	2.282	3.087	231.297	
2006	24.301	30.629	96.124	30.206	24.590	4.018	21.661	2.400	3.653	237.582	
2007	24.550	31.355	98.733	31.225	25.082	4.103	22.000	2.506	4.242	243.795	
2008	24.786	31.981	101.189	32.171	25.525	4.183	22.349	2.590	4.779	249.552	
2009	25.042	32.609	103.756	33.153	26.000	4.270	22.777	2.658	5.293	255.560	
2010	25.321	33.223	106.353	34.161	26.478	4.354	23.213	2.722	5.765	261.591	
2011	25.654	33.781	108.888	35.163	26.956	4.429	23.622	2.777	6.194	267.464	
2012	26.023	34.260	111.230	36.108	27.390	4.494	23.975	2.827	6.607	272.915	
2013	26.387	34.625	113.215	36.930	27.750	4.545	24.235	2.880	6.912	277.479	
2014	26.718	34.892	114.776	37.608	28.021	4.584	24.404	2.928	7.170	281.099	
2015	27.013	35.063	115.971	38.154	28.203	4.610	24.495	2.967	7.415	283.891	
2016	27.253	35.127	116.775	38.588	28.323	4.622	24.496	2.998	7.603	285.785	
2017	27.413	35.094	117.159	38.891	28.383	4.619	24.405	3.020	7.762	286.747	
2018	27.505	34.986	117.201	39.066	28.373	4.605	24.254	3.030	7.890	286.911	
2019	27.566	34.835	117.048	39.146	28.311	4.584	24.079	3.030	7.995	286.594	
2020	27.618	34.660	116.803	39.168	28.221	4.560	23.897	3.020	8.079	286.028	
2021	27.668	34.472	116.526	39.161	28.125	4.534	23.719	3.005	8.151	285.360	
2022	27.725	34.284	116.276	39.152	28.046	4.507	23.552	2.985	8.215	284.742	
2023	27.796	34.101	116.076	39.151	27.993	4.482	23.401	2.965	8.277	284.241	
2024	27.881	33.933	115.926	39.151	27.950	4.459	23.270	2.945	8.340	283.855	
2025	27.973	33.777	115.801	39.153	27.913	4.438	23.155	2.925	8.403	283.538	

Erst-S	Insgesamt			Erstabschlüsse							Var: PQQ05 Dezember2005												Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL		
2002	465	958	755	393	1.896	281	76	258	918	98	1.527	664	684	300	106	1.379	248	2.482	140	86	120	13.834	
2003	621	1.020	821	409	1.928	259	70	275	923	142	1.516	706	715	312	113	1.454	291	2.559	193	85	100	14.510	
2004	660	1.033	906	426	1.821	234	73	292	949	138	1.485	771	748	327	121	1.391	302	2.606	216	78	79	14.655	
2005	678	1.031	987	468	1.735	209	73	310	940	134	1.498	828	766	329	134	1.334	314	2.608	232	75	142	14.823	
2006	688	1.024	1.035	501	1.669	196	73	305	891	132	1.475	865	767	327	144	1.322	312	2.563	238	65	134	14.725	
2007	700	1.038	1.054	546	1.613	185	74	303	844	128	1.441	881	766	326	158	1.363	300	2.505	229	61	180	14.695	
2008	709	1.051	1.092	564	1.587	183	74	304	817	132	1.417	863	772	333	168	1.389	303	2.469	220	59	208	14.715	
2009	726	1.061	1.120	580	1.586	192	72	295	785	134	1.415	857	783	336	166	1.402	304	2.472	224	58	251	14.817	
2010	706	1.055	1.132	590	1.586	201	72	286	746	135	1.389	836	793	340	159	1.392	305	2.497	228	56	297	14.798	
2011	708	1.074	1.153	606	1.601	200	72	285	717	134	1.373	834	803	340	155	1.388	311	2.529	235	55	324	14.897	
2012	724	1.090	1.171	619	1.617	201	72	280	686	134	1.379	848	824	345	154	1.405	322	2.577	241	53	359	15.102	
2013	712	1.104	1.206	633	1.631	201	71	278	658	135	1.406	872	836	350	154	1.429	323	2.598	249	52	383	15.279	
2014	718	1.120	1.219	646	1.635	200	70	276	637	137	1.412	872	846	354	154	1.452	333	2.636	257	50	402	15.427	
2015	696	1.107	1.202	661	1.639	200	70	273	620	139	1.418	856	855	360	154	1.467	332	2.651	263	48	419	15.430	
2016	705	1.130	1.212	672	1.652	200	70	269	618	141	1.446	864	872	367	158	1.490	340	2.682	270	48	429	15.634	
2017	730	1.145	1.220	680	1.664	200	69	267	620	144	1.478	868	882	372	158	1.499	344	2.688	274	48	437	15.787	
2018	722	1.127	1.218	685	1.669	198	69	262	623	143	1.480	872	885	373	152	1.494	349	2.689	278	48	427	15.763	
2019	721	1.117	1.213	686	1.664	195	68	257	624	143	1.479	870	884	373	152	1.486	350	2.671	279	47	417	15.697	
2020	720	1.107	1.207	683	1.653	193	67	252	625	143	1.474	868	881	372	151	1.473	351	2.645	278	46	402	15.593	
2021	716	1.092	1.198	678	1.637	189	66	245	625	142	1.463	861	876	369	149	1.456	350	2.610	277	46	387	15.432	
2022	710	1.074	1.184	671	1.616	186	65	239	622	140	1.446	852	867	365	147	1.437	348	2.570	274	45	372	15.231	
2023	705	1.058	1.173	663	1.594	182	64	233	621	138	1.429	844	860	361	145	1.421	347	2.532	271	44	357	15.042	
2024	700	1.043	1.163	656	1.572	179	63	228	621	137	1.410	837	853	358	144	1.408	345	2.498	268	43	343	14.868	
2025	695	1.029	1.154	649	1.550	176	62	224	622	136	1.393	830	848	355	143	1.399	345	2.471	266	43	330	14.719	

Erst-S	Insgesamt				Erstabschlüsse nach StRG				Var: PQQ05 Dezember2005			
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	
2002	2.178	2.570	334	918	1.625	1.754	1.379	2.870	86	120	13.834	
2003	2.462	2.595	344	923	1.658	1.846	1.454	3.043	85	100	14.510	
2004	2.599	2.481	364	949	1.623	1.967	1.391	3.124	78	79	14.655	
2005	2.696	2.412	383	940	1.631	2.056	1.334	3.154	75	142	14.823	
2006	2.747	2.366	378	891	1.606	2.103	1.322	3.113	65	134	14.725	
2007	2.792	2.343	377	844	1.569	2.132	1.363	3.034	61	180	14.695	
2008	2.852	2.335	378	817	1.549	2.136	1.389	2.992	59	208	14.715	
2009	2.907	2.358	367	785	1.548	2.141	1.402	3.000	58	251	14.817	
2010	2.893	2.377	358	746	1.524	2.127	1.392	3.029	56	297	14.798	
2011	2.935	2.406	357	717	1.508	2.132	1.388	3.075	55	324	14.897	
2012	2.986	2.437	351	686	1.513	2.171	1.405	3.140	53	359	15.102	
2013	3.021	2.465	349	658	1.541	2.211	1.429	3.171	52	383	15.279	
2014	3.057	2.481	346	637	1.549	2.227	1.452	3.226	50	402	15.427	
2015	3.004	2.500	343	620	1.557	2.226	1.467	3.246	48	419	15.430	
2016	3.047	2.523	340	618	1.587	2.262	1.490	3.292	48	429	15.634	
2017	3.096	2.544	337	620	1.621	2.280	1.499	3.306	48	437	15.787	
2018	3.067	2.551	332	623	1.623	2.282	1.494	3.316	48	427	15.763	
2019	3.051	2.545	325	624	1.622	2.279	1.486	3.301	47	417	15.697	
2020	3.034	2.529	319	625	1.617	2.271	1.473	3.275	46	402	15.593	
2021	3.006	2.504	311	625	1.604	2.255	1.456	3.237	46	387	15.432	
2022	2.968	2.472	304	622	1.586	2.232	1.437	3.193	45	372	15.231	
2023	2.936	2.440	297	621	1.567	2.211	1.421	3.149	44	357	15.042	
2024	2.906	2.406	291	621	1.547	2.192	1.408	3.111	43	343	14.868	
2025	2.878	2.375	285	622	1.529	2.176	1.399	3.081	43	330	14.719	

Erst-S	Insgesamt		Erstabschlüsse nach ISCED-Strg							Total	Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL		
2002	1.707	1.302	5.280	1.217	1.896	379	1.827	106	120	13.834	
2003	1.904	1.379	5.540	1.317	1.928	401	1.828	113	100	14.510	
2004	1.984	1.402	5.674	1.390	1.821	372	1.812	121	79	14.655	
2005	2.005	1.415	5.757	1.466	1.735	343	1.826	134	142	14.823	
2006	1.964	1.394	5.785	1.505	1.669	327	1.802	144	134	14.725	
2007	1.918	1.402	5.803	1.541	1.613	313	1.767	158	180	14.695	
2008	1.902	1.415	5.813	1.557	1.587	316	1.749	168	208	14.715	
2009	1.888	1.414	5.850	1.586	1.586	326	1.750	166	251	14.817	
2010	1.829	1.397	5.856	1.610	1.586	336	1.728	159	297	14.798	
2011	1.809	1.413	5.905	1.643	1.601	334	1.713	155	324	14.897	
2012	1.804	1.423	6.002	1.683	1.617	335	1.725	154	359	15.102	
2013	1.764	1.433	6.105	1.717	1.631	336	1.755	154	383	15.279	
2014	1.759	1.445	6.179	1.749	1.635	337	1.766	154	402	15.427	
2015	1.717	1.427	6.176	1.780	1.639	339	1.778	154	419	15.430	
2016	1.732	1.448	6.248	1.814	1.652	341	1.813	158	429	15.634	
2017	1.764	1.460	6.275	1.836	1.664	344	1.849	158	437	15.787	
2018	1.763	1.437	6.273	1.848	1.669	341	1.854	152	427	15.763	
2019	1.764	1.421	6.240	1.849	1.664	338	1.852	152	417	15.697	
2020	1.764	1.405	6.194	1.843	1.653	335	1.846	151	402	15.593	
2021	1.757	1.383	6.125	1.830	1.637	331	1.832	149	387	15.432	
2022	1.746	1.358	6.044	1.812	1.616	326	1.811	147	372	15.231	
2023	1.736	1.335	5.970	1.794	1.594	321	1.790	145	357	15.042	
2024	1.728	1.315	5.906	1.777	1.572	316	1.768	144	343	14.868	
2025	1.724	1.295	5.854	1.762	1.550	311	1.749	143	330	14.719	

I,+2,-S	Insgesamt			Abschlüsse insgesamt							Var: PQQ05 Dezember2005											Summe
	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	
2002	520	1.216	842	531	2.179	311	77	287	970	210	1.563	783	927	332	135	1.831	265	2.818	157	138	133	16.225
2003	680	1.256	897	519	2.215	291	71	296	973	237	1.544	834	973	349	135	1.849	304	2.864	210	141	110	16.749
2004	721	1.267	981	530	2.092	265	75	316	998	229	1.515	899	992	363	145	1.755	315	2.905	234	129	85	16.812
2005	742	1.258	1.061	569	1.979	233	76	338	988	223	1.529	956	1.000	365	160	1.669	329	2.903	251	126	156	16.910
2006	756	1.237	1.110	597	1.894	217	76	336	938	218	1.507	1.000	990	365	172	1.630	328	2.851	257	111	147	16.737
2007	772	1.248	1.130	644	1.824	203	78	333	893	208	1.471	1.018	990	364	190	1.661	315	2.785	250	104	200	16.684
2008	779	1.255	1.176	671	1.784	200	78	336	868	211	1.445	998	996	373	200	1.679	320	2.745	242	100	233	16.690
2009	801	1.273	1.210	693	1.775	207	75	326	836	210	1.441	995	1.011	377	202	1.696	321	2.746	247	99	284	16.824
2010	778	1.261	1.224	713	1.769	216	75	316	795	212	1.413	968	1.027	382	196	1.674	321	2.770	252	95	336	16.795
2011	782	1.288	1.253	737	1.782	214	76	314	767	207	1.396	965	1.042	382	193	1.660	328	2.806	260	92	369	16.913
2012	806	1.313	1.278	755	1.805	215	76	310	736	208	1.402	981	1.076	390	193	1.679	341	2.860	268	90	409	17.191
2013	791	1.329	1.322	777	1.830	216	74	308	709	210	1.428	1.010	1.095	396	194	1.711	342	2.888	277	87	437	17.432
2014	798	1.352	1.339	794	1.845	215	74	306	688	213	1.434	1.009	1.116	401	197	1.743	353	2.932	288	84	459	17.639
2015	772	1.328	1.319	819	1.856	216	74	302	669	217	1.440	987	1.133	408	198	1.758	350	2.946	294	79	480	17.645
2016	784	1.365	1.335	833	1.880	217	74	299	667	220	1.468	996	1.165	417	206	1.796	359	2.985	302	82	493	17.941
2017	816	1.393	1.347	845	1.905	220	73	298	670	227	1.501	1.000	1.185	424	207	1.815	363	2.992	306	79	504	18.171
2018	807	1.369	1.348	855	1.917	217	73	293	674	226	1.504	1.007	1.198	426	196	1.816	369	3.000	312	80	495	18.181
2019	808	1.362	1.345	861	1.918	215	72	288	675	227	1.503	1.005	1.205	428	196	1.812	371	2.986	314	79	485	18.153
2020	809	1.355	1.343	862	1.913	212	71	282	677	228	1.497	1.004	1.210	428	196	1.803	373	2.961	314	78	470	18.085
2021	806	1.342	1.335	860	1.900	209	70	276	676	228	1.486	998	1.210	426	195	1.786	372	2.926	313	76	454	17.946
2022	800	1.324	1.323	854	1.881	206	69	269	674	227	1.470	988	1.205	422	193	1.767	370	2.885	311	75	436	17.750
2023	796	1.308	1.313	847	1.862	202	68	263	673	225	1.452	980	1.200	418	192	1.750	369	2.844	308	74	420	17.565
2024	791	1.292	1.304	839	1.840	199	66	258	673	223	1.433	972	1.194	415	191	1.736	368	2.809	305	73	405	17.386
2025	786	1.276	1.295	831	1.819	196	65	253	675	222	1.416	964	1.189	413	189	1.725	367	2.779	303	72	390	17.225

1,+2,-S	Insgesamt		Abschlüsse insgesamt nach StRG							Var: PQQ05 Dezember2005	
	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NATWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2002	2.578	3.021	364	970	1.773	2.177	1.831	3.240	138	133	16.225
2003	2.833	3.025	367	973	1.781	2.292	1.849	3.377	141	110	16.749
2004	2.969	2.888	391	998	1.744	2.398	1.755	3.454	129	85	16.812
2005	3.061	2.780	414	988	1.752	2.481	1.669	3.483	126	156	16.910
2006	3.103	2.708	413	938	1.725	2.527	1.630	3.436	111	147	16.737
2007	3.150	2.671	411	893	1.679	2.563	1.661	3.350	104	200	16.684
2008	3.210	2.655	414	868	1.656	2.568	1.679	3.307	100	233	16.690
2009	3.285	2.675	401	836	1.651	2.584	1.696	3.314	99	284	16.824
2010	3.263	2.697	392	795	1.625	2.573	1.674	3.344	95	336	16.795
2011	3.323	2.732	390	767	1.603	2.582	1.660	3.394	92	369	16.913
2012	3.397	2.776	386	736	1.610	2.640	1.679	3.470	90	409	17.191
2013	3.441	2.823	382	709	1.638	2.695	1.711	3.507	87	437	17.432
2014	3.490	2.853	380	688	1.647	2.723	1.743	3.573	84	459	17.639
2015	3.418	2.891	376	669	1.657	2.726	1.758	3.590	79	480	17.645
2016	3.483	2.930	373	667	1.688	2.785	1.796	3.646	82	493	17.941
2017	3.556	2.969	371	670	1.728	2.816	1.815	3.661	79	504	18.171
2018	3.524	2.988	366	674	1.730	2.827	1.816	3.682	80	495	18.181
2019	3.515	2.993	360	675	1.730	2.834	1.812	3.670	79	485	18.153
2020	3.506	2.987	353	677	1.726	2.838	1.803	3.648	78	470	18.085
2021	3.484	2.969	346	676	1.715	2.829	1.786	3.611	76	454	17.946
2022	3.447	2.941	338	674	1.696	2.809	1.767	3.566	75	436	17.750
2023	3.417	2.911	331	673	1.677	2.791	1.750	3.521	74	420	17.565
2024	3.387	2.878	324	673	1.656	2.772	1.736	3.481	73	405	17.386
2025	3.357	2.846	318	675	1.638	2.755	1.725	3.449	72	390	17.225

1,+2,-S	Insgesamt		Abschlüsse insgesamt nach ISCED-Strg							Total	Var: PQQ05 Dezember2005
	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL		
2002	1.832	1.641	6.274	1.615	2.179	521	1.895	135	133	16.225	
2003	2.029	1.693	6.443	1.701	2.215	528	1.893	135	110	16.749	
2004	2.110	1.711	6.539	1.757	2.092	494	1.878	145	85	16.812	
2005	2.135	1.723	6.588	1.819	1.979	456	1.894	160	156	16.910	
2006	2.097	1.684	6.591	1.844	1.894	435	1.871	172	147	16.737	
2007	2.057	1.686	6.595	1.885	1.824	411	1.836	190	200	16.684	
2008	2.044	1.692	6.599	1.910	1.784	411	1.818	200	233	16.690	
2009	2.033	1.698	6.647	1.951	1.775	417	1.818	202	284	16.824	
2010	1.969	1.673	6.636	1.992	1.769	428	1.795	196	336	16.795	
2011	1.953	1.694	6.684	2.039	1.782	421	1.779	193	369	16.913	
2012	1.959	1.713	6.798	2.099	1.805	423	1.792	193	409	17.191	
2013	1.916	1.725	6.931	2.149	1.830	426	1.824	194	437	17.432	
2014	1.913	1.742	7.023	2.197	1.845	428	1.835	197	459	17.639	
2015	1.864	1.709	7.010	2.246	1.856	433	1.849	198	480	17.645	
2016	1.883	1.746	7.112	2.300	1.880	437	1.886	206	493	17.941	
2017	1.922	1.771	7.155	2.336	1.905	446	1.925	207	504	18.171	
2018	1.923	1.742	7.171	2.364	1.917	443	1.930	196	495	18.181	
2019	1.926	1.728	7.148	2.379	1.918	442	1.930	196	485	18.153	
2020	1.929	1.715	7.111	2.386	1.913	440	1.925	196	470	18.085	
2021	1.924	1.695	7.046	2.383	1.900	437	1.912	195	454	17.946	
2022	1.914	1.668	6.963	2.370	1.881	432	1.892	193	436	17.750	
2023	1.905	1.645	6.888	2.355	1.862	428	1.870	192	420	17.565	
2024	1.898	1.623	6.820	2.339	1.840	422	1.848	191	405	17.386	
2025	1.894	1.601	6.763	2.323	1.819	417	1.829	189	390	17.225	